



TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger



Starnberger See: Tutzing gegen Ammerland



BAHNSTATION TUTZING | 150 Jahre Anschluss auf Gleisen

FINDEN & LESEN

EINBLICK

Liebe Leserin, lieber Leser, 3

TUTZING REPORT

Wie die Eisenbahn nach Tutzing kam 4
 Bahnhofsgebäude Tutzing im Wandel der Zeit 6
 Der Fischer Toni – Vorbote des Tutzinger Tourismus 7
 Wohnen am Bahndamm 8
 Ein Bahnwärterhäusl als Schandfleck 9
 Start und Ziel Bahnhof Tutzing 10
 Pro Bahn – Helmut Lerche und seine Kids 11

UNSERE GEMEINDE

In Zelten Beherbergung finden – Flüchtlinge in Tutzing 12
 Kultur in Tutzing Fortbildung für Vereine / Rendezvous mit der Kultur 13
 Wie ich es sehe Pfarrerin Ulrike Wilhelm zu den Flüchtlingsproblemen 14
 SCHLAGLICHT Beiselestraße ohne Gehweg 15

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Note Eins für Ambulante Krankenpflege Tutzing 16
 Schlaganfall- und Gelenkzentrum im Benediktus Krankenhaus 17
 Wieder auf den Beinen - was moderne Medizin möglich macht 18
 Notdienste im Oktober 19

WIE ES FRÜHER WAR

Wie die Dampfeisenbahn ausrutschte von Sepp Pauli 20

MENSCHEN IN TUTZING

Ihre Exzellenz die Konsulin 21

TUTZINGER SZENE

Französische Konzerte und Kultur in Tutzing 22
 Musikalische Höhepunkte und Die Brahmstage / Musikfreunde Tutzing 24
 Sechster Tutzinger Orgelherbst / Familiennetz Tutzing 25
 Erholung für kranke Kinder aus Belarus / Weihnachten im Schuhkarton 26
 Autorenlesung im „Eselsohr“ / Tisch und Begegnung der Nationen 27
 Vortrag Heinz Klaus Mertes „Wer oder was regiert uns eigentlich?“ / Brautbiede Bonhoeffer 28
 Akkordeon-Abend / Hobbykünstlermarkt in Traubing 29
 Ruderverein feiert Übergabe Bootshaus 30
 Fahrräder für Asylbewerber 31
 Neue Eltern-Kind-Gruppe 32
 Aus Tschernobyl-Katastrophenhilfe wird Zusammenarbeit Fördervereien Grund- und Mittelschule / Einladung zum Tanzen / Kickboxer setzen sich durch 34

JUNGES TUTZING

Studium Generale: Die Biotope am Starnberger See 35
 Waldkindergarten Feldafing auf Entdeckertour / Preis für Ausstellung über Ersten Weltkrieg in Tutzing vom Gymnasium Pfadfinder- Gemeinschaft / Tutzinger Schülerakademie 36
 37

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen / Vereine im Oktober 38

KIRCHENMITTEILUNGEN

40

NACHLESE - Leserbrief

42

Der Tratzinger - Impressum 43

Redaktionsanschrift:

E-Mail: redaktion@tutzing-nachrichten.de

Verteilung: Hermann Buncsak, Tel. 08158/2050

Anzeigen: Roland Fritsche, anzeigen@tutzing-nachrichten.de, Tel. 08807/8387

Post: Tutzinger Nachrichten

Zugspitzstraße 30, 82327 Tutzing

Besuchen Sie die Tutzinger Nachrichten im Internet: www.tutzing-nachrichten.de

Redaktionsschluss für das Novemberheft ist der 4. Oktober 2015. Anzeigenschluss: 16. Oktober 2015

Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.

Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte als E-Mail oder auf CD und mit Angabe der Quelle.

Erscheinungstermin: 28. Oktober 2015.

Titelbild:
 Postkarte von 1902,
 Einweihung als ICE-Station,
 Knotenpunkt Nahverkehr

Fotos:
 W. Walther





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

150 Jahre Eisenbahn in Tutzing- dieses Jubiläum ist uns ein Titelthema wert. Nachdem 1865 die Strecke München-Starnberg bis in unseren Ort verlängert wurde, war nichts mehr so wie vorher. Tutzing hat sich durch den Bahnbau so stark verändert wie

noch nie zuvor und auch lange danach nicht mehr. Es gab Anfänge von Tourismus und Arbeit für einen Dienstmann. Das Bahnhofsgebäude könnte viele Geschichten erzählen - im Wandel der Zeit. Der Fahrdienstleiter Georg Sigl wohnte im Bahnwärterhäusl am Bahndamm- seine Nachfahren haben daraus ein schmuckes Eigenheim gemacht. Wir haben aber auch das Gegenteil – ein verwahrlostes Häusel als Blickfang an den Gleisen. Tutzing ist für viele Bahnfahrer, egal ob Pendler oder Ausflügler Start und Ziel: Lesen Sie verschiedene Meinungen über unseren Bahnhof. Helmut Lerche und seine Kids sind eine eigene Bahngeschichte, genauso wie die von der Dampflokomotive, die ausrutschte.

Auf dem kulturellen Sektor verspricht sich die Gemeinde vom Besuch aus unserer französischen Partnergemeinde ein musikalisches und gesellschaftliches Rendezvous. Für ein Zusammentreffen mit anderen Nationen ist auch der „Tisch der Nationen“ unter dem Motto „Tutzing ist bunt“ geplant.

Ein ganz anderer Aspekt unserer „Buntheit“ sind unsere Asylbewerber. Ca. 230 Menschen in Tutzing sind inzwischen Flüchtlinge. Zu diesem uns alle so sehr bewegenden Thema schreibt unsere Pfarrerin in „Wie ich es sehe“. Tutzing hat einen sehr rührigen Helferkreis und auch der Bürgermeister tut was er kann. Es laufen bereits viele Hilfsprogramme in unserem Ort. So auch das Projekt „Fahrräder für unsere Asylbewerber“. Dazu gibt uns H. Haack wichtige Informationen.

Ein junger Mann aus Sierra Leone ist wieder auf den Beinen – dank der Behandlung im Tutzinger Krankenhaus. Ein anderer - ebenfalls aus Sierra Leone - darf bleiben und sucht dringend ein Zimmer.

In Tutzing leben vier Honorarkonsule. Heute stellen wir Ihnen als Anfang der kleinen Serie bei „Menschen in Tutzing“ die Honorarkonsulin von Marokko vor.

Die Tutzinger Szene quillt im Oktober über vor musikalischen und anderen Veranstaltungen: Brahmstage, Orgelherbst, Musikfreunde, Akkordeon – Benefizkonzert, Vortrag vom Familiennetz und über das Thema „Wer oder was regiert uns eigentlich?“ Berichte über den Erholungssommer von kranken Kindern aus Belarus, den Weltladen, den Förderverein der Grund- und Mittelschule Tutzing, das Leitbild des Pfarrgemeinderats, Second-Hand-Shop, Neue Eltern-Kind-Gruppe und – ja, es ist schon wieder soweit - Weihnachten im Schuhkarton.

Das Junge Tutzing hat sich mit den Biotopen am Starnberger See befasst und den Sonderpreis für die Ausstellung „Vom Jubel zur Trauer“ mit einem „Diner en Blanc“ gefeiert. Um die Erkundung und Wertschätzung der Natur geht es, wenn der Waldkindergarten Feldafing auf Entdeckertour geht und die Pfadfinder in der Natur Gemeinschaft erleben dürfen.

Im Oktober schenkt uns hoffentlich noch viele schöne Tage. Genießen Sie also die *Tutzinger Nachrichten*, vielleicht noch beschienen von einer milden Herbstsonne!

Herzlichste Ihre

Keine Experimente.

Sie wollen Ihr Grundstück, Ihr Haus, Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten? Sie wollen rundum gut beraten werden:

kompetent, individuell, zuverlässig.

U.B.I Immobilien ist ein etabliertes, leistungsstarkes Unternehmen für die Bewertung, den Verkauf, die Vermietung von Immobilien.

U.B.I Immobilien empfehlen 100 % unserer Kunden weiter. Gerne beraten wir Sie rund um Ihre Immobilie in einem persönlichen Gespräch. Lassen Sie uns die Beweisführung antreten.

Ihre Interessen sind unsere Interessen.

U.B.I IMMOBILIEN

Ursula Bluhm | Hauptstraße 42 | 82327 Tutzing
08158-9066290 | www.ubi-immobilien.de

♥ Neues über Schmuck, Uhren und Trauringe ♥

Ihr Juwelier am See Trauringstudio

Hauptstr. 28, 82327 Tutzing, Telefon: (08158) 90 33 77
www.ihr-juwelier-am-see.de
info@ihr-juwelier-am-see.de

TUTZING REPORT

Wie die Eisenbahn nach Tutzing kam

„Fliegendes Dampfross, sei uns gegrüsst...“

Aus diesem dichterischen Festgruß des Weilheimer Wochenblattes zur Eröffnung der Eisenbahn von Tutzing nach Weilheim und Sulz (Unterpeissenberg) spricht die ganze stolze Begeisterung über die neue Errungenschaft des „Dampfwagens“ auf Gleisen. Sieben Monate nach dem Betriebsbeginn am 01. Juli 1865 auf der Strecke von Starnberg nach Tutzing war das letzte Planungsziel des ungemein rührigen

für die breite Bevölkerung zu schaffen. So erhielt Himbsel, nunmehr alleiniger Antragsteller, im September 1849 die erbetenen Konzessionen für den Bahnbau nach Starnberg und die Dampfschiffe auf dem See. Aber erst Ende 1853 konnte er den endgültigen Vertrag zum Bau einer „Pachtbahn“ abschließen. Das bedeutete, dass Himbsel die Strecke baute und der Staat sie für den Eisenbahnbetrieb pachtete. Nicht weniger reich an Hemmnissen geriet die Fortsetzung der Strecke nach Süden: 1856 ersuchte Himbsel um die Konzession zur Fortsetzung der Bahn in Richtung Süden und



Bahnhof Tutzing 1902: Livirtes Empfangskomitee am Bahnsteig angetreten

und erfolgreichen Kgl. Baurathes Johann Ulrich Himbsel (1787-1860) erreicht. Bereits 1837, als Himbsel nach vielem Hin und Her zum Baudirektor der München-Augsburger-Eisenbahngesellschaft ernannt war, reichten zwei Mitunternehmer und er bei der Kgl. Bayr. Staatsregierung eine Konzessionseingabe für eine private Bahnlinie von München nach Penzberg, Peissenberg und darüber hinaus ein, eine Dampfschiffahrt auf dem Starnberger See für Personen und Waren eingeschlossen. Neben dem Erholungswert für breite Bevölkerungsschichten wurde die preisgünstige Erschließung des voralpenländischen Reichtums an Torf, Holz, Baustoffen usw. hervorgehoben. Es folgten jahrelange planerische, finanzielle und bürokratische Hemmnisse und Auseinandersetzungen.

Himbsels Eingaben für das Starnberger Bahn- und Dampfervorhaben wurden von König Ludwig I. entgegen allen dafürsprechenden Stellungnahmen immer wieder abgelehnt, er bevorzugte den Wasserweg, sorgte sich um seinen Forstenrieder Park, hielt von einer „Vergnügungsbahn“ gar nichts und gab der staatlichen Ludwig-Süd-Nord-Bahn (Lindau-Augsburg-Nürnberg-Bamberg-Hof [-Leipzig]) den Vorrang. Als Max II. Joseph 1848 König wurde, änderten sich die Regierungsziele grundlegend. Es galt Arbeit und Brot

Südwesten – wieder wurde er abgewiesen. Weitere Anträge 1857 und 1858 folgten. Himbsel ließ schließlich den Bankiers Simon von Eichthal und Joseph von Hirsch den Vortritt. Er erlebte die Fortführung der Dampfbahn über Starnberg hinaus nicht mehr. Denn ungeachtet der erteilten Konzession vom 30. November 1858 konnte erst ab 1865 der Streckenbau über Feldafing nach Tutzing aufgenommen werden. Bei den Planungen zur Streckentrasse und den Hochbauten befahl König Max II. seinen Feldafinger Park unbeeinträchtigt zu lassen, was schwierige und kostspielige Umplanungen und (Erd-)Bauwerke verursachte. Von besonderen Feierlichkeiten anlässlich der ersten öffentlichen „Dampfwagen“-Fahrten am 1. Juli 1865 nach Tutzing wurde abgesehen.

Für Tutzing brach, wie überall wo Schienenstrecken hinführten, eine neue Zeit an. Gut situierte Kreise von Hof, Bürgerschaft und Künstlern hatten die Reize des Starnberger Sees und seiner Umgebung bereits entdeckt und trotz beschwerlicher und umständlicher Anreise manche Sommervilla für erholsame Wochen und Monate „auf dem Lande“ gebaut. Nun aber kamen die Unternehmer, Industriellen, Bildungsbürger, Kunstmalers, Musikschaffende und in Scharen die Sommerfrischler. Villen, Gaststätten und Hotels entstanden, die sich zu „Ersten Häusern“ mit weitreichendem Ruf

entwickelten (das „Simson“, der „Seehof“, das „König Ludwig“ usw.). Pensionen und Privatquartiere beherbergten Erholungssuchende, die Bau- und Handwerksbetriebe hatten Hochkonjunktur, Amüsements und Attraktionen wurden ausgedacht und angeboten. In

fünf Jahrzehnten bis zum ersten Weltkrieg wandelte sich Tutzing vom Fischerdorf mit einem halben Hundert Häusern zu einem stattlichen Ort mit annähernd 250 Anwesen und einem vielseitigen Angebot für Gäste und Einwohner. (Nachzulesen z.B. bei H.-P. Simson, Tutzing-Hotel Simson, Sr.Dr. Petra Gründel, Hofmark Tutzing u.a.m.). Die vornehme und gebildete Gesellschaft der Eisenbahnreisenden fand sich mit den neuen Begriffen und Bezeichnungen rasch zurecht, französische Ausdrücke gehörten ohnehin zum guten Ton. So erwarb man ein Billett II. oder III. Classe, begab sich in den entsprechenden Wartesaal, bis der Portier die Passagiere, getrennt

nach gelöster Classe, auf den Perron (Bahnsteig) entließ, wo der Conducteur die Billetten mittels einer Lochzange kontrollierte und „zwickte“, d.h. entwertete. Für die Ordnung am Perron und in den Waggons sorgten Polizeioffizianten. Die auf dem Dach des Stationsgebäudes angebrachte Glocke und das auf dem Perron am Hauptgebäude stehende Signalläutewerk kündeten weithin, dass nun das „Dampfross“ mit seinen Passagieren und Gütern mit wirbelnden (Dampf-) Säulen in schwindelnde Höhen... dahinfliegt... zum endlichen Ziel in nebelgrauende Fernen... (frei nach Weilheimer Wochenblatt). Nach 1¾ Stunden kamen die Passagiere im Central-Bahnhof München an. Eine Bahnhofsplano-Lithografie der Station Tutzing von 1878 zeigt den beträchtlichen



Tutzingener Bahnhof vor der Renovierung im Olympiajahr 1972

Aufwand: der ganze Bahnhof liegt auf einer ebenen Fläche, geschaffen halb durch Abgraben des westlich ansteigenden Moränenhanges, halb durch entsprechendes Aufschütten auf dem östlichen Abhang. Zur Versorgung der Lokomotiven gab es eine Wasseraufbereitung, Speicher und Leitungen zu den Wasserkränen. Auf einer mit Muskelkraft bedienten Wende-

scheibe konnten die Maschinen in Fahrtrichtung gedreht werden. Vor dem Hauptgebäude waren Grünanlagen mit Brunnen für die Kutschenpferde, im Gebäude die notwendigen Stationsräume, oben Bahnwohnungen. Für Gütertransporte dienten Ladehalle, Waage und Laderampen – und für dringende „Nothwendigkeiten“ ein „Abtritt“.

Die Eisenbahn von München über Tutzing ins Bayerische Oberland und angrenzende Ausland (Württemberg, Österreich) wurde weiter ausgebaut: 1890 wurde die Weichen- und Signalbedienug am Hauptge-

bäude zentralisiert. Kurz nach 1900 baute man die Strecke von Starnberg bis Tutzing zweigleisig aus. Hierbei wurden die ebenerdigen Schienenübergänge am Nord- und Südkopf des Tutzingener Bahnhofs durch die bekannten „Nadelöhre“ der Heinrich-Vogl-Straße und der Lindemann-Straße ersetzt. Die beiden „Weichentürme“ (Stellwerke Tutzing 1 und 2) und ein eiserner Fußsteig über die Bahnhofsgleise kamen hinzu. Im Februar 1925 erreichte (von Süden her!) der Fahrrad Tutzing für den elektrischen Zugbetrieb von Mittenwald nach München.

Ein Schnellzug brauchte für die Strecke Garmisch-Partenkirchen – München nur noch 90 Minuten, der schnellste ICE heute 91 Minuten...

Wolfgang Walther

Brille ist Brille - bei uns nicht!

Lassen Sie sich überraschen von unserer neuen 3 D Augenglasbestimmung

ADAM OPTIK

82327 Tutzing, Kirchenstr.5, Tel 08158/2889

Neu bei uns 3D Sehtest

Bahnhofsgebäude Tutzing im Wandel der Zeit

Das Tutzinger Bahnhofsgebäude wurde im Jahr der Eröffnung der Bahnstrecke 1865 erstellt und wie die Stationen in Starnberg, Possenhofen und Feldafing für den gesamten Abfertigungsdienst in Betrieb genommen. Errichtet wurden diese Bahnhofsgebäude im gleichen Baustil, beeinflusst vom Rundbogenstil Gärtners. Das Tutzinger Gebäude war von Beginn an ausgestattet mit zusätzlicher Ladehalle mit Bodenwaage, einem Wasserhaus und einem freistehenden Abtritt (Abort) und mit einer Waschküche.



In den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts: Güterumschlag und mehr Komfort

Diese Anlagen bestanden bis etwa 1900. Mit dem zweigleisigen Ausbau der Strecke Starnberg – Tutzing wurden Änderungen am Stationsgebäude durch einen nordseitigen Anbau vorgenommen. Das Bahnhofsgebäude hatte sich bis zur Elektrifizierung um 1925 wesentlich verändert. Auch der Bahnhof insgesamt erhielt zuerst durch die Errichtung eines Fußgängerstegs, ab 1935 dann mit dem Bau einer Bahnsteigunterführung und Bahnsteigdächern ein neues Gesicht.

Zur Eröffnung der S-Bahn 1972 bzw. vor der Olympiade in München erfolgten die nächsten gravierenden Veränderungen und Modernisierungen. Für den nordseitigen Anbau mit seinen früheren Funktionen (z. B. als Güterhalle) gab es keinen Bedarf mehr. Er wurde abgerissen und durch einen modernen Anbau mit den damaligen Dienstleistungen (Fahrkartenverkauf, Gepäckaufgabe, Kiosk etc) und bahntechnischen Betriebsräumen ersetzt.

Größere Änderungen am Bahnhofsgebäude wurden seitdem nicht mehr vorgenommen. Die Empfangsgebäude – wie die Bahn noch heute ihre Bahnhofsgebäude nennt – müssen keine eisenbahnbetriebliche Funktion mehr erfüllen. Moderne Dienstleistungssysteme haben die Fahrkartenausgabe, Gepäck- und Stückgutauflage und Expressgutabfertigung abgelöst.

Auch den früher benötigten Wohnbereich für die Präsenz von Bahnhofsvorstand und Bahnarbeitern macht die neuzeitliche Bahnbetriebstechnik überflüssig. Die Gebäude gelten daher heute als überdimensioniert und sind oft nicht wirtschaftlich zu betreiben. Deshalb veräußert die Deutsche Bahn nach und nach diese Immobilien.

Bis heute ist Tutzings Bahnhofsgebäude im Besitz der Bahn.

Gemäß Auskunft der DB gehört es allerdings seit kurzem „nicht mehr zum Bestandsportfolio der Bahn, also zu den Gebäuden die dauerhaft im Eigentum der DB verbleiben sollen. Es gibt momentan aber noch keine konkreten Verkaufsabsichten.“ Bei einem Verkauf ist die Kommune der erste Ansprechpartner. Mit einem Verkauf wäre jedoch nicht vor 2017 zu rechnen. Eine diesbezügliche Anfrage beim Bürgermeister blieb ohne Resonanz.

So wird den Tutzingern das in die Jahre gekommene „Ambiente“ wohl auf geraume Zeit unverändert erhalten bleiben. Auch wenn jetzt im gesichtslosen Anbau der 1970iger Jahre ein modernes DB-Reisezentrum Einzug gehalten hat und damit der Kunde nicht nur auf Automaten angewiesen ist, so sind die übrigen Bereiche dieses Flachbaus mit einer Wartehalle mit (sage und schreibe) 6 Sitzplätzen und den Fahrplankarten sowie den bahntechnischen Räumen nicht gerade ein Schmuckstück.

Auch das äußerlich ansprechend erscheinende, zweistöckige Altgebäude ist innen heruntergekommen. Schon im Flur zu den WC-Anlagen stinkt es gotterbärmlich. Die dort eingebauten Schließfächer mag man gar nicht nutzen. Schimmel gedeiht in den Fliesenfugen. „Bistro – Cafe“ kann man auf den Fenstern der seit langem leer stehenden Gaststätte im restlichen Teil des Erdgeschosses lesen. Wenn man durch die Fenster schaut, erkennt man gleich, warum dieser Teil des Bahnhofsgebäudes leer steht. Auch hier besteht Sanierungsbedarf. Ein Blick auf die Klingelanlage am Eingang zum Obergeschoss zeigt, dass dieses wenigstens bewohnt ist.

Dabei hat der Bahnhof auch schon andere Zeiten erlebt. Ein Teil des Gebäudes wurde immer schon als Gaststätte, wenn auch an unterschiedlichen Stellen im Gesamtbaukörper, unter verschiedenen Pächtern genutzt. So gab es bis vor ein paar Jahren das oben erwähnte Bistro im südlichen Teil und einen Kiosk im Wartebereich. Im ersten nördlichen Anbau war früher einmal die Gaststätte. Olga Dehn, zusammen mit ihrem Mann Pächter von 1962 bis 1971, erzählt von damals: „Der Gaststättenbetrieb war getrennt nach 1. und 2. Klasse und diente gleichzeitig als Warteraum für Reisende. Der Teil für die 1. Klasse war ein Restaurant, der Teil für die 2. Klasse war einfacher ausgestattet, mit Bierausschank und Stammtischen, an denen sich vielfach auch örtliche Handwerker und Eisenbahner trafen. Dort wo sich heute vor dem Bahnhof Bushaltestelle, Parkplätze und Verkehrsinsel befinden, gab es einen schönen Biergarten unter einer riesigen Eiche.“ Rund 1900 Bahnhofsgebäude hat die DB bis jetzt verkauft. „Eine ganze Reihe dieser Gebäude wurden zwischenzeitlich modernisiert und mit neuem Leben erfüllt“ so die DB. Beispiele zeigen, dass also durchaus neues Leben in das alte Gemäuer einziehen kann. Ideen für Tutzing gibt es sicher auch genug....

EK

Der Fischer Toni - Verbote des Tutzinger Tourismus

Ohne den Toni hätte der Tourismus in Tutzing nicht so funktioniert. Er war unabhkömmlich, er war derjenige welcher die Koffer und Reisetaschen vom Bahnhof in die Hotels und Pensionen schleppte, nein...er fuhr sie mit seinem Leiterwagerl. Geboren im Bayrischen Wald blieb er nach dem ersten Weltkrieg in Tutzing hängen...wegen der Liebe. Vier Kinder kamen zur Welt. Bei der Geburt des Fünften starb die Mutter und der Toni zog die Kinder alleine groß. Er schaffte es, weil mitleidige Nachbarn und Bürger ihre Hilfe einsetzten und er, der Vater, mit allem was zur Verfügung stand arbeitete. Der „Fischer Toni“ war ein Begriff. Rechtzeitig wurden ihm Karten geschrieben, die Ankunft mitgeteilt und der Toni stand mit seinem Leiterwagerl am Bahnhof. Ob zum Hotel Seehof, ins Hotel Simson gegenüber dem Bahnhof, zum Elsberger (später Andechser Hof), zum Fiederer (Tutzinger Hof) oder in die privaten Sommerfrische - Quartiere. Er wusste über alles und jeden Bescheid. Elly Ney, Ludwig Hoelscher, Hausenstein,



Leiterwagen statt Taxi und immer zur Stelle

halt alle die feinen Leute, die kannte er. Und er war beliebt, der Toni. Im Winter kamen natürlich nicht viele Gäste in den Luftkurort. Der Verdienst war also karg. Ein Zubrot für den Toni bildeten da die Eisblöcke. An den verschiedenen Weihern, z.B. beim Roth, schlug der Toni das Eis auf und lud die Brocken aufs Wagerl und fuhr sie in die Wirtschaften zum Kühlhalten der Flaschen.

Das war der Fischer Toni, über den die einzig lebende Tochter mit 91 noch so viel zu erzählen weiß. Sie ist eine Frau, die ein lebendes Geschichtsbuch von Tutzing ist. Sie wird vom Sohn liebevoll betreut und gepflegt und er bewahrt vom Großvater Anton Fischer Kindheitserinnerungen in seinem Hirn auf. IC



Brigitte Weller
 Kirchenstraße 8
 82327 Tutzing
 +49 (0) 170 / 79 79 221
 +49 (0) 8158 / 90 79 00
 info@perfect-look-tutzing.de
www.perfect-look-tutzing.de

Handpflege, Naturnagelpflege, Fingernagelmodellage, Striplac, Wimpernverlängerung & -verdichtung, Sugaring, Kosmetikbehandlungen, Permanent Make-Up, Pediküre

HERBST Aktion Im Oktober: (solange Vorrat reicht)
Ran an die Kartoffeln ...
 Unser Einlagerungs-Angebot für Kartoffeln, Möhren, Zwiebeln usw.

Bio-Äpfel vom Bodensee **Bio Markt Tutzing**

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-18.30 Sa. 8.00-13.00 **AURO** NATURFARBEN Fachreinigung

Vivida Wiedersheim & Fehleisner
 Hallstätter Allee 12 - 08158-7282



CLOSED

Frauensache
TUTZING

Hauptstraße 30 - Tel: 08158-9971337



HERBSTLICHES ALLERLEI:

2 -FARBIGE AUTOBESCHRIFTUNG	AB 150 €
25 BESTICKTE POLOHEMDEN	AB 250 €
250 4/4-FARBIGE VISITENKARTEN	75 €
2500 4/0-FARBIGE BRIEFBOGEN (A4)	125 €

(ALLE PREISE VON FERTIGER PDF-DATEI, OHNE SATZ UND LAYOUT, ZZGL. 19% MWST)

www.schoeneschilder.de

82327 TUTZING TRAUBINGERSTR. 10 **99 77 77**

LAYOUT - GESTALTUNG
 BESCHRIFTUNGEN
 SCHILDER - STEMPEL
 WEB-SITE-SERVICE
 DRUCKSACHEN ALLER ART

TUTZING REPORT

Wohnen am Bahndamm

Wann was gebaut wurde, ob noch im 19. Jahrhundert, lässt sich nicht klären, auf jeden Fall kenne ich die Bewohner. Es begann mit Georg Sigl, welcher von Fürstenfeldbruck 1932 im Bahnhäusl als Hilfsadeschaffner einziehen konnte. Es gab einige höher gelegene Bahnhäusl entlang des Bahndamms, die für Arbeiter zur Verrichtung bestimmter Tätigkeiten notwendig waren. Auf jeden Fall kam Georg, seine Frau Rosalie, Sohn Georg und der 1931 geborene Sohn Rudi nach Tutzing. 1933 und 1945 ergänzten die Töchter Rosi und Erna die Familie. Es war ein kleines Haus, von der Traubinger Straße, rechts



Bahnwärterhäusl mit Garten und nahen Gleisen

vor der Überführung einen schmalen Pfad entlang. Es gab nur ihres und ein Haus für Postbedienstete, aber immerhin einen Garten. Damals gab es wie üblich ganz wenig Gehalt, so dass Gemüse, Salat, Kartoffeln und dergleichen absolut notwendig waren. Plumpsklo, steile Treppe zu den kleinen Schlafzimmern, einen Keller - elektrisches Licht wurde erst später vom Kraus Fritz eingebaut- undman staune! - 50 Hasen im Stall hinterm Haus, ca. 20 Hennen, Gockel und Gans und eben den geliebten Garten. Georg Sigl hat sich mit viel

Elan bis zum 2. Vorstand bei der Bahn hinauf gearbeitet. Vor dem Krieg, erzählt Sohn Rudi, mussten die Bediensteten bei offiziellen Anlässen beim Chef mit Zylinder und dem besten Anzug erscheinen. Anlässlich der Olympischen Winterspiele 1936 in Garmisch-Partenkirchen wurde die Olympische Fahne gehisst und später ...?

Von Anfang an hat Georg Sigl sich bei den Tutzinger Vereinen eingebracht, wobei er beim Turnverein viel zu sagen hatte und sogar Vorstand war. Ein gerngesehener Mann, dessen vier Kinder in jeder Richtung so vieles von den Eltern

lernten, so dass sie in und für Tutzing sehr wichtig, gern gesehen, tüchtig und positiv bekannt waren und sind. So wie nach dem Krieg der Zugverkehr zunahm, war es zu Sigls Zeit nicht. Nur jede Stunde fuhr ein Zug, allerdings waren sie damals noch viel lauter. Als die Bahn diese Häuser zum Verkauf anbot, nahm die Familie es gerne an, so dass später Tochter Rosi mit Mann und zwei Töchtern einzogen. Vor ein paar Jahren baute

die eine Tochter an das Haus nach Norden an, eine schmucke Behausung, wenig Nachbarn und dafür die „Zugbegleitung“ Tag und Nacht – man gewöhnt sich auch daran.

Übrigens waren die Bahnhäusl alle mit großen Nummern versehen, vielleicht wichtig für die Lokomotivführer, das beschriebene hatte die Nummer 12, aber mit Bestimmtheit wissen es die Angehörigen nicht. Heute ist die Adresse mit Waldschmidtstraße 17 angegeben. JC



beautiful Home & Garden

Lass Dich diesen Herbst verzaubern!

25% auf Yankee Candle Düfte des Monats:
"Fireside Treats" und "Honey Glow"

Tee-Angebote im Oktober:
Ayurvedischer Tee Abendruhe 100g statt 3,50€ für **2,99€**
Schwarztee Darjeeling "Royal Garden" 100g statt 7,90€ für **6,99€**

Stil & Qualität von:
Kaheku schönes Wohnen
b broste COPENHAGEN
First Class Tea
YANKEE CANDLE the world's best loved candle

Greinwaldstr. 3 · Tutzing · T. 08158/258124
Inh. Roland Krykorka · www.beautiful-home-and-garden.de

Bahnhinterlassenschaft als Schandfleck

Wer auf dem Weg zur oder von der Bahn an dem kleinen Häuschen vorbei geht, wird sich fragen, warum das Gebäude nicht bewohnt und in einem derartig heruntergekommenen Zustand ist.



Bahnwärter-Häuschen: Heruntergekommen und zukunftslos

Das frühere Bahnwärter-Häuschen wurde im Jahr 2002 von der Bahn verkauft. Es scheint, als wären Bauanträge nicht genehmigungsfähig und daher vom Landratsamt abgelehnt worden. Die Emissionswerte sind wohl wegen der unmittelbaren Lage zu den Bahngleisen überschritten.

Die Gemeinde Tutzing ist in diesem Fall für einen Bauantrag nicht zuständig, da es sich um ein Grundstück der Bahn handelt. So wird uns der Schandfleck also weiter erhalten bleiben. EK

Tutzinger Hof

Wir bieten Ihnen ein
Bayerisches Frühstück
auch bei Ihnen zu Hause
oder im Betrieb.

Näheres unter: 0177 - 4966 665

Auf Ihren Besuch freut sich *Wolfgang* mit Team
Hauptstraße 32, 82327 Tutzing, Tel.: 08158-9350

Seit über 40 Jahren
Fahrschule Schubert

Anmeldung:
Montag und Mittwoch von 17.30 bis 19.00 Uhr
Dienstag von 18.30 bis 19.00 Uhr
Tel. 08158-6246
www.fahrschule-tutzing.de
Greinwaldstraße 18

Zum Schulanfang alles gecheckt?
Sind auch die Augen bzw. die Brille überprüft worden? Falls nicht:
Bei uns kostenloser Computertest!

GSINN HÖREN & SEHEN

Kostenloser Hör- und Sehtest jederzeit.
Hauptstraße 26 - 82327 Tutzing - Tel. 081 58-2077
info@hoeren-und-sehen.de • www.hoeren-und-sehen.de

TUTZING REPORT

Einsteigen, aussteigen, umsteigen: Start und Ziel Bahnhof Tutzing

Sie sind diejenigen, die den Bahnhof am häufigsten nutzen: Was sagen die Reisenden und Pendler zum Tutzinger Bahnhof, was halten sie von Sauberkeit, Sicherheit und Service.

„Hell und schön“

Aus der Oberpfalz kommt die 24-jährige Studentin Julia Bernhard.

„Ich bin auf dem Weg nach Freising. Momentan bin ich unter der Woche im Benedictus-Krankenhaus in Tutzing als Patientin und pendel am Wochenende nach Hause. Den Tutzinger Bahnhof empfinde ich als hell und schön. Man hat einen Blick ins Grüne und es ist nicht alles zu betoniert. Bei uns daheim am Bahnhof ist kein Baum zu sehen. Darüber hinaus ist es hier auch aufgeräumt und es gibt sehr wenig Obdachlose. Die ruhige Lage ist auch gut, da der Bahnhof nicht direkt an der Hauptstraße liegt.“

„Schön find ich's jetzt nicht“

Die 60-jährige Tutzingerin Angelika Henkes verabschiedet ihren Besuch.

„Es ist sehr praktisch, dass die Zugverbindungen nach München oder Richtung Garmisch nun im halbstündlichen Takt verbessert wurden. Ich fahre zweimal die Woche zur Physiotherapie nach Starnberg und bin froh, da ich nicht weit vom Bahnhof weg wohne, zu Fuß herzukommen. Der Aus- und Umbau des Bahnhofs war lang, laut und nervig. Gut sind nun die Aufzüge, vor allem für Behinderte, schön finde ich's hier jetzt trotzdem nicht. Was mich ärgert sind die unpünktlichen und unzuverlässigen Bahnverbindungen.“

„Kein Hinweisschild zum Bahnhof“ - Familie Habersack aus München ist mit dem Fahrrad von München nach Ammerland gefahren.

„Von dort sind wir mit dem Dampfer nach Tutzing und fahren nun wieder zurück nach München. Am Bahnhof Tutzing ist vor allem für Radfahrer der Aufzug sehr vorteilhaft.“

Auch ist es hier auf den ersten Blick ordentlich. Leider war kein einziges Hinweisschild zum Bahnhof zu sehen, als wir am Dampfersteg den Weg zum Bahnhof suchten. Schön, dass uns zweimal die Leute hier weiter geholfen haben.“

„Ist halt ein Bahnhof“

Bankkauffrau Michaela Leitner (28) aus Bernried wartet auf den Zug nach München.

„Nachdem der Bahnhof umgebaut wurde ist er schöner geworden, es fehlt aber ein Kiosk. Heute bin ich privat unterwegs, normalerweise pendel ich von Bernried nach Garmisch mit der Bahn. Was mir am Tutzinger Bahnhof nicht gefällt ist der mufflige und stinkige Aufenthaltsraum. Ansonsten ist hier alles sehr funktional, nichts Besonderes, es ist halt ein Bahnhof.“

Die Taxifahrer Branko Kezman, Reinhard Lengfelder und Babaki Mansour finden deutliche Worte zum Bahnhof.

„Der Anbau am Bahnhofsgebäude hier ist ein Schande, den sollte man abreißen, der ist hässlich, und der Bahnhofsvorplatz gehört anders gestaltet“, sagt Lengfelder. Er kritisiert auch, dass die Taxifläche oftmals als Parkplatz missbraucht wird, versteht aber die Parker. „Es gibt hier keinen Platz wo man mit dem Auto kurz stehenbleiben kann, um Leute aus-



Täglich am Bahnhof: die Taxler (v.l.) Babaki Mansour, Branko Kezman und Reinhard Lengfelder

steigen zu lassen“ so Lengfelder und zeigt auf die Halteverbotsschilder, die vor dem Bahnhofseingang links und rechts stehen. Dann erzählen die drei Männer, dass die Mülltonnen seit dem Bahnhofsumbau neben dem Kiosk stehen, gleich am Taxiplatz. „Ein unmögliches Bild, da kommen Gäste nach Tutzing und sehen als erstes die Mülltonnen beim Einsteigen ins Taxi“, moniert Lengfelder. Das ganze toppen nur noch die Toiletten im Bahnhof. Verdreckt und übel riechend sind sie. Momentan sei eine wieder geöffnet, zeitweise sind beide Toiletten auch komplett gesperrt. „Besonders zur Wiesnzeit ein Unding“, meint Kezman.

Interviews: AP
Fotos: CP

 **Auf den Haarschnitt kommt es an**
Ihr Friseurmeister kommt ins Haus
Tel.: 08158 - 2669

»Nur aufs Ziel zu sehen,
verdirbt die Lust am Reisen.«

Friedrich Rückert, deutscher Dichter (1788 – 1866)

Pro Bahn – Helmut Lerche und seine Kids



Helmut Lerche: Bahnfan und Zugbegleiter

Helmut Lerche freut sich seit drei Jahren auf sein Ehrenamt im Zug. Als Mathelehrer am Weilheimer Gymnasium übt er sich in Geduld und Verständnis für die Kinder, bzw. Schüler, warum nicht auch später im Rentenalter. Er meldete sich als ehrenamtlicher Begleiter im ICE für allein reisende Kids. Als begeisterter Bahnfahrer, noch dazu als Vater von drei inzwischen erwachsenen Kindern, wusste er, dass ihm das Spaß machen würde. 2012 wurde die erste bayerische „Kids on Tour“-Strecke zwischen Mün-

chen und Berlin in Angriff genommen. Helmut Lerche war dabei, mit Kindern zwischen sechs und 14 Jahren, ohne Erwachsene, mit viel Neugierde, Trennungsschmerz von den Eltern, Aufregung und einer langen Strecke im ICE. In der Bahnmissionsmission nimmt er die Schützlinge in Empfang, mit blauer Weste und Emblem der Bahnmissionsmission, wobei die Übergabe genau geregelt ist.

Bei mehr als sechs Kindern gibt es eine zweite Begleitperson, meistens Frauen, ebenfalls ehrenamtlich. Alle „Freiwilligen“ müssen einen Erste-Hilfe-Kurs absolvieren und natürlich ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen. Die Kids können nur am vereinbarten Bahnhof aussteigen und nur abgeholt werden, wenn die Bahnmissionsmission besetzt ist und - als Vorsichtsmaßnahme – die Abholung durch Verwandte am Zug gewährleistet ist. Die Rückfahrt macht Helmut Lerche alleine, so dass er unterwegs eines seiner Kinder besuchen kann. Langweilig ist es ihm weder hin noch zurück. Bei der Hinfahrt ist es wichtig, dass sich die Kinder im Zug ordentlich benehmen und beisammen bleiben. Meistens haben sie Stöpsel im Ohr, wollen anfangs nicht unbedingt die vorgeschlagenen Spiele mitmachen und brauchen eine gewisse Zeit, sich mit den anderen zu arrangieren. Nicht umsonst ist der ruhige, freundliche und vertrauenswürdige gewesene Lehrer vertraut mit den unterschiedlichen zu Betreuenden. Oft sind Mitreisende am Spielen interessiert, andere wollen ihre Ruhe. Meistens bekommt die Gruppe ein eigenes Abteil, sonst werden sie im Großraumwagen untergebracht. Im Angebot der Spiele ist der Begleiter Helmut Lerche besonders erfindungsreich. Geschichten, Tricks, Zauberkästen müssen abwechslungsreich sein. Stammpendler unter den Kindern wollen gerne was Neues hören und sehen. Überraschend ist eines, dass viele Scheidungskinder dabei sind oder auch Enkel, deren Großeltern im Norden angesiedelt sind und die sie ab und zu besuchen wollen. Ein Glück, dass es so jemanden wie Helmut Lerche gibt – mit „Kids on Tour“- ohne Eltern aber mit sicherer Begleitung. IC

Traubinger Reiseservice

Ihr Partner für Busreisen

Programmüberblick 2015

- 3 T. Spreewald 2. – 4. Okt.** incl. 2xÜ/HP in Cottbus, Stadtf., Kahnfahrt, Fürstpückler Park p.P. **259,- €**
- Apfelmarkt in Bad Feilnbach 11. Okt.** Fahrt mit Kaffeepause im Winklstüberl p.P. **22,- €**
- 5 T. Istrien** Sonnenküste Kroatien **14. – 18. Okt.** incl. HP, I-Rundfahrt, Weinp. M. Imbiss p.P. **399,- €**
- 4 T. Dresden 5. – 8. Nov.** incl. 3 x ÜF im Hotel, Stadtf., Ausfl. Sächsische Schweiz p.P. **269,- €**
- 4 Tage **Advent in der Oberlausitz 3.- 6. Dez.** incl. 3x HP, mit **Bautzen, Görlitz, Zittau** p.P. **339,- €**
- 2 T. Ski Opening Montafon 12. – 13. Dez.** incl. 1xÜ/F in Hotel Cresta, 2 Tage Skipass p.P. **189,- €**
- 5 Tage **Weihnachten im Burgenland 23.- 27. Dez.** incl. 4x HP, 3 T Reisel. und Schiff p.P. **499,- €**

zu den schönsten Weihnachtsmärkten

- Ulm** Sa. **28. Nov.** Abf. 09:00 Uhr p.P. **28,- €**
- Halsbach** Waldweihn. So. **29. Nov.** Abf. 11:00 Uhr p.P. **33,- €**
- Fraueninsel** Fr. **4. Dez.** Abf. 12:00 Uhr incl. Schifffahrt p.P. **33,- €**
- Stuttgart** Sa. **5. Dez.** Abf. 10:00 Uhr p.P. **33,- €**
- Schloß Guttenek** So. **6. Dez.** Abf. 10:00 Uhr p.P. **35,- €**
- Schloß Tüßling** Mi. **9. Dez.** Abf. 12:00 Uhr p.P. **33,- €**
- Innsbruck/Rattenberg** Sa. **12. Dez.** Abf. 9:00 Uhr p.P. **33,- €**
- Bozen / Bruneck** Sa. **19. Dez.** Abf. 8:00 Uhr p.P. **33,- €**
- Lindau** Hafenweihn. So. **20. Dez.** Abf. 12:00 Uhr p.P. **33,- €**

Vorschau 2016

- Zum Krippenweg nach Bad Wörishofen **6. Jan.** incl. Führung p.P. **25,- €**
- 3 T. **Berlin 22. – 24. Jan.** incl. 2 x ÜF und Stadtführung p.P. **199,- €**
- 2 T. Skifahren **Filzmoos 23.-24. Jan.** incl. 1 x ÜF, 2 Tage Skipass p.P. **189,- €**
- Circus Krone 23. Jan.** Nachmittags Vorstellung (15:00 Uhr 1.Rang) p.P. **32,- €**
- Holiday on Ice** - Passion in München **13. Feb.** Abend-Vorstellung incl. Eintritt Kat 4 p.P. **49,- €**
- 4 T. **Karneval in Nizza** mit Zitronenfest in Menton **19.- 22. Feb.** incl. 3 x HP, Eintritt Nizza und Menton, Reiseleitung p.P. **369,- €**
- Circus Krone 20. Feb.** Abend - Vorstellung (20:00 Uhr 1.Rang) p.P. **32,- €**
- Circus Krone 19. Mrz.** Nachmittags Vorstellung (15:00 Uhr 1.Rang) p.P. **32,- €**
- 5 T. **Ostern in Rom 24. – 28. Mrz.** incl. 4 x ÜF, Stadtf., Ausfl. Albaner Berge p.P. **469,- €**

Immer ein besonderes Geschenk zu allen Anlässen:

ein Reisegutschein vom Traubinger Reiseservice

Anmeldung:

Werner Bamberg
Schul-Str.8
82327 Tutzing-Traubing
Tel.: 08157/609226
Fax: 08157/609227
traubinger-reiseservice@info2000.de
www.traubinger-reiseservice.de



Beratung · erste hilfe · netzwerke · internet
softwareentwicklung · bürosoftware · schreibe-service

EDV-SERVICE KUFER

82327 Tutzing

Telefon 08158/9444
Telefax 08158/3550
eMail mail@kufer-edv.de
Internet: http://www.kufer-edv.de

UNSERE GEMEINDE

Zelte als Herberge - Flüchtlinge in Tutzing

Rund 100 Asylbewerber waren bereits in Tutzing verteilt untergebracht, doch das Leid in vielen Regionen der Welt treibt weiter eine große Zahl Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen. Die Gründe dafür beschreibt Pfarrerin Ulrike Wilhelm in „Wie ich es sehe“ sehr deutlich.

Seit September können bis zu 128 weitere Asylbewerber in einer Zeltanlage auf dem alten Volksfestplatz in Tutzing untergebracht werden. Die ersten Bewohner, darunter auch Familien, zogen schon Anfang September ein. Vorab informierten am 20. August Landrat Karl Roth und Bürgermeister Rudolf Krug rund 200 Besucher auf der Rathausstube über das Vorhaben. Ein Missverständnis hätte den Plan beinahe zunichte gemacht. Die Gemeinde ging von einer Nutzung von einigen Monaten aus, das Landratsamt aber von zwei Jahren. Karl Roth entschuldigte sich für den Kommunikationsfehler. Bei einer Krisensitzung unmittelbar vor der Veranstaltung einigten sich beide Seiten auf ein Jahr. Dann wurde alles auf den Prüfstand gestellt, so Rudolf Krug.



Zeltbleibe am Fuß des Johannishügel

Die Stimmung unter den Anwesenden war weithin positiv, neugierig und geprägt von Hilfsbereitschaft. Allerdings begleiteten verschiedene Äußerungen, dass die Bürger die Entwicklung zunehmend mit gemischten Gefühlen oder auch Sorgen verfolgen. Auch der ökumenische Unterstützerkreis äußerte sich besorgt, wie er die große Anzahl von Flüchtlingen betreuen soll. Deshalb werden noch ehrenamtliche Helfer gesucht. Beispielsweise als Helfer beim Deutschunterricht, als Betreuungspartner, als Übersetzungshelfer oder als Kinderbetreuer.

Informationen gibt es in den Pfarrämtern, Tel. 08158/993333 oder 08158/8005 oder im Internet unter www.st-joseph-tutzing.de/caritas&soziales.

Die Möglichkeit Asylbewerber privat aufzunehmen gibt es ebenfalls. Der Bürgerservice im Landratsamt hilft hier weiter. Die evangelische Pfarrerin Ulrike Wilhelm und der katholische Pfarrer Peter Brummer betonten beide, dass sie weiterhin „Begegnungen“ schaffen möchten, die wichtig für die Annäherung von Einheimischen und Flüchtlingen seien. Am 2. September konnte die Zeltanlage besichtigt werden. Diese Gelegenheit nutzten ebenfalls zahlreiche Interessierte. Ein Teil der Anlage besteht aus kleineren Zelten, die wie eine Wabe ineinander verflochten sind. Diese sind für Familien vorgesehen. Sie haben zwölf Plätze pro Raum, 48 Flüchtlinge werden hier wohnen. Dazu gehören noch Räumlichkeiten für den Aufenthalt, für die Sanitär-Einrichtungen, für die Küche und für die Körperpflege. In der größeren Anlage sind Schlafplätze für 80 Menschen eingerichtet. Die Versorgung in der Einrichtung nimmt, wie auch in Feldafing, die



Im Inneren: Dichtes Beieinander in der Unterkunft

Firma Jonas Better Place wahr. Nach Angaben von Aufnahmeleiter Tobias Geyer gibt es einen Sicherheitsdienst und vier Mitarbeiter, die rund um die Uhr als Ansprechpartner fungieren. (Siehe auch *Wie ich es sehe*, Seite 14)

Noch ein paar Zahlen:

Bis Ende des Jahres muss der Landkreis 1817 Asylbewerber aufnehmen. Bisher wurde mit etwa 1230 Flüchtlingen gerechnet. Zurzeit leben 1054 Asylbewerber im Landkreis. Pro Woche bekommt der Kreis künftig 39 Personen zugewiesen. Neben Tutzing wurde auch in Berg eine ähnliche Zeltanlage Mitte September eingerichtet. Eine weitere Zeltanlage folgt Anfang Oktober in Krailling. Auf dem Gilchinger Festplatz wird bis Mitte Dezember eine Traglufthalle aufgebaut, bis die Containeranlage fertig ist. Weitere Infos unter: <http://www.lk-starnberg.de/index.php?NavID=613.2885.1> AP/CP

„WER ODER WAS REGIERT UNS EIGENTLICH?“

Die Macht und die Machbarkeit von Megatrends in Medien und Gesellschaft



Vortrag

Chefredakteur Heinz Klaus Mertes
Politischer Publizist und Politikberater

Donnerstag, 15.10.2015, 20.00 Uhr
Roncallihaus Tutzing



Fortbildung für Vereine

Die Gemeinde Tutzing setzt die schöne und sinnvolle Tradition fort, die Vereine und Initiativen bei der Koordinierung der großen öffentlichen Veranstaltungen und Projekte zu unterstützen. Kulturreferentin Brigitte Grande lädt deshalb die Vereine und Initiativen am 29. Oktober 2015 in den Sitzungssaal des Rathauses ein. Beginn des Treffens ist 19.00 Uhr. Neben der Terminabstimmung können die Vereinsvertreter in diesem Jahr auch erstmals ein Fortbildungsangebot zum Thema „Haftung und Versicherung“ nutzen. Organisiert und finanziert wird diese Fortbildung von der Hanns Seidel Stiftung e.V.. Referent ist der Jurist Richard Didyk, ein Fachmann im Vereins- und Stiftungsrecht. Didyk ist Hauptgeschäftsführer und Generalsekretär des Bayerischen Landes-Sportverbandes und lehrt an verschiedenen Fachhochschulen Vereinsrecht, Sport-, Event- und Arbeitsrecht.

Die Gemeinde startet mit „Haftung und Versicherung“ eine Reihe von Fortbildungsangeboten, die den Vereinsvorständen zukünftig ihre Arbeit erleichtern sollen. Als weitere Themen sind „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Projektmanagement“ geplant. Die bei der Gemeinde gemeldeten Vereine und Initiativen werden alle schriftlich zum Treffen am 29. Oktober eingeladen. Das Abstimmungstreffen steht aber neuen Initiativen offen: sie sind ebenfalls herzlich ins Rathaus eingeladen, ihre Projekte und Vorhaben in den großen Tutzinger Veranstaltungskalender einzubringen und das Fortbildungsangebot zu nutzen. Weitere Informationen erhalten Interessenten bei Roswitha Duensing (08158/250-222, Roswitha.Duensing@Tutzing.de).

Zum 12. Mal: Rendezvous mit Kultur

Das Dutzend ist voll: die Gemeinde Tutzing feiert am 23. Oktober ihre 12. Kultur Nacht. Während der Kultur Nacht ist eine Delegation aus Tutzings französischer Partnergemeinde Bagnères-de-Bigorre hier zu Besuch, um das 40 jährige Jubiläum der Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden zu feiern. Als Hommage an die französischen Gäste steht die Kultur Nacht 2015 unter dem Motto „Rendezvous mit Kultur“. Bürgermeister Rudolf Krug eröffnet die Kultur Nacht um 17.30 Uhr und das Orchester „Harmonie Bagnèraise aus Bagnères spielt zur Eröffnung französische Chansons. Bis Mitternacht erwartet das Publikum danach an 13 Spielorten Programm aus den unterschiedlichen Kultursparten. Konzerte, Theater, Filme zu Bagnères, Lesungen, Tanz, Kunst und Geschichte werden präsentiert. Ebenso vielfältig und attraktiv wie die Programminhalte sind auch die beteiligten Akteure: beide Tutzinger Akademien sind dabei, alle Schulen und Kirchengemeinden, die Musikschule und die Bücherei, Vereine und Initiativen, die Galerien und zum ersten Mal auch die JM Tutzing, die zum Ausklang der Kultur Nacht zu einem „bienvenue dahoam“ bittet.

Der Flyer zur 12. Kultur Nacht informiert detailliert über alle Programmangebote und Veranstaltungsorte - und auch darüber, wo das Publikum zusätzlich zum Kulturgenuß mit kulinarischen Angeboten verwöhnt wird. Der Eintritt zu allen Angeboten ist frei: ganz Tutzing und seine Gäste sind herzlich zum „Rendezvous mit Kultur“ eingeladen.

Brigitte Grande, Kulturreferentin

„Rendezvous mit Kultur“ - Termine im Überblick:

Donnerstag, 22. Oktober, 18.00 Uhr: Begrüßung und Ausstellungseröffnungen, Rathaus Tutzing

Freitag, 23. Oktober, 18.00 Uhr: „Chansons francaises“, Konzert des Orchesters Harmonie Bagnèraise zur Eröffnung der Tutzinger Kultur Nacht 2015, Benedictus-Real-schule

Sonntag, 25. Oktober, 11.30 Uhr: Friedensbegegnung, musikalisch umrahmt vom Orchester Harmonie Bagnèraise, Lindlwiese vor dem Rathaus

WASSEREINBRUCH

WAS IHNEN DROHT:

- Feuerwehreinsatzkosten • Wasserschäden
- Trockenlegungskosten • Wertminderung

WAS SIE TUN KÖNNEN:

HOCHWASSER-SCHUTZSCHEIBEN FÜR IHRE KELLERFENSTER



INFORMIEREN SIE SICH BEI UNS!

Zuschnitte aller Art aus:

makrolon

plexiglas

KUNSTSTOFFVERARBEITUNG WONDRAK GMBH

82327 Traubing - Telefon (0 81 57) 37 65
Riedstraße 37 - Telefax (0 81 57) 13 45
www.acryl-wondrak.de - info@acryl-wondrak.de

4 x Unterricht pro Woche



www.Fahrschule-s2d.de
r.lilowsky@gmx.de - 0170 / 2903397
Tutzing - Bahnhofstraße 22

UNSERE GEMEINDE

WIE ICH ES SEHE

Die Welt rückt zusammen



Ulrike Wilhelm, Pfarrerin

Jetzt sind sie da, die Leute aus Sierra Leone und Syrien, aus Afghanistan, Eritrea und anderen Ländern. 91 Menschen waren es bisher; im September sind noch einmal 128 dazu gekommen.

2,2 % unserer Tutzinger Bevölkerung sind also nun Flüchtlinge. Sie kommen zu uns, weil ihre bisherigen Lebensumstände für sie unerträglich geworden sind. Wir können unsere Augen nicht mehr zumachen vor der Tatsache, dass unsere

Welt zutiefst ungerecht ist: Den Preis unseres hohen europäischen Lebensstandards haben bisher die Menschen bezahlt, die jetzt vor unserer Türe stehen: Bauern, deren Einkommen nicht reicht, um die Familie zu ernähren; Arbeiter, die in den Minen Afrikas zu unsäglichen Bedingungen die Rohstoffe für unsere Smartphones, Diamantringe oder Fußböden abbauen; Ingenieure, die keine Arbeit mehr finden, weil ihr Land zerstört und zerbombt ist von jenen Waffen, an denen die Deutsche Rüstungsindustrie verdient. Sie kommen nicht freiwillig, sondern weil die Not sie hertreibt und der Traum von einem Leben, in dem auch sie Arbeit finden und Zukunft. Sie möchten ein menschenwürdiges Leben führen. Nicht mehr und nicht weniger. Und sie haben ein Recht darauf, genau wie wir. Keiner von uns hat es verdient, in einer Zeit des Friedens hier in Mitteleuropa geboren zu sein. Wir haben einfach Glück gehabt. Erinnern wir uns, auch aus unserem Land sind Menschen geflohen. Weil sie nicht mehr satt geworden sind und sich in der „neuen Welt“ Amerikas Lebensperspektiven hofften. Weil sie während der Nazi-Diktatur verfolgt wurden. Weil sie im Krieg ihre Heimat verloren haben und vertrieben wurden. Oder weil sie das Leben in der DDR nicht mehr aushielten und alles daran setzten, in den Westen zu kommen. Wie gut ist es in solchen Situationen, freundlich aufgenommen zu werden und nach all den schweren Erfahrungen neu anfangen zu dürfen!

Unser Unterstützerkreis, dem inzwischen rund hundert Menschen angehören, kümmert sich rührend um die Flüchtlinge an unserem Ort. Es gibt Deutschkurse, Radl-Reparaturtage, Hilfe bei Ämtergängen oder Arztbesuchen, gemeinsame Feste und private Unternehmungen. Manche Schwierigkeit muss dabei bewältigt werden, doch lernen wir alle viel dabei und bekommen eine ganze Menge Dankbarkeit zurück. Integration ist nicht nur eine lästige Pflichtaufgabe, sondern kann eine ausgesprochen bereichernde, beglückende Erfahrung sein. Das merken wir im Umgang mit Flüchtlingskindern in unseren Kindergärten und Schulen, in Sportvereinen und Einrichtungen, in denen Flüchtlinge mitmachen. Das spürt, wer immer mit einem dieser Menschen ins Gespräch kommt. Unsere Welt rückt näher zusammen durch die Flüchtlinge. Unser Ort wird bunter und vielfältiger. Nicht diese Tatsache ist Grund zur Sorge. Es sind die Lebensbedingungen in den Herkunftsländern der Menschen, die zu uns kommen, die uns Sorgen machen sollten. Diese Lebensbedingungen wiederum hängen eng mit unserem bisherigen Lebensstil zusammen. So gesehen öffnen uns die Flüchtlinge neu die Augen. Es wurde Zeit dafür!

Ulrike Wilhelm, Pfarrerin

BIODIAMANT
Susanne Dayss-Herzig



Riedwinkel 9
82327 Tutzing
Tel.: 08158 - 9230779

Hausbesuch:
Med. Fußpflege



HUT Geske GmbH

Hochstädterstr.10 • 82229 Unering
Tel 08153 - 2004 • www.hut-geske.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-12 u. 14.30-18 Uhr
Mi-Nachmittag geschl. Sa 9 bis 12 Uhr

Riesenauswahl - der Weg lohnt sich!

- Trachtenhüte für Damen und Herren in vielen Formen, Farben und Qualitäten
- Herren- und Damenhüte für jeden Anlass: Wandern, Regen, Kälte, Hochzeit, Trauer, Event, Fascinators
- Kuseligwarmes für den Kopf aus Strick, Walk, Filz, Fleece, Herrenmützen mit Ohrklappen
- Zubehör wie Hutgestecke, Federn, Halter für Gamsbärte, Anstecknadeln, Miederhaken, Hemd- u. Trachtenschmuck
- Hutreparatur, -reinigung und Umarbeitung



LIZZY AUMEIER - BEST OF LIVE IM DORFSTADL

Samstag 10.10.2015
Einlass 18:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr
WK: 19,00 € - AK: 21,00 €

Dorfstadt IM BUTTLERHOF

WWW.BUTTLERHOF-TRAUBING.DE

SCHLAGLICHT

Wie ist es möglich, dass ohne Gehweg mancher Bürger überhaupt nicht wahrnimmt, dass er seine Mitbürger unnötiger Weise durch seine Nachlässigkeit in Gefahr bringt?

Dass die Beiselestraße eine Katastrophe ist, wissen wir alle - daran ändert auch der neue Teer-Flickenteppeich nichts. Sie ist nicht nur optisch sehr unschön und unübersichtlich, sie ist für Fußgänger, Radfahrer und nicht zuletzt auch die



Beiselestraße – wo bitte ist der Gehweg?

Foto: esch

unzähligen Autofahrer selbst höchst gefährlich. Wer jedoch gar auf die Idee kommt, mit dem Kinderwagen die Straße benutzen zu wollen, der gehört fast schon in die Kategorie „Kamikaze“. Nicht nur dass der durch einen weißen Strich abgetrennte „Gehweg“ sehr schmal ist, er wird durch eine Abflussrinne noch weiter verschmälert. So rumpelt man mit einer Seite des Kinderwagens durch die Rinne und das arme Kind hängt schräg in seinem Wagen. Dass die meisten Autofahrer den Strich nur als unverbindliche Empfehlung und nicht als Verbot des Überfahrens interpretieren, sei nur nebenbei vermerkt.

Die Krönung des Ganzen aber sind Anwohner, die ihre Hecken ohne Rücksicht auf Gemeindeverordnungen und vor allem ohne Rücksicht auf ihre Mitbürger so weit in die Straße wachsen lassen, dass man –egal ob mit oder ohne Kinderwagen – auf die Fahrbahn ausweichen muss. Und dort wiederum hat man großes Glück, wenn jemand sich tatsächlich an die vorgeschriebenen 30km/h hält und auf seiner Seite der Fahrbahn bleibt.

esch

Neue Herbst-
kollektion
in Ihrer Boutique
amine
Taschen • Schmuck • Accessoires

Bei mir wird INDIVIDUALITÄT groß geschrieben.
Daher führe ich fast ausschließlich
Einzelstücke.

Mo., Di., Do., Fr. von 10.00–18.00 Uhr, Mi. 13.30–18.00 Uhr
Graf-Vieregg-Str. 2 · Tutzing (am Seefriedhof) · Tel. 0 81 58-61 05

3teHand Reparaturen
Gartenarbeiten
Renovierungen

Sträucher, Beete & Co
Ich mache Ihren
Garten winterfest


Daniela Voggenreiter - Tutzing - Tel.: (0)81 58/90 48 00
mobil: (0)1 76 23 27 09 76 - info@3te-hand.de - www.3te-hand.de

S Ihr Steinmetz
Schubert
Wir machen Stein lebendig

Robert Schubert
Steinmetz &
Bildhauermeister

Innovative Gestaltungen
von Grabmalen, Treppen,
Böden, Terrassen

Sternberger Str. 22
82327 Tutzing-Traubing
Tel. 081 57/6095 90
Fax 081 57/99 62 56

 **Neue Telefon-**
sprechzeiten:
Montag, Dienstag,
Donnerstag und Freitag
09.30 - 10.30 Uhr

Heilpraktikerin Dorothee Nasemann
Buchenstr. 3, 82347 Bernried, Tel. 08158/905737
www.homoeopathie-nasemann.de
Hausbesuche und Termine nach Vereinbarung

Einsteiger-Kurs
Naturkosmetik selber herstellen

In einer kleinen Gruppe (2 - 5 Personen) lernen
Sie Ihre Naturkosmetik selber herzustellen

Rührküche

Meine Rührküche öffne ich ab Oktober
jeden Donnerstag von 18:30 bis 20:00 Uhr

Naturkosmetik Nicole Dichmann
Traubingerstraße 10 • Tutzing • Tel: 0172 - 822 15 27
Themen und Termine: www.naturkosmetik-am-see.de

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Note Eins für die Ambulante Krankenpflege Tutzing

Im Juli 2015 wurde die Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. vom MDK (Medizinischer Dienst der Krankenversicherung) auf Herz und Nieren geprüft. Stichprobenartig prüfte der MDK, die Ambulante Krankenpflege Tutzing und Starnberg, in den Wohngemeinschaften für Demenzerkrankte und der Tagespflege in Starnberg. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, mit der Note 1 wurde ihr Engagement an ihren Pflegekunden belohnt. Zusammenfassend befand der MDK,



Engagiert und motiviert: Die Mitarbeiterschar der Ambulanten Krankenpflege Tutzing

„Die Pflegebedürftigen wurden in einem sehr guten pflegerischen Zustand angetroffen. Die Mitarbeiter der Pflegeeinrichtung orientieren sich bei der Leistungserbringung sehr nach den Wünschen der Pflegebedürftigen.“

Dieses Ergebnis ist der Motivation und Wertschätzung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V. am Pflegekunden zu verdanken. Der Pflegedienst wird sich nicht auf diesem Ergebnis ausruhen sondern weiter an der Verbesserung der Qualität arbeiten. Gut zu wissen, dass wir in Tutzing die Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. haben. TN

Second-Hand-Shop für Kinderkleidung

Die katholische und evangelische Pfarrgemeinde Tutzing veranstaltet am 09. und 10. Oktober 2015 im Großen Saal des Roncalli-Hauses (bei der Kirche St. Joseph) einen Verkauf von gut erhaltener Herbst- und Winter-Kinderkleidung bis Größe 176 (max. 30 Teile) und Babyausstattung – keine Erwachsenenkleidung! Schuhe werden nicht angenommen, Spielzeug und Bücher nur begrenzt (15 Teile)!

Zettel mit Namen und Adresse oder Telefon-Nr., Größe und Preis sind sicher an der Ware zu befestigen (keine Stecknadeln!). Annahme der Ware: Freitag, 09. Oktober 2015, 09.00 – 11.00 Uhr; Verkauf: Freitag, 09. Oktober 2015, 14.00 – 17.00 Uhr, Samstag, 10. Oktober 2015, 09.00 – 11.30 Uhr; Rückgabe und Auszahlung: Samstag, 10. Oktober 2015, 14.30 – 15.00 Uhr

Cafeteria am Freitagnachmittag!

Vom Erlös werden 20 % für ein soziales Projekt einbehalten. Informationen unter Tel. 08158-3233 oder www.st-joseph-tutzing.de/kinder-secondhand-bazar/

Maria Binder und Sandra Menne

professionell • preisgünstig • kompetent

- Reparatur & Aufrüstung & Verkauf
- Installation & Hilfe vor Ort
- Schulungen
- DSL- und Interneteinrichtung
- Firmenbetreuung
- Netzwerk-Administration

Dipl.Ing.(FH) Emil
Dörndorfer
COMPUTER
VOR-ORT-SERVICE & VERKAUF

82340 Feldafing Parkstraße 8 Tel. 08157-924140

E-Mail: info@dorndorfer-computer.com www.notebook-paradies.com

Herbstzeit Dunkelheit Lichttestzeit bei uns kostenlos!

Gutes Licht ist unsre Pflicht!

LIGHT '15 TEST

auto lanio gmbh

Kfz-Meisterbetrieb

Kfz-Reparaturen aller Art
Abgasuntersuchung
Bremsenprüfstand
TÜV im Haus
Klimaanlagenservice
Unfallinstandsetzung
Optische Achsvermessung
Neu- u. Gebrauchtwagen

Hauptstraße 34, Tutzing
Tel.: (08158) 9771, Fax 9772
www.auto-lanio.de

Meisterhaft **auto reparatur**

HÖRZENTRUM FÜNF-SEEN-LAND 

empfeht:

Die terzo®Gehörtherapie
– eine Kombination aus Gehörtraining und Hörgeräten.
Damit Sie verstehen.

terzo-Zentrum Tutzing
Hallberger Allee 2
☎ 081 58/90 67 25


terzo zentrum
Gehörtherapie Hörgeräte

Schlaganfallversorgung und zehn Jahre Gelenkzentrum



Erneut darf sich das Tutzing Krankenhaus über eine wichtige Auszeichnung freuen: Nachdem die Klinik zum EndoProthetikZentrum ernannt wurde, erhielt die Abteilung unter Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Dirk Sander nun die Zertifizierung zur Regionalen Stroke Unit der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft und der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe. Mit der einzigen zertifizierten Stroke Unit im Fünfseenland und darüber hinaus positioniert sich das Benedictus Krankenhaus Tutzing so einmal mehr als zentraler Gesundheitsdienstleister der Region.



Zertifiziert für Stroke:
Chefarzt Dr. Dirk Sander

Zur Erstbehandlung von Schlaganfallpatienten ist es stets die spezielle Schlaganfalleinheit (Stroke Unit), die der Notarzt oder Rettungswagen zuerst anfährt. „Um die Folgen zu minimieren, sind deshalb nach einem Schlaganfall die besonders rasche und qualifizierte Diagnose, der sofortige Therapiebeginn und eine 24-Stunden-Überwachung von zentraler Bedeutung. Dies geschieht auf der Stroke Unit.“ Diese Versorgung liegt in den Händen eines interdisziplinären und multiprofessionellen Teams aus Neurologen, speziell fortgebildetem Pflegepersonal („Stroke Nurse“) und Ergo-, Physio- sowie Sprachtherapeuten.

Nun fand die Tutzing Stroke Unit mit der Zertifizierung durch die Deutsche Schlaganfallgesellschaft als Regionale Stroke Unit mit vier Betten ihre Würdigung.

„Wir haben es uns in unserer Stroke Unit zum Ziel gesetzt, eine optimale Versorgung der Patienten im Fünfseenland zu gewährleisten. Dass dieses Engagement nun offiziell gewürdigt wurde, freut uns sehr – und dass wir in einem weiten Umkreis die erste regionale zertifizierte Schlaganfalleinheit sind, ist natürlich eine Bestätigung unserer Arbeit.“



Spezialist für Gelenke:
Dr. Huber-Stentrup

Seit nunmehr zehn Jahren ist Dr. Martin Huber-Stentrup als Chefarzt in Tutzing tätig. Mit einem über Jahre gewachsenen Team aus kompetenten Ärzten hat er maßgeblich zur Etablierung des Gelenkzentrums Starnberger See beigetragen. Vor einigen Jahren wurde das Zentrum zum Gelenk- und Wirbelsäulenzentrum erweitert und hat sich zu einer hoch spezialisierten Schwerpunktambulanz mit beachtlichen Neuerungen im orthopädisch-traumatologischen

Bereich und überregionaler Reputation entwickelt. Das Gelenk- und Wirbelsäulenzentrum wird von insgesamt vier Chefarzten, zwei Leitenden Ärzten und fünf Oberärzten geführt. Jeder der erfahrenen Fachärzte hat sich gezielt auf einen Bereich spezialisiert, wodurch die fachkompetente Versorgung eines sehr breiten Spektrums garantiert werden kann.

Dr. Huber-Stentrup hat vor zehn Jahren seine Chefarztstelle

in Freiburg aufgegeben und ist an den Starnberger See gewechselt. Damals war das Spektrum weitgehend auf die Endoprothetik beschränkt. Eine konsequente Spezialisierung mit Erweiterung des Leistungsspektrums in Richtung ganzheitliche Orthopädie wurde im Laufe der Zeit konsequent mit maximaler Unterstützung durch den Träger und ein hervorragendes Ärzte- und Pflegeteam erfolgreich umsetzen. Große Investitionen in neue, leistungsfähige Technologien auf dem Gebiet der konventionellen und minimal-invasiven Gelenk- und Wirbelsäulenchirurgie wurden neben einer kompletten Modernisierung in Richtung einer modernen Hochleistungsklinik getätigt.

Dr. Huber-Stentrup sieht die Zukunft so: „In einer immer komplexer werdenden Welt kommt den Spezialisten in fast allen Fachgebieten eine führende Rolle zu. Dies verdeutlicht die Verantwortung, die wir Operateure für unsere Patienten übernehmen, weshalb wir die Spezialisierung und Schwerpunktbildung an unserer Klinik weiter vorantreiben werden. Neben einer modernen Diagnostik, gewebeschonenden Operationstechniken und knochensparenden Implantaten sind eine gute Operationsvorbereitung, die Patienteninformation, eine adäquate Schmerztherapie und eine moderne Physiotherapie entscheidende Bausteine für unseren Therapieerfolg. Nach dem Motto „Uns bewegt, was unsere Patienten bewegt!“ werden wir weitere Plattformen für einen noch intensiveren Austausch mit den nachbetreuenden niedergelassenen Kollegen schaffen.“ *TN / Fotos: Benedictus KH*

Zertifizierte Schlaganfalleinheit
Wir laden Sie zu Führungen durch ein begehrtes Gehirnmodell ein.

Gelenk- und Wirbelsäulenzentrum
Lernen Sie unsere Spezialisten von Alrm bis Ziehl kennen.

Weitere Aktivitäten

- Fachvorträge
- Infostände
- OP-Demo
- Hausführungen
- Große Tombola der Artemed Stiftung
- Ehrendoktor und vieles mehr für Kinder
- Biergarten

Samstag, 10. Oktober 2015, 11 – 16 Uhr

Benedictus Krankenhaus Tutzing

Äkademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität München

Mehr Informationen finden Sie unter www.krankenhaus-tutzing.de
Bahnhofstraße 5 · 82327 Tutzing · Tel.: (081 58) 23-0

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Wieder auf den Beinen - was mit moderner Medizin möglich ist

Ein Behandlungserfolg wie bei Osman Jah ist nicht an der Tagesordnung. Konnte der junge Mann aus Sierra Leone bis vor wenigen Wochen kaum mehr einen Schritt tun, so sieht man ihm heute nicht einmal mehr an, wo er sich überhaupt verletzt hatte. Der 37-jährige Osman Jah sah sich in seiner vom Bürgerkrieg gebeutelten Heimat Sierra Leone gezwungen, auf der Flucht vor einem korrupten Regime aus dem 3. Stock zu springen. Dabei brach er sich den rechten Oberschenkel. In einem Land, in dem nach Angaben des Bun-



Aus Sierra Leone: Osman Jah - In Afrika verletzt, in Tutzing geheilt

desamts für Migration und Flüchtlinge ein Arzt auf 30.000 Patienten kommt und die Gesundheitsversorgung in traditionellen Heilmethoden und dem Kauf von Grundarzneimitteln in Apotheken oder einfach an Ständen am Straßenrand besteht, konnte Osman Jah kaum auf eine fachgerechte Behandlung seiner Fraktur hoffen. Und so offenbarte sich PD Dr. Jan Zöllner, Chefarzt für Orthopädie und Endprothetik am Gelenk- und Wirbelsäulenzentrum im Tutzingener Krankenhaus, ein wirklicher Härtefall, als er den 37-Jährigen im

Frühjahr 2015 zum ersten Mal sah. „Herr Jah kam letztlich mit versteifter Hüfte und einer deutlichen Beinlängenverkürzung zu uns“, erklärt der Tutzingener Chefarzt. „Tatsächlich konnte er kaum mehr einen Schritt tun. Wie er es in diesem Zustand und mit derartigen Schmerzen bis nach Italien und weiter nach Deutschland geschafft hat, ist mir wirklich ein Rätsel.“

Dass Osman Jah 2015 im Tutzingener Kirchenasyl Aufnahme fand, stellte sich für ihn auch aus medizinischer Sicht als Glücksfall heraus – ist man am Benedictus Krankenhaus doch spezialisiert auf den Bereich Gelenkersatz. Denn bei der Operation des jungen Sierra Leoneer kam letztlich nur eine Totalendoprothese des Hüftgelenks in Frage – zu stark war bereits der Abbau des natürlichen Gelenks fortgeschritten. An den Physiotherapeuten schließlich lag es, die Gelenkbeweglichkeit wieder zu optimieren. Wie jeder Patient der Benedictus Krankenhäuser erhielt Osman Jah eine intensive Erst- und Nachbehandlung.

Dass man ihm heute, wenige Monate nach der Operation, nicht einmal mehr ansieht, welches Bein er sich bei seiner dramatischen Geschichte gebrochen hatte, verblüfft selbst die Experten. Der Sierra Leoneer steigt Treppen und schreckt in der Physiotherapie vor keiner Kräftigungsübung zurück.

„Er war sogar fünf Tage nach der OP bereits in der Kirche“, berichtet Pfarrer Peter Brummer. „Toll, dass diese Operation so schnell und unkompliziert möglich war!“ „Die Schmerzen, die Herr Jah jetzt noch empfindet, sind im Vergleich zu seinen vorherigen Qualen für ihn einfach nicht der Rede wert“, ist man in den Benedictus Krankenhäusern überzeugt. „Wir freuen uns sehr, dass wir es gemeinsam mit ihm bis hierher geschafft haben.“

Denn ganz gleich, welche Wege das Leben für Osman Jah noch bereit hält, er wird sie auf seinen eigenen Beinen beschreiten können.

Bärbel Tietze-Schwarz



WEINHANDEL

Eleganter, klasischer Rioja
Lopez de Haro (rot)
aus Spanien
(91 Parker Punkte!)

statt 8,50 € nur 7,50 €

Greinwaldstraße 11, 82327 Tutzing, Tel 08158.904 26 06

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr Sa 9-13 Uhr

Qualifizierter Schlüssel und Aufsperrdienst

für Tutzing & Umgebung
Handwerkskammer geprüft



Inh.: D. Hirt 0 81 58 - 90 49 62

Sicherheitsbeschläge
Panzerriegel
Schließanlagen

Zylindertausch
Zusatzschlösser
Einbruchschadenbehebung



DIES und DAS

Junges aufgeschlossenes Ehepaar sucht 3-4 Zimmerwohnung mit Balkon/Terrasse/Garten in Tutzing. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme! Kontakt: Frau Melanie Menzer, Tel: 0163/2658671, E-Mail: melanie_menzer@gmx.de

ATG – Aktionsgemeinschaft Tutzingener Gewerbetreibender

www.atg-tutzing.de

Christian
Babolick
Heizung – Sanitär

- Planung – Ausführung
- Energieberatung
- Solaranlagen
- Öl – Gasleitung
- Badsanierung
- Kundendienst
- Wassernach-
behandlung
- Regenerative Energien

Starnberger Str. 20 · 82327 Traubing
Tel. 081 57 / 922920 · Fax 081 57 / 922921
info@christian-babolick.de · www.christian-babolick.de

Rücken- oder Gelenksbeschwerden?
MANUELLE SCHMERZTHERAPIE
nach Liebscher & Bracht
und weitere ganzheitliche HEIL-Verfahren
z.B. Dorntherapie, WS-Therapie n. Popp, Heuschrecken-
behandlung - ganz ohne Spritzen oder Akupunktur
HEIL-Praxis für Wirbelsäulen-, Gelenk- und Schmerztherapie
Heil-Praktiker Jürgen Beyse
Am Starzenbach 4 · 82340 Feldafing 08157-4162
www.dorntherapeuten.de/beyse
E-Mail: beyse@dorntherapeuten.de



Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.

Ihr Pflegepartner am Starnberger See

90 Jahre Pflege & Fürsorge

Unsere Leistungen:

- Ambulante häusliche Krankenpflege
- Pflegeberatungsbesuch
- Medizinische Behandlungspflege
- Betreuung an Demenz erkrankter Menschen
- Betreute Wohnanlage
- Tagespflege
- Verhinderungspflege
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften für an Demenz erkrankte Menschen
- Betreutes Wohnen zu Hause
- Palliativpflege, Palliativnetzwerk
- Tagesbegegnungszentrum
- Pflegenotruf
- Forum für pflegende Angehörige

Tutzing: 08158 / 90765-0
Starnberg: 08151 / 97159-15

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.
Traubinger Straße 6, 82327 Tutzing
www.Krankenpflege-Tutzing.de

Notdienste im Oktober

APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

- | | |
|--|---|
| 1. Do Lindemann-
Ap. u. Rosen-
Ap. | 17. Sa Olympia-
Ap. |
| 2. Fr Raphael-
Ap. | 18. So Post-
Ap. |
| 3. Sa Brahms-
Ap. u.
St. Antonius-
Ap. | 19. Mo Linden-
Ap. u.
Post-
Ap. |
| 4. So Olympia-
Ap. | 20. Di Die Söckinger-
Ap.
u. Schloß-
Ap. |
| 5. Mo Post-
Ap. | 21. Mi See-
Ap. |
| 6. Di Linden-
Ap. u.
Raphael-
Ap. | 22. Do Nikolaus-
Ap. u.
See-
Ap. |
| 7. Mi Die Söckinger-
Ap. u. Schloß-
Ap. | 23. Fr Stadt-
Ap. |
| 8. Do See-
Ap. | 24. Sa Ap. am Markt |
| 9. Fr Nikolaus-
Ap. u.
Olympia-
Ap. | 25. So Ludwigs-
Ap. |
| 10. Sa Stadt-
Ap. | 26. Mo Aesculap-
Ap. |
| 11. So Ap. am Markt | 27. Di Lindemann-
Ap. u.
Rosen-
Ap. |
| 12. Mo Ludwigs-
Ap. | 28. Mi Raphael-
Ap. |
| 13. Di Aesculap-
Ap. | 29. Do Brahms-
Ap. u.
St. Antonius-
Ap. |
| 14. Mi Lindemann-
Ap. u.
Rosen-
Ap. | 30. Fr Olympia-
Ap. |
| 15. Do Raphael-
Ap. | 31. Sa Post-
Ap. |
| 16. Fr Brahms-
Ap. u.
St. Antonius-
Ap. | |

ADRESSEN

Aesculap-Apotheke, Starnberg

Oßwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

Lindemann-Apotheke, Tutzing

Lindemannstr. 11, Tel. (0 81 58) 18 85

Brahms-Apotheke, Tutzing

Hauptstr. 36, Tel. (0 81 58) 83 38

Rosen-Apotheke, Berg

Aufkirchner Str. 1, Tel. (0 81 51) 5 05 09

St. Antonius-Apotheke, Percha

Berger Str. 2, Tel. (0 81 51) 74 62 83

Die Söckinger-Apotheke

Andechser Str. 43, Tel. (0 81 51) 68 53

Linden-Apotheke, Pöcking

Ahornweg 1, Tel. (0 81 57) 45 00

Ludwigs-Apotheke, Starnberg

Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

Apotheke am Markt, Pöcking

Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

Maximilian-Apotheke, Starnberg

Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

Nikolaus-Apotheke, Feldafing

Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

Olympia-Apotheke, Starnberg

Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

Post-Apotheke, Starnberg

Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

Schloss-Apotheke, Tutzing

Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

See-Apotheke, Starnberg

Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

Stadt-Apotheke, Starnberg

Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

Raphael Apotheke, Starnberg

Josef-Jägerhuberstr. 7, Tel. (0 81 51) 1 55 49

Polizei-Notruf

110

Feuerwehr und Rettungsdienst

112

Krankenhaus Tutzing

081 58-230

Polizei-Inspektion

081 51-36 40

Giftnotruf

089-192 40

Ambulante Krankenpflege

08158-90765-0

Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt)

081 51-14 89 20

Tel. Seelsorge (ev.)

0800-1 11 01 11

Tel. Seelsorge (kath.)

0800-1 11 02 22

Rettungs-, Notarzdienst und Wasserwacht

112

Lokale ärztliche Bereitschaft

0 18 05-19 12 12

Hospiz Pfaffenwinkel

081 58-14 58

WIE ES FRÜHER WAR

Vom Pauli Sepp „Geschichten aus dem alten Tutzing“

Wie die Dampfeisenbahn ausrutschte

Herrlich war es für uns Buben im oberen Tutzing, wie noch die Züge von einer Dampflokomotive gezogen wurden. Am Bahnhof waren wir oft auf dem eisernen Steg und beobachteten die Lokomotiven...

Wir hatten auch oft beobachtet, wenn ein Güterzug diese Strecke fuhr. Da kam es vor, dass die Lok neuen Anlauf nehmen musste, um die Steigung zu überwinden oder es musste eine Lok geholt werden, um den Zug bis über die Steigung anzuschleppen. Ein Lausbub unter uns kam auf den Gedanken, die Gleise beim Rumiz ein Stück mit Seife einzustreichen, dass der Zug eventuell ausrutschte, denn wir wussten ja, wann ein Güterzug kam. Einer holte irgendwoher Schmierseife und wir



Die Bahn brachte auch das Militär nach Tutzing

strichen die Gleise ein. Es kam dann ein Kohlezug aus Penzberg und auf der Seifenstrecke rutschte er aus, die Räder der Lokomotive drehten durch und die Maschine schaffte es nicht mehr. Wir hörten aus dem Versteck, wie der Lokführer den Heizer schimpfte, dass er zu wenig Dampf gehabt hätte beim Anfahren. Es nützte nichts, der Zug musste zurück und nahm einen zügigen Anlauf und schaffte die Strecke... Wir gaben diese Art der Spielereien damals wieder auf, da der Lehrer in der Schule bekannt gab, dass Kinder, die an Gleisen spielen und erwisch werden, Prügel bekommen und eingesperrt werden... Nach solcher Androhung trauten wir uns nicht, das Stückl zu wiederholen. Dann wurde die Strecke elektrifiziert und wir konnten sowieso nichts mehr machen. Das gemütliche Dampfmaschinenzeitalter ging zu Ende. Kurz vor dem 1. Weltkrieg hätte sich beinahe ein Zugunglück im Tutzinger Bahnhof ereignet. Ein Schnellzug stand zur Ausfahrt bereit in Richtung Garmisch. Da kam unangemeldet ein Zug von München und wenn der Weichensteller Kain nicht geistesgegenwärtig durch Umstellen des Weichenhebels den Zug in ein Nebengleis gelenkt hätte, wäre er in den stehenden Zug geprallt. Der Weichensteller wurde weder befördert noch erhielt er eine Prämie, sondern der Vorstand klopfte ihm nur auf die Schulter und diese Begebenheit wurde vertuscht.

Stressabbau mit Crafta®

Bleiben Sie gesund & beweglich



Entspannung im Nacken-, Kopf- und Gesichtsbereich durch eine sanfte & individuelle Behandlung.

Bei Beschwerden durch Zahnsparungen, Knirschen /Pressen und bei Gesichts-OP's (ästhetisch und chirurgisch) sind wir Ihr Ansprechpartner.



Bahnhofstraße 7
in Tutzing
Tel.: 08158-907344
info@physio-am-see.de



Tutzing · Hauptstraße 36 · 01 72-898 35 15



WALTER KOPOLOVEC
FLIESENLEGERMEISTER

Planung · Beratung · Verlegung · Verkauf
Fliesenverkauf nach Vereinbarung
in Weilheim · Trifthofstraße 58 · 0881-1201




Ihr Immobilienpartner aus der Region

Entscheiden Sie sich bei Verkauf oder Vermietung Ihrer Immobilie für einen qualifizierten Partner. Wir garantieren Ihnen:

- ein Team aus bestens ausgebildeten Immobilienmaklern
- inhabergeführtes Büro mit langjähriger Berufserfahrung
- sehr gute Kenntnisse des regionalen Marktes
- eine umfangreiche und internationale Interessentendatenbank

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Telefon **08157 / 99 66 66** oder besuchen Sie uns im Internet: www.see-immobilien.de



Kurt-Stieler-Str. 4 | 82343 Possenhofen
Verkauf | Vermietung | Bewertung | Beratung

MENSCHEN IN TUTZING

Ihre Exzellenz die Konsulin

Wussten Sie, dass Tutzing konsularisch hervorragend ausgestattet ist? Gleich vier Honorarkonsuln leben und wirken hier. Dadurch dass diese Tätigkeit ein Ehrenamt ist, unterscheidet sie sich grundlegend von der eines hauptamtlichen Konsuls. Durch wen sich ein Land vertreten lassen möchte, hängt oftmals von der Anzahl der in Deutschland lebenden Einwohner des betreffenden Landes ab, die direkt mit dem Arbeitsaufwand des Konsuls korreliert.



Ursula Männle, MdL (CSU)
Honorarkonsulin von
Marokko

Prof. Ursula Männle ist seit 2008 Honorarkonsulin des Königreichs Marokko. Dass die Staatsministerin a.D. neben ihrer Tätigkeit als Vorsitzende der Hanns-Seidel-Stiftung noch Zeit hat, sich um ein Konsulat zu kümmern ist bewundernswert. Bei ihr gehe es hauptsächlich darum, die Beziehungen zwischen Marokko und Deutschland zu fördern. Sie berichtet: „Da ich keine Visa, Beglaubigungen und weiteres ausstellen darf, muss ich die meisten Anfragen an das Generalkonsulat in Frankfurt verweisen, welches Befugnis dazu hat! Manchmal sind aber tolle und interessante Bitten dabei. Beispielsweise bat mich ein Mann, der eine Marokkanerin heiraten wollte, ob ich ihm einen Imam besorgen kann, der bestätigt, dass er zum Islam übergetreten ist. Oftmals sind es also sehr persönliche und individuelle Anfragen, um die man sich kümmern muss. Besonders für Deutsche, die nach Marokko reisen, gibt es oftmals moralische Fragen zu klären. Mit der marokkanischen Gemeinde in Deutschland habe ich aber insgesamt wenig zu tun, da die meisten im Frankfurter

Raum und im Ruhrgebiet leben.“ Die größten Möglichkeiten durch ihr Amt sieht sie darin, die Wirtschaftskontakte zwischen den Ländern zu verstärken. Besonders aus Marokko selber kommen seit dem arabischen Frühling Nachfragen, verstärkt aus dem Technologiebereich. Schon im Rahmen ihrer politischen Laufbahn reiste Ursula Männle viel in die Region und war begeistert von Natur und Kultur. „Jemand muss sich dann daran erinnern haben, dass es mir dort so gut gefallen hat, sodass ich einen Anruf bekam, ob ich nicht Honorarkonsulin von Marokko werden wolle!“ Sie bat sich, damals noch bayerische Landtagsabgeordnete, eine Bedenkzeit aus, um ihre ideologische Grundlage mit Marokko zu überprüfen. Angesichts der liberalen Veränderungen, die das Land unter der Herrschaft des aktuellen Königs vollzieht, konnte sie sich vorstellen das Honorarkonsulat zu übernehmen. „Besonders gut konnte ich den Wandel beim Thronfest vor ein paar Jahren beobachten. Dort wechselte der König je nach Anlass zwischen Anzug, traditionellem Gewand und legerer Kleidung und schien sich in allem wohl zu fühlen. Auch die Marokkanerinnen sind in der Regel nicht verschleiert sondern tragen einen Kaftan. Man kann einen Prozess erkennen, ähnlich dem der vor 30 Jahren in Deutschland von statten ging. Im arabischen Frühling hat der König sehr pragmatisch reagiert, senkte Brot- und Benzinpreis und machte Versprechungen hinsichtlich demokratischer Verfahren, die er auch einhielt.“ Unter diesen Voraussetzungen wollte sie das Amt gerne übernehmen und sich für die Belange Marokkos einsetzen. Übrigens: Als Horst Seehofer und Ursula Männle, die sich seit 1980 kennen, bei einem Empfang der Konsularischen Korps aufeinander trafen, war er sich unsicher, wie er sie als frisch gebackene Honorarkonsulin ansprechen sollte. Sie sagte ihm, er könne es ja mal mit Exzellenz versuchen...

Übrigens: Als Horst Seehofer und Ursula Männle, die sich seit 1980 kennen, bei einem Empfang der Konsularischen Korps aufeinander trafen, war er sich unsicher, wie er sie als frisch gebackene Honorarkonsulin ansprechen sollte. Sie sagte ihm, er könne es ja mal mit Exzellenz versuchen...

Elisabeth-Valerie v. Rheinbaben

Kampfkunst · Schwertkunst · Bogenschießen · Akrobatik · Tai Chi · Yoga · Reflexologie · Rhythmus

TAG DER OFFENEN TÜR
Am Sonntag 4. Oktober
10 - 16 Uhr

Pa-Kua Tutzing Hauptstr.35 www.pakua-tutzing.de 08158-4589799

LISTL

Überprüfen Sie jetzt
Ihre Fenster, Holzwerk, Dachrinnen und Fassadenanstriche!
Machen Sie Ihr Haus winterfest –
Helmut Listl GmbH
Werkstätte für Malerei • Tutzing • Telefon (08158) 8064 – Fax 7613
Besuchen Sie uns im Internet - www.maler-listl.de

TUTZINGER SZENE

Französische Konzerte und Kultur in Tutzing

Anlässlich von 40 Jahren Partnerschaft zwischen Tutzing und Bagnères de Bigorre erwartet Tutzing den Besuch einer größeren Delegation. Mit dabei sein wird das Orchester Harmonie Bagnèraise, das uns Tutzingern zwei Konzerte geben wird, zu dem alle Mitbürger herzlich eingeladen sind. Die Tutzinger Kultur Nacht wird vom französischen Orchester am Freitag, den 23. Oktober um 18.00 Uhr in der Realschule eröffnet. Und die zweite Gelegenheit bietet sich am Sonntag, 25. Oktober um 11.30 Uhr vor dem Rathaus, wo die französischen Gäste im Rahmen einer Friedensbegegnung ein Standkonzert geben werden.

Als Hommage an die seit 40 Jahren bestehende Partnerschaft zwischen Bagnères de Bigorre und Tutzing werden zur Begrüßung der französischen Gäste am Donnerstag, 22. Oktober um 18.00 Uhr im Rathaus zwei Ausstellungen eröffnet: Schüler und Schülerinnen der Benedictus Realschule haben eine Fotodokumentation zur deutsch-französischen Partnerschaft erarbeitet und die Künstlervereinigung Kultur Art am See präsentiert Werke von Künstlern aus Bagnères und Tutzing. Zur „Begrüßungs-Vernissage“ sind alle Tutzinger herzlich eingeladen.

Darüber hinaus werden noch immer Gastgeber für unsere französischen Gäste gesucht. Wer vom 22.-26. Oktober ein Zimmer zur Verfügung stellen kann, meldet sich bitte umgehend im Rathaus bei Frau Volz-Böhm (08158/2502-42 oder alexandra.volz-boehm@tutzing.de).

*Stefanie v. Winning,
Vorsitzende des Freundeskreises
Tutzing-Bagnères-Balatonkenese*



10. Volksschießen in Tutzing

Eine Institution in Tutzing ist inzwischen das Volksschießen der Schützengesellschaft Immergrün Tutzing. In diesem Jahr gibt es bereits die zehnte Veranstaltung in Folge.

Auch heuer können wieder alle Interessierten teilnehmen, die nicht in Schützenvereinen aktiv sind. Geschossen wird mit Luftgewehren aufgelegt. Damit kann es jeder versuchen, ohne das Gewicht der Sportgeräte zu fürchten.

Wertungen gibt es einzeln und als Mannschaften (vier Personen), dabei gibt Preise in verschiedenen Kategorien zu gewinnen. Die Schießstätte ist im Gebäude der Würmseehalle – Eingang ganz links – Untergeschoß.

Schießtermine sind: Samstag, 17.10.2015, 14.00-17.00 Uhr, Sonntag, 18.10.2015, 14.00-17.00 Uhr, Montag, 19.10.2015, 17.00-21.00 Uhr

Für das leibliche Wohl gibt es Kaffee, Kuchen und Getränke. Die Ausschreibung mit weiteren Informationen gibt es im Internet unter www.immergruen-tutzing.de oder unter Tel. 08157/2460.

CP

Elektro Weth oHG

Wir erledigen kleine Elektroarbeiten für Sie...

- Lampen montieren und reparieren
- Defekte Steckdosen austauschen
- Türklingel erneuern und reparieren

...und natürlich auch große!

- Hausinstallationen
- Blitzableiter
- Antennenanlagen

www.elektro-weth.de
Boeckeler Str. 26 - 82327 Tutzing - Tel: 08158-1545



Wenn Sie Ihre IMMOBILIE verkaufen oder vermieten wollen...

... dann sind wir der richtige PARTNER für Sie!

- unverbindliche persönliche Beratung

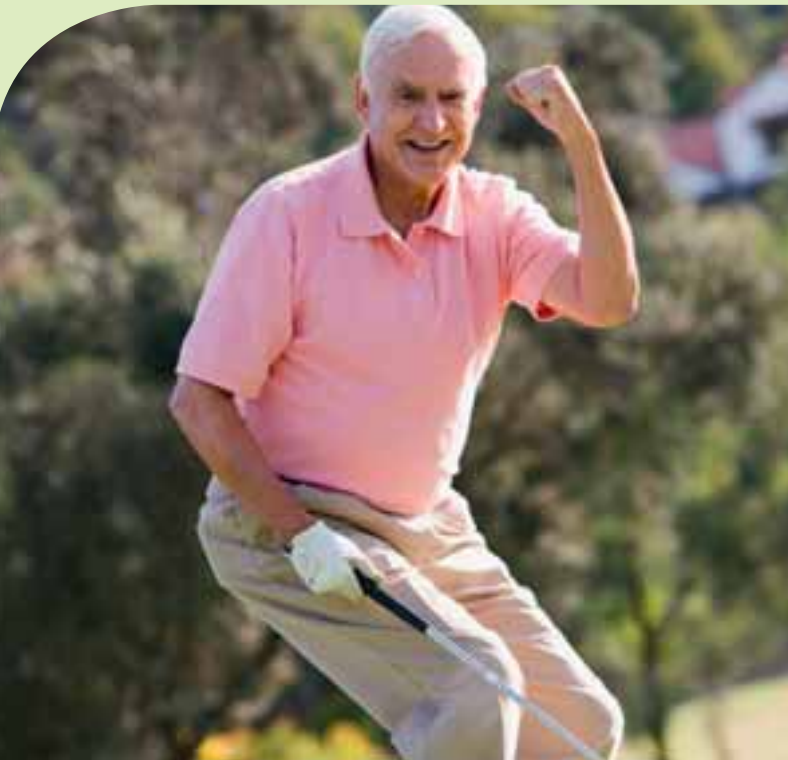


ERICH HUPFAUF

www.immobiliien-hupfauf.de
Greinwaldstraße 13 · Tutzing · Tel 08158-8048



Kraftvoll durch das ganze Leben



Denn körperliche Kraft ist die Basis für Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination.

**Life Competence Gesundheitsclub
Tel. 08158 - 36 22**

Life 
competence
Figur • Gesundheit • Fitness

— Fit in allen Lebensphasen —

Ein schlauer Mensch hat einmal gesagt: „Es kommt nicht darauf an, dem Leben mehr Jahre zu geben, sondern den Jahren mehr Leben.“

Noch schöner wäre es, beides miteinander zu kombinieren. Viele Jahre mit viel Leben. Die Voraussetzung dazu ist ein aktives und kraftvolles Leben.

Mit einem individuell auf ihre Ziele und Voraussetzungen abgestimmten Training können Sie ihre Muskulatur bis ins hohe Alter bewahren. Auf diesem Weg unterstützen wir Sie mit unserem hochqualifizierten und erfahrenen Trainerteam – Erfolg garantiert.

Nutzen Sie diese Chance und rufen Sie uns am besten gleich an: 08158-3622.

Testen Sie uns 5 Wochen zum Sonderpreis.

Mit Lust & Spaß trainieren – Figurtraining, Krafttraining, Gruppenkurse, MIHA-bodytec, PEP, Inbody Körperanalyse
Midgardstr. 8a, 82327 Tutzing – mit Blick über den See ins Gebirge – info@life-competence.info

TUTZINGER SZENE

Die Brahmsstage - musikalische Höhepunkte im Oktober

Vom 11. bis 25. Oktober 2015 veranstaltet der Freundeskreis der Tutzinger Brahmsstage sein 18. kleines aber feines Festival am Starnberger See, das seinen festen Platz im bayrischen Festspielkalender des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst hat.



Tutzinger Musiktradition im Schloss

Die vielen privaten und öffentlichen Sponsoren ermöglichen es, wieder ein sehr ansprechendes, exzellentes Programm anzubieten.

Das Eröffnungskonzert am 11. Oktober im Tutzinger Schloss hat zum Thema „Eine Soirée um Franz Schubert und Johannes Brahms“ mit einem Wiener Vokalquartett und dem Pianisten Eduard Kutrowatz. Sie werden das Publikum mit Duetten, Quartetten und Walzern erfreuen.

Am 16. Oktober können sich die vielen Fans von „Brahms meets Jazz“ wieder auf ein spannendes neues Programm freuen. Wie immer spielen das Max Grosch Quartett und das Diogenes Quartett mit Andreas Kirpal im Tutzinger Gymnasium. Ein Tutzinger Bürger hat die neuen Auftragskompositionen des Pianisten Jan Eschke für die neunköpfige Formation gesponsert.

Der weltweit gefeierte Pianist Florian Uhlig spielt am 18. Oktober im Tutzinger Schloss Werke von Schumann (Kreisleriana), Brahms und Ravel. Für die Tutzinger Gymnasiasten gestaltet er ein Gesprächskonzert, bei dem er den wissbegierigen Schülern in angeregter Unterhaltung Klavierwerke spielt und sie ihnen näher bringt. In der Galerie Benzenberg wird der junge Bariton Tobias Berndt begleitet von Pauliina

Tukiainen, am 20. Oktober einen reinen Brahmsliederabend gestalten.

Die Matinée am 25. Oktober um 11.00 Uhr (Treffpunkt Eingang Schloss Tutzing) findet in Kooperation mit dem „literarischen Herbst“ der „Kunsträume am See“ statt. Wir werden von Dr. Gerd Holzheimer und Elisabeth Carr bei einem poetischen Spaziergang auf die Brahmspromenade geführt, Sprecher ist Christian Jungwirth (begrenzte Teilnehmerzahl). Zum festlichen Abschluss der 18. Tutzinger Brahmsstage am 25. Oktober im Tutzinger Schloss spielt das Henschel Quartett eine italienische Serenade von Hugo Wolf. Susanne Kelling singt die Arie „Il Tramonto“ von Ottorino Respighi und anschließend hören wir das große Streichquartett Nr. 3, op. 67 von Johannes Brahms.

Alles in allem wieder ein vielversprechendes Programm, das sicher das Interesse von Musikliebhabern aus Tutzing, allen angrenzenden Landkreisen, wo es inzwischen viele Förderkreismitglieder gibt, und auch aus dem Umland finden wird. Alle Sonntagskonzerte beginnen um 18.00 Uhr, die Konzerte unter der Woche um 20.00 Uhr. Kartenvorverkauf bei Buchhandlung Held Hauptstraße 79 in Tutzing Telefon 08158 / 8388 oder Kunsträume am See Elisabeth Carr Telefon 08151 / 559721 kontakt@kunstraume-am-see.de

MUSIKFREUNDE TUTZING e.V.

Unter dem Motto „Der feine Bläserklang“ eröffnen die „Musikfreunde Tutzing e.V.“ am 4.10.2015 um 19.30 Uhr im Musiksaal der Ev. Akademie ihre Saison 2015/16 mit einem Konzert des Bläserquintetts der Sächsischen Staatskapelle Dresden.

Außergewöhnliche Homogenität, technische Raffinesse, solistische Brillanz und mitreißende Spielfreude – das und mehr offenbaren dessen Konzerte. In Tutzing reisen die Dresdner durch drei Epochen. So wird das Programm mit Giulios Briccialdis Quintett D-Dur Op. 12 eröffnet - „einer Operette im Taschenformat, die eine Reihe guter Bekannter versteckt“. So wurde das Werk anno dazumal beschrieben – „als sängen die Blasinstrumente Arien von Rossini, Donizetti oder Verdi“. Im Mittelpunkt es Konzerts steht Bedrichs Smetanas sinfonische Dichtung über die Prager Burg „Vyšehrad“, die das Dresdner Ensemble arrangiert hat. Nach der Pause erklingt Danzis Quintett op. 56 Nr. 1, das gewissermaßen als bläserischer Gegenentwurf zum Streichquartett zu verstehen ist. Dieser gesteigerte Anspruch als Kunstwerk bedingt höchste Virtuosität, wobei die technischen Schwierigkeiten nie im Vordergrund stehen. Virtuos geht es weiter mit Françaix' Bäserquintett Nr. 1, in dem der Komponist die Bläserkammermusik auf ihre amüsanteste Formel bringt. Denn in sei-

Wolle Wäsche Kurzwaren Stoffe

DER WINTER WIRD KUSCHELIG

Riesen-Wollangebot

Wir beraten Sie gern!

Ulrike Stadler

Hallberger Allee 14
Tel 08158-2664

Mo-Fr 9.00-12.30 u. 14.30-18.00, Sa 8.30-12.00, Mi-Nachm. geschl.

MALEN
TAPEZIEREN
BODENBELÄGE
VOLLWÄRMESCHUTZ
GERÜSTBAU
STRUKTURPUTZ
FASSADENGESTALTUNG

THIEL

THIEL GMBH MALEREIBETRIEB

Dr.-Edith-Ebers-Str. 8 · 82407 Haunshofen · Tel. 08158/6546 · Fax 08158/3614
Geschäftsführer: Reiner + Eduard Thiel · Maler- und Lackiermeister

nen vier Sätzen, die nach klassischem Formmodell aufgebaut sind, kommt nichts ohne Persiflage und witzige Pointen aus. Die Dresdner Bläser werden allem – Witz, Virtuosität, Feinheit und Form – in jeder Hinsicht gerecht. Kartenvorverkauf ab 22.9.2015 bei der Buchhandlung Held (Tutzing, Hauptstr. 70 Tel. 08158/8388). Weitere Informationen unter www.musikfreunde-tutzing.info oder telefonisch bei Waltraut Ott (Tel. 08158/3171).

Sechster Tutzinger Orgelherbst

Der Tutzinger Orgelherbst hat sich nun fest im Kulturkalender etabliert. Viele erfreuen sich an dem vollen Klang der Sandtner-Orgel in St. Joseph und an abwechslungsreicher Orgelmusik renommierter Organisten. Nach wie vor zählt die Orgel von St. Joseph zu den größten und schönsten Organen der Region. Mit ihren 44 Registern und über 3000 Pfeifen bietet sie eine Menge an gestalterischen Möglichkeiten und leistet nun seit über 30 Jahren ihren Dienst in Liturgie und Konzert.

Die Konzertreihe wird am 9. Oktober um 19.00 Uhr vom namhaften Organisten Karl Maureen, der lange Zeit Professor für Orgel in Augsburg war, eröffnet. Im Rahmen der „Tage Neuer Kirchenmusik“ - von den Diözesen Augsburg, München und Salzburg veranstaltet – wird er Orgelmusik des 20. Jh. aus England und Nordamerika zu Gehör bringen. Am 23. Oktober um 21.00 Uhr wird im Rahmen der Tutzinger Kulturnacht geistliche Musik für Gesang und Orgel erklingen. Die in Tutzing wohnhaften Sänger, Mechthild Kiendl und Walter Heldwein, werden an diesem Abend Werke von Bach, Dvorak und Rheinberger aufführen.

Auch Werke von Franck und Vierne werden zu Ehren der französischen Gäste aus der Partnerstadt Bagnères-de-Bigorre zu hören sein. Helene von Rechenberg wird das Konzert mit Orgelwerken aus Deutschland und Frankreich ergänzen. Marek Štrbák wird den „Tutzinger Orgelherbst“ am 8. November um 19.00 Uhr mit Musik aus der Slowakei und Frankreich abschließen. Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei, um Spenden zur Deckung der Unkosten wird gebeten.

Familiennetz Tutzing: Geschwisterbeziehung und -rivalität

Am Dienstag, den 27.10.2015 findet im Roncallihaus um 20.00 Uhr ein Vortrag des Entwicklungspsychologen, Pädagogen und Familienforschers Prof. Dr. Dr. Hartmut Kasten statt. Der Autor zahlreicher Publikationen zum Thema „Geschwisterbeziehung – Geschwisterrivalität“ berichtet über Geschwister als Weggefährten, Vorbilder und Rivalen.



Geschwister - miteinander groß werden

Die Beziehung zwischen Geschwistern beeinflusst deren Lebensweg und ihre Persönlichkeitsfindung. Welche Rolle spielen dabei Geburtsrangplatz, Geschlecht, Altersabstand und Temperament? Wie können Eltern die Beziehung der Geschwisterkinder zueinander beeinflussen? Vortrag und Gespräch. Freiw. Eintritt 6.- Euro (oder Spende nach Ihren Möglichkeiten).

Ihr Krankenhaus am Ort



Benedictus
Krankenhaus
Tutzing

**77. Tutzinger Patientenforum,
14.10.2015, 19.00 Uhr**

Künstliche Bandscheiben – für wen, für wen nicht?

Referent: Dr. Florian Zentz,
Chefarzt Wirbelsäulenzentrum

Telefonische Anmeldung bitte unter: **08158 / 23-280**

Veranstaltungsort:
Benedictus Krankenhaus Tutzing,
Bahnhofstraße 5, 82327 Tutzing

Benedictus Krankenhaus Tutzing

Erholungssommer für kranke Kinder aus Belarus

Dank der Hilfe zahlreicher Unterstützer konnten wir neun kranke Kinder mit ihren Müttern aus dem immer noch radioaktiv stark belasteten Belarus einladen. Sie verlebten einen besonders schönen Sommer mit viel Schwimmen, im See oder bei kostenlosem Eintritt im Penzberger Schwimmbad, mit Ausflügen ins Gebirge, zu einem Reiterhof inklusive Reiten sowie ins Trimini mit den geliebten Rutschen und – nicht zu vergessen – zum Gemeindefest der katholischen Kirche in Tutzing.

Die Familien waren, wie die letzten Jahre, zunächst zwei Wochen im CVJM-Heim in Magnetsried untergebracht. Dort lebten sie in einer geräumigen Wohnung, in der sie sich versorgten. Wir lieferten alle notwendigen Lebensmittel und betreuten sie. Die letzte Woche verlebte die Gruppe in Bernried bei den Missionsbenediktinerinnen.

Für uns besonders wichtig: wir konnten alle kranken Kinder einer Ärztin oder Therapeutin vorstellen und dabei wertvolle medizinische Hilfe vermitteln, die in Form von Medikamenten oder physiotherapeutischen Übungen in Belarus weiter geführt wird.

All dies ist uns nur mit Hilfe vieler Helfer gelungen, die uns mit Geld- oder Sachspenden oder durch Begleitung bei Arztfahrten oder sonstigen Unternehmungen maßgeblich geholfen haben. Ihnen allen an dieser Stelle ein herzliches "Vergelt's Gott". Wir hoffen, dass sie uns weiter treu bleiben, denn wir planen den Erholungssommer bereits wieder für das nächste Jahr.

Damit dies erneut möglich wird, sind wir dringend auf Geldspenden angewiesen; Reise, Versicherung und Unterkunft werden von Jahr zu Jahr teurer.

Wir, die Familien Piekara und von Casimir sowie Gabi Wunderwald, arbeiten alle ehrenamtlich, sodass alle Spenden ausschließlich für die oben genannten Zwecke eingesetzt werden.

G. Wunderwald

Spendenkonto "Osteuropahilfe e. V. – Tschernobylkinder"
Kreissparkasse M STA EBE
IBAN: DE76 7025 0150 0438 9199 95
Weitere Informationen: 08157-7421 (V.Casimir);
08158-8136(Piekara); 08158-7470(Wunderwald)

Kanalbau, Grabenlose Leitungsverlegung mit Grundomat Erdkraketen, Hausentwässerungsanlagen

Heinz Kagerbauer GmbH 

 Unterirdische Kanalsanierung und Rohrerneuerung im Berstlingsverfahren, Wasserwerksbetreuung

Zweigweg 4 · 82327 Tutzing/Traubing
Telefon 081 57/17 41 · Telefax 081 57/51 00 · Mobil 01 71/7 27 42 12
E-Mail info@kanalbau-kagerbauer.de · www.kanalbau-kagerbauer.de

Weihnachten im Schuhkarton

Es geht wieder los. Bis zum 15. November 2015 können wieder Päckchen für bedürftige Kinder in Osteuropa gepackt werden. Letztes Jahr waren es in Tutzing fast 90 Päckchen! Ein Rekordergebnis. Sr. Alesia und Sr. Amabilis unterstützen die Aktion, indem sie Sachspenden sammeln und bereits seit mehreren Jahren mit ihren Mitschwestern vom „Haus



Gutes tun mit Sachspenden aus dem „Haus Benedikt“

Foto: H. Friesenegger

Benedikt' stricken, nähen und basteln. Über Wollspenden würden sich die Schwestern sehr freuen (bitteschön bunte Wolle - soll ja für Kinder sein). Leider finden wir in den Päckchen immer wieder gebrauchte Spielsachen oder Kleidung. Aufgrund der Hygienebestimmungen der Empfängerländer bitte nur Neuware verwenden. Die Flyer für die Aktion werden in den nächsten Tagen wieder in Tutzing verteilt. Abgegeben werden können die Päckchen dann bis spätestens 15. November 2015 bei: Getränkemarkt Tutzing, Traubinger Straße, Spielwaren Hoyer, Kirchenstraße und Fam. Friesenegger, Diemendorf 13. Fragen beantwortet Heike Friesenegger unter Tel. 08158/258860.

 **Badrenovierung komplett**
Heizungsmodernisierung
Renovierungsmanagement

Jeden Tag Freude in Wohnung und Bad

BHR Faltermeier
Oliver Faltermeier, Herrestraße 3, 82327 Tutzing
Tel. 08158-258986, Fax 08158-9065220, Mobil 0160-90600526
E-Mail: info@bhr-faltermeier.de, www.bhr-faltermeier.de

 **EdvServiceTutzing**
EDV-LÖSUNGEN FÜR ALLE UND ALLES

Hans-Georg Huber Klenzestr. 6 D-82327 Tutzing
Tel: 08158-9056331 Fax: 08158-258721 mobil: 0172-5349018
e-mail: hansgeorghuber@edvservicetutzing.de
www.edvservicetutzing.de

- Beratung bei allen Fragen rund um PCs, Server, Drucker, Netzwerk
- Service bei Updates, Virenschutz, Netzwerküberwachung, Optimierung
- Schulung für Windows BS und MS Office
- Support vor Ort oder per Fernwartung
- Systemanalyse bei anstehendem Umstieg auf neue Hard- bzw. Software
- Verkauf

Was ist Schicksal? Autorenlesung im „Eselsohr“

Pauline ist vielen bekannt aus dem Kinofilm „Seelenvögel“. Isabel Schupp ist Paulines Mutter. Ihr Buch ist eine biografische Erzählung, eine Auseinandersetzung mit der Sterblichkeit, eine spirituelle Suche, ein berührendes Stück Literatur. In der Buchhandlung „das Eselsohr“ liest Isabell Schupp aus „Die Nacht bringt dir den Tag zurück“.

„Was ist Schicksal? Ist Schicksal ein Weg den man geht? Kann man sich ganz auf ihn verlassen, ohne etwas zu tun?“ Viele dieser Fragen stellt sich Pauline, als sie mit neun Jahren Leukämie bekommt. Nach zwei Rückfällen sucht sie ihren ganz eigenen Weg, wie sie doch noch gesund werden kann. Isabell Schupp nimmt uns in ihrem Buch mit auf diesen schweren Weg, der trotzdem voller Leben steckt. Eine ganz besondere Autorenlesung, denn Isabell Schupp ist professionelle Schauspielerin und Sprecherin.

Am: 16.10.2015 um 19.30 Uhr in der Buchhandlung „das Eselsohr“, Greinwaldstr. 2, Tutzing Kostenbeitrag: 8,- Euro

Andrea Pfeiffer,
Gabriele Dannert

Tisch der Nationen und Gastmahl der Begegnung

Sonntag, 11.10.2015, 12.00 Uhr,
Brunnenhof des Roncallihauses

Alle Bürger, die schon immer oder schon lange hier wohnen, und alle Mitbürger mit Migrationshintergrund oder mit ausländischen Wurzeln sind herzlich eingeladen zum gemeinsamen Essen und zum Gespräch in den Brunnenhof des Roncallihauses.



Tisch der Nationen - Essen verbindet

Es sollen Tutzinger Bürger möglichst vieler Nationen an einer langen Tafel vereint sein.

Für das Essen bringen alle für das gemeinsame Buffet etwas mit, ähnlich wie die inzwischen bekannten weißen Tafeln (Starnberg, Pöcking, München). Der Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Joseph lädt dazu herzlich ein.

Wir fertigen auf Maß!

glaserei
20 Jahre
meisterbetrieb

petra neubacher gmbh | demendorf 10a
82327 tutzing | tel.: 0 81 58-77 44

www.neubacher-glaserei.de

Sabine Köpke
Friseurmeisterin

Glamour
Haare & Frisuren

Traubingerstraße 14
82327 Tutzing 08158-7237
haarstudio.glamour@t-online.de

AP

Starnberger Str. 24
82327 Tutzing/Traubing
Tel.: 08157 - 92 95 00
Fax: 08157 - 92 95 02



Auto Parstorfer KFZ-Fachbetrieb



Jetzt
nachrüsten!

Inklusive Einbau und
Vorwahluhr.

* UVP inkl. 19 % MwSt., Vorwahluhr und Einbau.
Angebot gültig nur für bestimmte Fahrzeug-
modelle und bei allen teilnehmenden Partnern.
Nicht mit Preisaktionen kombinierbar.

standheizung.de Webasto

- Reparaturen aller Marken
- ATE Bremsen Center
- Webasto Standheizung, offizieller Einbaubetrieb
- Unfallinstandsetzungen
- MAKRA Autoglasbetrieb
- Klimageservice/Reifendienst



TUTZINGER SZENE

„Wer oder was regiert uns eigentlich?“

Die Macht und die Machbarkeit von Megatrends in Medien und Gesellschaft



Heinz Klaus Mertes,
Journalist

Die Medien als die angeblich vierte Gewalt in Staat und Gesellschaft ist seit langem ein stehender Begriff, wobei die Frage ihrer Verantwortung und auch der Kontrolle immer wieder aufkommt. Tatsache ist, dass das Ringen um Köpfe, Einstellungen, Bewusstseinsströmungen und Werte ein Machtkampf mit vielen Fronten ist. Denn es geht um Reichweite in Markt und Meinung – und nicht zuletzt um politische Mehrheiten. Darüber wird

Heinz Klaus Mertes, Chefredakteur, Politischer Publizist und Politikberater in seinem Vortrag am Donnerstag, 15. Oktober 2015, 20.00 Uhr im Roncallihaus Tutzing sprechen. Auch die Meinungswohle um den Flüchtlingszustrom zwischen Willkommenskultur und Polarisierung wird er aus Sicht es vieljährigen politischen Beobachters beleuchten.

Heinz Klaus Mertes lebt seit 1977 mit seiner Familie in Tutzing. HKM absolvierte an der Universität des Saarlandes und der Rheinischen Friedrich Wilhelms- Universität Bonn das Magisterstudium in den Fächern Politische Wissenschaften, Alte Geschichte und Wirtschaftsgeschichte. Seine Karriere als Wirtschafts- und Politikjournalist begann er beim Spiegel-Verlag, Hamburg und gehörte der Gründungsredaktion der Spiegel-Tochterpublikation *Manager Magazin* an. 1977 wechselte er zum Bayerischen Rundfunk/Fernsehen, wo er das politische ARD-Magazin *Report* sowie die TV-Nachrichtensendungen von BR und ARD leitete. 1989 wurde er zum Fernseh-Chefredakteur berufen. 1993 übernahm Mertes die Doppelfunktion eines Programmdirektors und Chefredakteurs bei Sat.1. Seit 1997 ist der Publizist mit einem TV-Programmunternehmen sowie einer Politik- und Medienberatung in Berlin, Karlsruhe und seinem Familienwohntort Tutzing tätig, wo er auch der Redaktion der *Tutzing Nachrichten* angehört. 1996 wurde Heinz Klaus Mertes mit dem Konrad Adenauer-Preis für Publizistik ausgezeichnet.

Feldhütter GmbH
Bauunternehmung

Altbaurenovierung
Neu- und Umbau

Hörmannstr. 2a
82327 Tutzing
Tel.: 08158 - 89 27
Fax: 08158 - 13 26
E-Mail: bthues@t-online.de

„Brautbriefe – Dietrich Bonhoeffer und Maria von Wedemeyer“

Professionelles Theaterstück in einem Akt von und mit Mirjana Angelina

Der Briefwechsel des evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffer mit Maria von Wedemeyer gehört zu den bewegendsten Dokumenten des deutschen Widerstandes. Als Dietrich Bonhoeffer am 5. April 1943 von der Gestapo in seinem Berliner Elternhaus verhaftet wurde, waren die 18-jährige Maria von Wedemeyer und der 36-jährige Theologe erst seit wenigen Wochen verlobt und sollten sich nun in Freiheit nie wiedersehen. Die beiden Liebenden begannen einen Briefwechsel, der aufgrund der erzwungenen Trennung für sie zur Lebensader wurde.



Briefwechsel tragischer Liebe

Das Buch „Brautbriefe Zelle 92“ inspirierte zu diesem Ein-Personen-Stück, in dem Maria von Wedemeyer die Bedeutung ihrer Beziehung zu Dietrich Bonhoeffer am Ende ihres Lebens nacherlebt und erneut reflektiert. Das Theaterstück beruht auf dem authentischen Briefwechsel, Filmdokumenten, sowie den persönlichen Schilderungen von Marias Schwester, Ruth Alice von Bismarck. Eintritt: 12,00 Euro (Jugendliche bis 15 Jahre 8,00 Euro), Freitag, 30.10.2015, 19.30 Uhr Roncallihaus Tutzing

Heizung
BJÖRN THIES
Sanitär

82327 Tutzing
Am Höhenberg 16
Tel.: 08158/993147 Fax 993148, email: bthies@t-online.de

Ein Abend mit dem Akkordeon

Brunhilde Kiehn zeigt, was mit dem Akkordeon, spieltechnisch und klanglich alles möglich ist.

Brunhilde Kiehn, geb. Bechtle, hat eine enge Verbindung zu Tutzing. Sie ist in Starnberg geboren und in Tutzing aufgewachsen, besuchte in Tutzing die Volksschule und das Gymnasium. Musikunterricht erhielt sie ab ihrem 6. Lebensjahr von Andreas Daiser, dem damals einzigen Musikpädagogen in Tutzing. Sie spielte im Akkordeonorchester Tutzing und errang Preise bei Jugend-Musiziert-Wettbewerben.

Brunhilde Kiehn lebt in Murnau und betreibt seit 23 Jahren ein eigenes Musikstudio. Die staatlich anerkannte Musiklehrerin und Fachdozentin für aktive Musiktherapie unterrichtet Akkordeon, Steirische Harmonika, Keyboard, Veeh-Harfe und Cajon (Trommelkiste). 10 Jahre lang leitete sie das Akkordeonorchester die „Murnauer Zieh-Harmoniker“ e.V..



Benefizkonzert im Roncalli-Haus mit Brunhilde Kiehn

Ihr großer Wunsch ist es, dem Zuhörer die vielfältigen Möglichkeiten des Akkordeons näher zu bringen und das Akkordeon vom Klischee der ausschließlichen Volksmusikzugehörigkeit zu befreien. Am Samstag, den 17. Oktober, um 20.00 Uhr gibt Brunhilde Kiehn im Roncalli-Haus in Tutzing ein Benefizkonzert für die Wie Ling Yi Not- und Katastrophenhilfe Stiftung. Die gemeinnützige Stiftung unterstützt Menschen, die durch Naturkatastrophen, Krieg usw. in Not geraten sind. Von Tango über Walzer, konzertant bis beschwingt, wohlklingend und manchmal schräg, es ist alles dabei. Eintritt 12,- Euro erm. 10,- Euro

Hobbykünstlermarkt in Traubing

Auch in diesem Jahr findet der beliebte Hobbykünstlermarkt im Saal des Buttlerhofes in Traubing statt. Aufgrund des Wirtwechsels im Buttlerhof muss dieser heuer früher als am gewohnten 2. Novemberwochenende stattfinden und zwar am Samstag, 24. Oktober von 13.00 bis 17.00 Uhr und Sonntag, 25. Oktober von 10.00 bis 17.00 Uhr.

Diverse Aussteller zeigen ihre in liebevoller Handarbeit gefertigten Dinge von Glasgravur und Holzarbeiten über Gestricktes und Genähtes, Schmuck und Seife, Karten und Weihnachtsdeko bis hin zu kulinarischen Genüssen wie Kräuterterrassen und Marmeladen und noch vielem mehr.

Wie immer gibt es die beliebte Kinderbastelecke sowie Kaffee und Kuchen.

Susanne Wild



Hotel  Restaurant

SEEBLICK

Inh.: Familie Lütjohann
82347 Bernried • Tel.: 08158/2540 • Fax: 08158/3056
www.hotel-seeblick-bernried.de

Bis Mitte Oktober servieren wir neben unserer reichhaltigen Speisekarte Schmäckerln von „Fisch und Pasta“! Pünktlich zum Beginn der Jagdsaison verwöhnen wir Sie dann wie jedes Jahr wieder mit **Spezialitäten vom Wild!**

Zur Bernrieder Kirchweih, 18.10.2015 erwarten Sie traditionell unsere feinen Gerichte mit Ente und Gans! Bitte reservieren Sie rechtzeitig einen Tisch!

Haben Sie Ihre Weihnachtsfeier schon geplant? Ob große Firmenfeier oder klein und gemütlich im Kreis der Familie - wie bieten den passenden Rahmen für Ihre Feier!

Gerne informieren wir Sie näher oder nehmen Ihre Tischreservierungen entgegen unter Tel.: (08158) 25 40

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herzlichst
Ihre Familie Lütjohann und das Seeblick-Team

JEDER TAG ZÄHLT

Wunschfigur-Coaching speziell für Frauen!



Jetzt starten

nur € 7,⁹⁰ pro Woche

bis 27.09.*

✓ individuell
✓ zeitsparend
✓ effektiv

Tel. 08157 - 999 000
Kursprogramm inklusive!

Verlängert bis 11.10.*
Ohne Aufnahmegebühr!

Fitness Suite
Eugen-Friedl-Str. 6
(am REWE, neben S-Bahn)
82340 Feldafing
www.fitness-suite.de

* Unbegrenzte Nutzung von Gerätezirkel, Cardios & Kursprogramm in Verbindung mit einer Mitgliedschaft ab 6 Monate, die mit dem 29.09.12.10. beginnt. Tarif richtet sich nach gewähltem Programm und Laufzeit. Personal Training Power Plate bzw. EMS zubuchbar. Die einmalige Studiogebühr in Höhe von € 69,- entfällt.

TUTZINGER SZENE

Ruderverein feiert dreifache Übergabe an die Mitglieder

Der Tutzinger Ruderverein feiert sein 32jähriges Bestehen mit der Einweihung der neuen Boothalle. Dieses Jahr hatte das Sommerfest des Tutzinger Rudervereins etwas Besonderes zu bieten und zu würdigen.



Hochstimmung bei Bootstaufe und Hauseinzug

Nicht nur, dass es für alle Anwesenden kostenfreie Getränke gab oder die Band „Smile“ zum Tanzen einlud. Ein Highlight dieses Sommerfestes war die lang erwartete Übergabe der Bootshalle an die Mitglieder durch den Vorsitzenden Andreas Borowicz. Bei strahlendem Sonnenschein wurde die neue Bootshalle nach langer Bauzeit endlich zur Nutzung freigegeben. Auch wenn noch Restarbeiten zu erledigen sind, so kann sie doch für die Lagerung der Großboote wie Vierer und Achter bereits genutzt werden. Ein weiterer Höhepunkt des Tages war die Taufe des Doppelweiers „Janiko“ durch die Familie Horstmann, die als Betreiber der Schlossapotheke auch gleich noch zwei Paar Skulls für den Verein gespendet haben. Um das Training noch effizienter zu gestalten wurde als dritter Höhepunkt das strahlend neue Aluminium-Motorboot durch die Vereinsjugend, in Vertretung von Laura Krahe, auf den Namen „Flitzer“ getauft.

Ulrike Eisenmann

Bernd K. Essink
Mode für Männer

Hauptstraße 37 82327 Tutzing Tel: 08158-1520

Zur Kirchweih:
ENTE auf Vorbestellung
Mittwoch Ruhetag

FILM TAVERNE

Öffnungszeiten: 11 - 15 und 17 - 23 Uhr
Warme Küche: 11.30 - 14 und 17.30 - 22.30 Uhr
Sonn- und Feiertage: 11 - 23 Uhr
Warme Küche: 11.30 - 22 Uhr

Kirchenstraße 3 82327 Tutzing
Telefon: 08158 - 6225 Inh.: Fam. Knezovic

30 Jahre
aus Liebe zum Auto!

Inh.: Franz Menzel

FRÖHLICH
Unfallinstandsetzung
Einbrennlackiererei

Jetzt wird's bunt!
Mit unserem Genius-Farbmessgerät erkennen wir jede Autofarbe!

Wir bügeln Beulen aus

Karosserie
Fachbetrieb

Baderbichl 12 82327 Tutzing Tel. 08157-2362

GREGOR KREUTTERER
GmbH
B a u u n t e r n e h m u n g

82327 TUTZING
Diemendorf 10b
Tel. 08158/922844
Fax 08158/906648

Hilfreich für alle: Fahrräder für Asylbewerber

Ein neues E-Bike oder das neue Rad machen oft einen der vorhandenen fahrbaren Untersätze überflüssig, egal ob Mountain-City- oder Trekking Bike, sie haben ausgedient. Man trennt sich von seiner, seit geraumer Zeit, unbenutzten „Mühle“, die nur rumsteht und Platz braucht. Also tut man etwas Gutes und schenkt das Rad einem Asylbewerber. Man freut sich, weil man gewiss sein kann, ihm einen heiß ersehnten Wunsch zu erfüllen.

Leider bedenkt man dabei meist nicht, welchen Gefahren man den soeben neu geschaffenen Verkehrsteilnehmer möglicher Weise aussetzt. Man weiß z.B. nicht wie weit der neue Radbesitzer die Technik des Radfahrens beherrscht. Ist er sehr geübt, weniger oder gar nicht? Man weiß nicht, ob der Nutzer die einfachsten Regeln unserer Straßenverkehrsordnung, wie den Rechtsverkehr kennt. Verhält er sich so, wie andere Verkehrsteilnehmer es von jedem Radfahrer erwarten? Verursacht er Gefahrensituationen oder würde er eine solche rechtzeitig erkennen und folgerichtig reagieren? Nicht nur das Verkehrsverhalten, auch die Technik kann Probleme verursachen. Ist das Fahrrad voll verkehrstauglich oder eher ein abgespektes Sportgerät, das nach den Sicherheitsbestimmungen der Straßenverkehrsordnung nicht für den allgemeinen Straßenverkehr zugelassen ist?

Die Verkehrstauglichkeit ist ganz wichtig, weil der Empfänger das Rad immer benutzen möchte, zu jeder Jahreszeit, bei Sonne und Regen, bei Tag und bei Nacht. Für diesen alltäglichen Einsatz muss manches „Sportgerät“ aufwendig hochgerüstet werden mit mindestens dreißig Euro ohne Bereifung. Ebenso wichtig wäre zu wissen, inwieweit der Beschenkte den Umgang mit der komplexen Technik moderner Fahrräder beherrscht. Ist er fähig, die notwendigen Wartungsmaßnahmen durchzuführen, z. B. Nachjustierungen der Bremsen, Gangschaltung, Federung oder Beleuchtung? Bei unsachgemäßer Aufbewahrung des Rades ist es nämlich in wenigen Monaten nicht mehr verkehrstüchtig oder fahrbereit. Diese Themen hat der Ökumenische Unterstützerkreis Tutzing für Asylbewerber analysiert. Dabei wurden sowohl Missstände festgestellt als auch unverzichtbare Verbesserungen besprochen, die schrittweise eingeführt werden sollen. Es geht um Instandsetzung, Komplettierung, Verkehrssicherheit der Räder und eine gerechte Weitergabe zur Nutzung an die Bedürftigen. Ferner braucht es dringend eine Unterweisung in

die Bedienung der Radtechnik, Überprüfung des Radfahrkönnens, Vermittlung der Vorschriften aus der Straßenverkehrsordnung. All das setzt voraus, dass zukünftig keine Räder mehr direkt an die Asylbewerber übergeben werden, sondern ausschließlich an die Zuständigen des Unterstützerkreises.

Wenn Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger in Tutzing, ein Fahrrad spenden wollen, melden Sie es bitte an eines unserer Pfarrbüros in Tutzing:

St. Joseph: 08158 993333, oder Christuskirche: 08158 8005, oder bei Heiner Haack. (08158 8761).

Wir bemühen uns auch um die Radüberführung.

Der Unterstützerkreis bietet demnächst in einer Garage des Rückgebäudes im Andechser Hof eine ständige Fahrradwerkstatt an. Auch dort können nach Absprache Fahrräder oder Materialspenden (Werkzeuge, Pflegemittel, Ersatzteile, Zubehör etc.), vorzugsweise samstags, abgegeben werden. Wir können fast alles ums Fahrrad gebrauchen, auch kaputte Fahrräder zum Ausschlichten.

Unser Tutzinger Fahrradspezialist, Dillitzer, steht voll hinter dem Gedanken „Hilfe zur Selbsthilfe“ bei den Asylbewerbern und unterstützt uns vorbildlich mit Rat und Gebrauchsmaterial.

Es ist für uns selbstverständlich, dass wir mit den gespendeten Rädern auch bedürftigen Tutzinger Familien gleichrangig helfen möchten. In der Fahrradwerkstatt werden wir hoch motivierte Asylbewerber anleiten (u. a. mit Lehrvideos), um für den Eigenbedarf alle anfallenden Tätigkeiten rund um das Fahrrad möglichst nach hiesigem Stand der Technik zu erledigen.

Die Asylbewerber brennen darauf, neben den intensiven Deutschkursen in ihrer Freizeit einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen zu können, die nebenbei als Wichtigstes ihr Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl steigert.


Geldspenden mit dem Verwendungszweck „Fahrradwerkstatt“ dürfen nur an die Spendenkonten der Kirchengemeinden zugunsten der Asylhilfe Tutzing gehen, auch wegen einer Spendenquittung: Evang. Kirchengemeinde Tutzing: BIC: BYLADEM1KMS, IBAN: DE 21 7025 0150 0010 5808 19; oder Kath. Kirchenstiftung St. Joseph: BIC: BYLADEM1KMS, IBAN: DE09 7025 0150 0017 2467 78.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung, praktisch, materiell oder finanziell. Verantwortlich für Fahrradfragen im Ökumenischen Unterstützerkreis Tutzing.

Heiner Haack

Bäckerei - Konditorei
Cafe Nikolaus Reis
Filiale Tutzing
Marienstraße 2a
Tel. 08158/918124
www.baecckerei-reis.de

Bäckwaren aus Argelsried



Bäckerei - Konditorei
REIS
Seit 1903

Kuchen, Torten, Brot & Gebäck aus Argelsried.

Unsere Backwaren werden traditionell auf handwerkliche Art hergestellt.

Mo. - Sa. 7:00 - 18:00 Uhr
So. + Feiert. 8:00 - 18:00 Uhr

TUTZINGER SZENE

Neue Eltern-Kind-Gruppe für Kinder ab einem Jahr

Der Eltern-Kind-Programm e.V. bietet ab Oktober 2015 für alle Familien eine neue Gruppe in Tutzing im Roncallihaus an. Mit viel Spaß und Freude sollen die Kinder von Anfang an gefördert werden. Durch Freude an Bewegung, kreativem Umgang mit Farben und Naturmaterialien, Musizieren, Singen, Kreis- und Fingerspiele und durch gemeinsames Erle-



Im gemeinsamen Spiel die Welt entdecken

ben mit anderen Kindern und Eltern. Die ausgebildete Gruppenleiterin ermöglicht den Kindern in einem überschaubaren Rahmen, erste Erfahrungen mit anderen Kindern zu sammeln und die Welt mit allen Sinnen zu entdecken. Die unterschiedlichen Aktivitäten sind auf den Entwicklungsstand der Kinder abgestimmt und geben Ideen und Anregungen für das alltägliche Familienleben. Nach der gemeinsamen Aktion haben die Mütter/Väter die Möglichkeit zum Elterngespräch. Sie können mit anderen Eltern Erfahrungen austauschen, Kontakte knüpfen und Schwierigkeiten, Ängste und Erwartungen der Eltern und Kinder reflektieren. Interessierte können sich ab sofort für die Eltern-Kind-Gruppe anmelden. Anmeldung und Informationen: Eltern Kind Programm e.V., Mitterweg 34, 82131 Stockdorf Telefon 089/857 11 12, Telefax 089/856 14 33, www.ekp.de, info@ekp.de



Carola Kemme

Mei, bin I froh wenn endlich wieder Weihnacht is!

Richter's Pavillon
Thomas Richter
- Raumausstatter -
Werkstatt für schönes Wohnen

Hauptstraße 37 · Pavillon · 82327 Tutzing
Tel. 0 81 58-90 69 55 · info@richters-pavillon.de

Rasende Schere
Birgit Kühn
mobile Friseurmeisterin
seit bald 20 Jahren

Termine von Montag bis Freitag nach Vereinbarung.
Ich freue mich auf Ihren Anruf! Tel.: 0177-2684466

INDIEN - von Küste zu Küste. erleben Sie es selbst. Vorfreude macht Ihnen: **Andreas Pröve, live!**



Jedes Jahr brechen Millionen Gläubige auf, um ihren Göttern die Ehre zu erweisen. Barfuß, auf glühenden Kohlen und Nagelbrettern kommen sie um zu leiden, zu entbehren, zu büßen und zu opfern.

Andreas Pröve hat sich mit ihnen auf die mühsame Reise gemacht, entdeckt hat er ein völlig neues Bild von Indien und seinen Menschen. Entstanden ist eine spannende Geschichte von Göttern und Gurus, von Mythen und Abenteuern, von einem uns so fremden Land. Dokumentiert mit berauschenden Bildern. Seien Sie gespannt auf seinen Bericht und seine Erlebnisse!

Am 13.Okt.2015 um 18³⁰ Uhr in Starnberg

Informationen in Ihrer Reiseagentur oder unter: sta-ag.de

Veranstaltung verpasst? Lust Indien selbst zu erleben?
Beratung und Buchung für Reisen nach Indien in Ihrer

Hauptstraße 52
82327 Tutzing
T. 08158-2595-0
tzg@sta-ag.de
www.sta-ag.de

Reiseagentur Tutzing
 Lufthansa
City Center
Ihr Reisebüro. Weltweit.

Wir retten Wertvolles

DDM
MEDIEN
PARTNER

Werner Huber
Boeckelerstr. 5
82327 Tutzing
Tel.: 08158 - 905 44 84
Fax: 08158 - 906 12 95
ddm-partner@t-online.de

Aus der Tschernobyl Katastrophen-Hilfe wird Zusammenarbeit

Sie sind das beste Beispiel für gute Zusammenarbeit von Hilfsorganisationen im Landkreis. Die Fortschritt gGmbH aus Niederpöcking unterstützt die Tschernobyl-Hilfe aus Tutzing seit gut zehn Jahren.



Helfer und Helferinnen für behinderte Kinder aus Weißrussland

Was 1993 als Hilfe für Kinder mit strahlenbedingter Leukämie aus Weißrussland begann, dürfen jetzt körperlich behinderte Kinder genießen. Dank dem unermüdlichen Engagement der Tschernobyl-Hilfe Tutzing und den Spendern verbringen jedes Jahr Mädchen und Buben aus Weißrussland mit ihren Müttern drei Wochen Sommerferien in Magnetsried und Bernried. (Siehe Seite 26)

In diesem Jahr sind neun Kinder und sieben Mütter zu Gast. Unter ihnen der 14-jährige Artsem und die 8-jährige Anastasiya. Artsem leidet an einer Tetraparesen Spastik (eine Form der Spastik) und verbringt schon seit mehreren Jahren seine Ferien in Bayern. In dieser Zeit besucht er einen Tag die Kon-

duktive Tagesstätte von FortSchrift. Dort freut sich in diesem Jahr die Tagesstätten-Leiterin, Magdolna Hauszknecht auf Artsem und Anastasiya. Sie spricht mit ihnen, fragt die Kinder wie es ihnen geht und zeigt ihnen Übungen und Aufgaben, die sie dann Zuhause machen können. „Für Artsem ist es in seinem Alter wichtig, dass er von seiner Mutter unabhängig wird und die Eigenverantwortung für seinen Körper übernimmt“, erklärt die Diplom Konduktorin. Deshalb hat sie in diesem Jahr viel mit ihm alleine gearbeitet – ohne seine Mutter.

„Frau Hauszknecht hat unendlich Geduld und begleitet die Kinder sehr liebevoll“, lobt Gabi Wunderwald von der Tschernobyl-Hilfe die wertvolle Unterstützung aus Niederpöcking. „Die Therapie bei FortSchrift motiviert und ermutigt die Kinder, am Ball zu bleiben“, ergänzt Wunderwald. Gemeinsam mit Magdolna Hauszknecht kümmert sie sich auch um neue Hilfsmittel.

Dabei wird sie unter anderen von Orthopädietechnikern aus der Gegend unterstützt. Im vergangenen Jahr hat Anastasiya gebrauchte aber gut erhaltene Therapieschuhe bekommen, die ihr auch diesen Sommer noch helfen. Während der drei Wochen leiht die FortSchrift gGmbH den weißrussischen Kindern bei Bedarf Buggys, Rollstühle oder andere Hilfsmittel aus. Diese erleichtern den Mädchen und Buben sowie den Müttern die Ausflüge in die Umgebung.

„Als unsere Zusammenarbeit begann, hat die Tschernobyl-Hilfe drei Therapietage bei uns gebucht“, erinnert sich Magdolna Hauszknecht. Inzwischen sind die Beratung und die Hilfsmittel für die Weißrussischen Kinder gratis. „Ich bewundere die ausdauernde Arbeit der Tschernobyl-Hilfe aus Tutzing“, gibt die FortSchrift Tagesstätten-Leiterin das anerkennende Lob an die Tschernobyl-Hilfe zurück.

Verena Fahrion

EINBAUMÖBEL AUF MASS

schreinerei schäfer

www.tutzinger-schreinerei.de heinrich-vogel-str. 3 82327 tutzing 0 81 58 / 98 16

„vorsorgen“
Soll ich vorsorgen?

Für diese und alle anderen Fragen stehen wir Ihnen kompetent zur Seite.

ZIRNGIBL
Bestattungen

Ihr Ansprechpartner in allen Bestattungsfragen:
Tel: **081 58/6342**
Greinwaldstr. 13, 82327 Tutzing

Filialen in Starnberg, Weilheim, Dießen a. A., Gauting & Wolfratshausen
24 Stunden erreichbar! | www.zirngibl-bestattungen.de | info@zirngibl-bestattungen.de

TUTZINGER SZENE

Förderverein hilft bei technischer Ausstattung

Der Förderverein der Grund- und Mittelschule e.V. ist ein gemeinnütziger Verein in Tutzing. Er hat die Aufgabe, die Erziehung der Schüler an der Volksschule Tutzing zu fördern. In diesem Zusammenhang schafft der FVT Unterrichtsmittel an, ermöglicht spezielle Lehrerfortbildungen und unterstützt die schulische Erziehung der Kinder durch schulbegleitende Veranstaltungen. Darüber hinaus organisiert der FVT Informationsveranstaltungen für Eltern und unterstützt in anonymer Form bedürftige Familien bei Klassenfahrten und Aufenthalten im Schullandheim.



Freude an der Grund- und Mittelschule über neue Technik

Der Vorstand des Fördervereins der Grund- und Mittelschule e.V. hat noch rechtzeitig zum Schuljahresende der Tutzinger Schule einen neuen Video-Projektor gespendet. Video Projektoren unterstützen Darstellungen im Unterricht und gehören eigentlich zur Grundausrüstung einer Schule. In Tutzing hat der Förderverein, eine Initiative der Eltern und engagierter Bürgerinnen und Bürger zur Förderung ihrer Schule, mit dem Video Projektor und Werkmaterialien die Grund-Ausrüstung der Schule mit mehr als Euro 2.000 unterstützt.

Neben dieser eher unfreiwilligen Aufgabe in Vertretung eines ausreichenden Budgets des Schulträgers unterstützt der Förderverein in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat und der Schulleitung pädagogische Initiativen. In 2014 stand die Arbeit des Fördervereins unter dem Motto „Lesen“, wobei die Ausstattung der Schulbibliothek, Lesungen und ein Lesewettbewerb unterstützt werden konnten. Daneben wurden individuelle Unterstützungen in Form von Zuschüssen zu Klassenfahrten oder spezieller Förderung gegeben.

Zum Schuljahr 2014 / 2015 legte der langjährige Vorsitzende des Fördervereins Ernst Lindl sein Amt nieder. Zu seiner Nachfolgerin wurde Bettina Krause gewählt. Als weitere Mitglieder des Vorstandes wurden Dr. Karl Kolmsee und Eva Maria Gradel gewählt. Der neue Vorstand dankte Ernst Lindl für sein langjähriges Engagement. Das Arbeitsprogramm des neu gewählten Vorstandes nimmt das Motto des Vorjahres auf und wird insbesondere Veranstaltungen zum Thema „Schreiben“ initiieren und fördern. Neben den Themen Schrift und Bücher sollen die Schülerinnen und Schüler ermuntert werden, auch selbst Texte zu schreiben. Auch im Schuljahr 2015 / 2016 wird der Förderverein wieder Maß-

nahmen zur besseren Ausstattung der Schule unterstützen. Natürlich würde sich der neue Vorstand wünschen, eher pädagogische Extras statt der Grundausrüstung unterstützen zu können – die Grundausrüstung unserer Schulen bleibt Aufgabe der Gemeinde und des Freistaates. *Karl Kolmsee*

Einladung zum Tanzen

Die Westside Stompers Tutzing laden alle Interessierten am Samstag, den 17. Oktober 2015 ein in den Buttlerhof Traubing. Die Band Smile aus Tutzing spielt Live Music mit Oldies & Country. Es gibt einen Workshop mit Gerhard Spielmann aus Nassereith / Tirol. Zum Kauf stehen Western Artikel & Line Dance Outfits vom Westernmarketplace, einem Shop aus Wörgl / Tirol, bereit. Freies Tanzen und eine Tanzliste nach den Wünschen der Gäste. Der Eintritt kostet 6 Euro. Bitte bis spätestens 05.10.2015 Reservieren unter Tel. 08158 / 258258 oder www.westside-stompers.bayern *TN*

Tutzinger Kickboxer setzen sich durch

An der diesjährigen deutschen Meisterschaft im Kickboxen in Straubing trat das erste Mal der KSC Tutzing mit drei Kämpfern an. Es nahmen dort über 600 Teilnehmer in verschiedenen Gewichtsklassen und Stilrichtungen teil. Tamas Halamik belegte nach harten Kämpfen in der 70 kg Klasse den Platz 3 im Vollkontakt und den Platz 2 im Leichtkontakt und wurde deutscher Vizemeister. Kevin Mahr verlor den Finalkampf in der 75 kg Klasse sehr knapp und wurde in seiner Gewichtsklasse



Von links: Nic Plaschke, Walter Oswald, Florian Batzer, Kevin Mahr. Knieend: Tamas Halamik

Vizemeister. Pechvogel des Tages war Florian Batzer, der seinen Gegner zwar dominierte und gute Treffer landete aber dann wegen einer Verletzung ausscheiden musste. Einen besondere Ehre wurde Kevin Mahr zu teil. Bundestrainer Harald Rögner lud ihn aufgrund seiner Leistung zum Trainieren im Nationalkader nach Ebern ein. Die Trainer Nic Plaschke und Walter Oswald haben allen Grund stolz zu sein und feierten den Sieg mit ihrer erfolgreichen Mannschaft. *Walter Oswald*

»Bringt der Oktober noch Gewitter,
wird der Winter meist ein Zwitter.«

Bauernregel

JUNGES TUTZING

Marlene und Paulina, die diesen Artikel über die Biotope an unserem See geschrieben haben, mussten auf die Freigabe durch den Vortragenden warten. Daher erscheint der Bericht als Nachtrag zum Titelreport der Juliausgabe „Unser See“. (Anm. d. Red.)

Studium Generale: Die Biotope am Starnberger See

Die Teilnehmer des Studium Generale versammelten sich zum letzten Mal im Schuljahr 2014 / 15 um den Diplom-Biologen Burkhard Quinger zu begrüßen.

Quinger, der selbst das Gymnasium Tutzing besucht und im Jahr 1974 mit dem Abitur abgeschlossen hat, beschäftigt sich in erster Linie mit den Fachgebieten der Angewandten Vegetationskunde und des Angewandten Naturschutzes. Er ist (Mit)Autor mehrerer Bücher und arbeitet als freiberuflicher Gutachter, wobei er sich intensiv mit den Naturschutzgebieten Karpfenwinkel, Osterseen und Obere Isarauen südlich

rekten Umgebung des Sees verlängert und das Vorkommen seltener Flora und Fauna fördert. Besonders wohl fühlen sich am Starnberger See die schon genannte Kolbenente, außerdem der Prachtaucher und die Fluss-Seeschwalbe, denen als Fischjäger das klare Wasser und die damit verbundene große Sichttiefe des Sees die Futtersuche sehr erleichtern. Als typische Fische des Starnberger Sees sind die Seeforelle und der Saibling zu erwähnen; die seltene Mairenke besitzt in Deutschland im Starnberger See eine ihrer wichtigsten Populationen.



See-Biotope mit vielen und seltenen Arten bewohnt

von München beschäftigt. Quinger befasst sich mit vegetationsökologischen Untersuchungen zu besonders naturschutzbedeutsamen Flächen, von welchen es in der Umgebung des Starnberger Sees besonders viele gibt.

„Biotope am See – Wert und Bedeutung der unmittelbaren landschaftlichen Umgebung des Starnberger Sees für den Naturschutz und die Landschaftspflege“, so lautete das Thema des Vortrags, den der Referent zunächst mit allgemeinen Informationen über den Starnberger See eröffnete. Er ist aufgrund seiner großen mittleren Tiefe von über 53 Metern der nach dem Bodensee der wasserreichste See Deutschlands. Am tiefsten Punkt ist der Starnberger See über 127 Meter tief und damit der immerhin vierttiefste See Deutschlands nach dem Bodensee und den beiden wesentlich kleineren Gebirgsseen Walchensee und Königssee. Von seiner Fläche her gesehen ist er nach Bodensee, Müritzsee (liegt in Mecklenburg-Vorpommern), Chiemsee und Schweriner See (ebenfalls in Mecklenburg-Vorpommern) der fünftgrößte deutsche See.

Als oligotropher (nährstoffarmer) Klarwassersee bietet der Starnberger See perfekte Voraussetzungen für das Wachstum von Armeleuchteralgen, welche im Litoral (Uferzone) bei ein bis fünf Metern Wassertiefe vorkommen und eine wichtige Nahrungsgrundlage für viele Tiere wie etwa die schön gefärbte Kolbenente bilden. Wasser kann viel Wärme speichern, was wiederum die Vegetationsperiode in der di-



Zu den besonderen Pflanzenarten in den Biotopen in der unmittelbaren Seeumgebung gehört unter anderem eine der seltensten heimischen Orchideenarten, nämlich die Sommer-Drehwurz. Aber auch das seltene, gegen Nährstoffeinträge wie Nitrat und Phosphat empfindliche Schneidried und die Lorbeer-Weide sind erwähnenswert.

Der Erhalt solch seltener, teils sogar bedrohter Arten am Starnberger See für die Zukunft sollte unbedingt gewährleistet werden.

Die Biotope sind nicht nur Refugien vieler seltener Arten, sondern sie erfreuen auch an der Natur interessierte Einheimische wie auch Besucher des Gebietes. Um den Wert der landschaftlichen Umgebung des Starnberger See zutreffend zu ermessen, dürfen die zur Blütenzeit bunten Wiesen, wie es sie beispielsweise im Höhenrieder Park und entlang des Seeufers im Bernrieder Park gibt, nicht unerwähnt bleiben. Dasselbe gilt für die mit ihren Baum-Beständen wunderschönen, öffentlich zugänglichen Parkanlagen wie z.B. den Feldafinger Lenné-Park und die Parkanlage am Possenhofener Schloss, heute vielen Liebhabern des Starnberger Sees unter der Bezeichnung „Paradies“ bekannt.

Ein herzliches Dankeschön an Burkhard Quinger, der sich die Zeit genommen hat, den Teilnehmern am Studium Generale die ökologischen und ästhetischen Werte der Biotope am Starnberger See näher zu bringen.

Marlene Wöll, Paulina Gercken

TUTZINGER SZENE

Waldkindergarten Feldafing auf Entdeckertour

Dank Unterstützung durch die Bürgerstiftung Starnberg sowie Spenden aus dem Umfeld des Waldkindergartens, konnten die beiden Gruppen des Waldkindergartens Feldafing e.V. diesen Sommer im Juli auf Forschungstage gehen, in das Naturschutzgebiet rund um den Eizenberger Weiher bei Penzberg und auf einer Wiese am Gut Rösslberg bei Die-mendorf.

Mit Rucksack und Zelt bepackt erlebten an die 27 Kinder zwischen drei und sechs Jahre alt, zwei wunderschöne Sommerabende in der Natur. An den Ufernahen Bereichen des Eizenberger Weihers entdeckten sie etliche Wasserpflanzen wie Teichrose, Wasserlinse, Schilf und Pfeilkraut. Auch an Käfern, Larven und sonstigem Wassergetier gab es Einiges



Naturerfahrungen bei Tag und bei Nacht als Wissensabenteurer

zu bestaunen. Am eindrucksvollsten waren wohl die Rotfedern und die großen Spiegelkarpfen, die fast in Greifweite kamen. An einer Bachschleife unterhalb von Gut Rösslberg beobachteten die Kinder eine große tigerartige Libelle.

Fliegend legte sie Ei um Ei in den Schlamm des Ufers, indem sie ihr Unterleib immer wieder kurz eintauchte. Davon inspiriert, legten sich die Kinder dann selbst in den Schlamm und beschmierten sich gegenseitig mit etlichen Schlamm-packungen. Das Eintauchen in den kalten Bach, um den Schlamm wieder abzuwaschen, fiel einigen Kindern allerdings schwer.

Dann brach die Nacht ein und zu den Klängen einer Gitarre am Lagerfeuer stärkten sich die kleinen Entdecker mit Stockbrot und Würstchen bevor es zur Nachtwanderung weiterging. Dunkle Büsche und die Geräusche der Tierwelt im nächtlichen Wald erregten die Aufmerksamkeit der Kinder. Es war ein Kampf gegen die Angst und die Ungewissheit.

Doch die Erzieher konnten die Kinder beruhigen und sie schließlich überzeugen die Taschenlampen auszuschalten. Bei Vollmond, ohne zusätzliches Licht, sieht man besser.

Die Begeisterung der Kinder war nicht mehr zu bremsen, als sich der klare Sternenhimmel über sie erstreckte und die ersten Glühwürmchen auftauchten. Erst gegen elf Uhr verkrochen sich die Kleinen nach und nach in ihre Zelte, bis um Mitternacht auch der letzte zur Ruhe kam. *Lisa Meier*

Sonderpreis für Ausstellung über Ersten Weltkrieg

„Wir feiern heute die Auszeichnung für ein bemerkenswertes kulturelles Projekt.“ Mit diesen Worten gratulierte die Tutzinger Kulturreferentin Brigitte Grande dem Gymnasium Tutzing zum Landespreis „Erinnerungszeichen“ des Bayerischen Kultusministeriums.

Schülerinnen und Schüler des P-Seminars „Kulturmanagement“ unter Federführung der Lehrerin Margit Kleber hatten im Frühjahr 2015 im Ortsmuseum eine Ausstellung „Vom Jubel zur Trauer - Erster Weltkrieg und seine Auswirkungen auf Tutzing“ erstellt und ein Begleitprogramm gestaltet. Im Juli bedankten sich die Gymnasiasten bei Leihgebern, Gemeinde, Elternbeirat, Direktorium und den Lehrkräften Andrea Kramer (Geschichtskurs) sowie dem Französisch Kurs



Dîner en blanc: Lehrerin Margit Kleber (2. v.l.) und Schüler des P-Seminars

Foto: AP

von Teresa von Lerchenhorst mit einem „Dîner en blanc“. Bereits ein paar Wochen vorher durfte eine Schülerdelegation zum Festakt mit Landtagspräsidentin Barbara Stamm und Staatsminister Ludwig Spaenle in den Landtag (wir berichteten in TN 8/9). Dem Laudator Andreas Kuhn vom Haus der Bayerischen Geschichte gefiel besonders die „Arbeit im und mit dem Ortsmuseum“. Sie sei nämlich ein wunderbares Beispiel für die Attraktivität und Lebendigkeit von Ausstellungen und Museen.

Auch haben die zahlreichen Veranstaltungen rund um die Ausstellung, wie beispielsweise die Lesung mit Josef Bierbichler, die „Schule und ganz Tutzing bereichert“. Auch Schulleiter Bruno Habersetzer würdigte das Engagement aller Beteiligten vor den rund 60 geladenen Gästen, die an schönen, weiß gedeckten Tafeln in der Aula des Gymnasiums Platz genommen hatten. Zudem versicherte er, dass die 400 Euro Preisgeld „noch nicht verbraten“ wurden. Zu Cidre aus der Bretagne servierten die weiß gekleideten Schüler, ganz nach dem Pariser Vorbild des „Dîner en blanc“, Französisch-Raffiniertes wie Ratatouille von der Melone, scharfen Tomaten-Mango Salat und Karamell-Rotweinzwiebeln. Brigitte Grande, die seit eineinhalb Jahrzehnten, nämlich seit Gründung der KinderKultur „das Feld der kulturellen Bildung bestellen darf“, freute sich besonders: „Kulturelle Bildung macht Kinder und Jugendliche stark und wie in diesem Fall leistet sie als <best practice> wertvolle Beiträge zum Kulturleben der Gemeinde.“ *AP*

Pfadfinder: In der Natur Gemeinschaft erleben

Sie sitzen am Feuer, schlafen im Zelt, spielen im Wald, tragen ein grau-, braun- oder blaufarbiges Hemd mit dem Abzeichen der Lilie und ein Halstuch. Seit mehr als 100 Jahren gibt es die Kinder- und Jugendbewegung, die inzwischen die größte der Welt ist. In ihr sind 38 Millionen Pfadfinderinnen und Pfadfinder in 216 Ländern zusammengeschlossen. Bill Gates, Günther Jauch oder Mariah Carey - sie alle sind Pfadfinder. Weil sie das klassische Abenteuer in der Gruppe bieten und dennoch mit der Zeit gehen, sind sie immer noch attraktiv.



Pfadfinderguppen verbinden Generationen im Erleben der Natur

Es ist Donnerstagnachmittag, 17 Uhr im Brunnenhof an der Kirche, Treffpunkt für die Tutzinger Pfadfinder, dem Stamm der Druiden. Lena Krois (13), Quirin Fürbeck (16) und Max Stütze (15) organisieren seit Mai dieses Jahres die Treffen der acht bis zwölfjährigen, den Wölfingen. Heute sind Franzi und Marvin dabei. Da es nicht in Strömen regnet gehen sie in den Wald. Auf dem Weg dorthin erzählt Lena, dass sie seit drei, die Jungs bereits seit acht Jahren bei den Pfadfindern dabei sind. Ihre Sippe heißt Gänseblümchen. Die Neuen, die seit dem Frühjahr dabei sind, müssen sich noch einen Namen ausdenken. „Vielleicht Eichhörnchen“, sagt Lena. Lena, Quirin und Max haben ein graufarbiges Hemd an, die Jungs auch noch ein blaues Halstuch mit hellgrünem Rand für die Jungpfadfinderstufe. In verschiedenen Verbänden wird die Kluft ergänzt durch Gürtel, Jacke und Hose. Jede Pfadfinderschaft hat seine eigene Kluft. „Wir sind im VCP“, erläutert Max. Im Wald angekommen wird ein kleines Fangspiel gemacht. Franzi und Marvin bekommen eine Aufgabe. Sie sollen einen geeigneten Platz suchen, um einen Unterschlupf aus Holz zu bauen. Dabei dürfen sie nur Stöcke oder Hölzer nehmen die am Boden liegen.

In kleinen Gruppen, in so genannten Sippen, entdecken und erfahren die Kinder Elemente der Pfadfinderarbeit. Dazu gehören zum Beispiel Feuer machen, der richtige Umgang mit Beil und Säge und das Leben mit den einfachsten Mitteln, erzählen Max und Quirin. Das ist inzwischen für viele Kinder nicht mehr vorstellbar, ein Leben ohne Fernseher, Computer, Handy oder mp3-Player. Dass es funktioniert und man auch ein Wochenende ohne Strom auskommen kann, erfahren die Kinder und Jugendlichen oft erst bei den Pfadfindern. An manchen Wochenenden und im Sommer geht es auf Fahrt, berichtet Lena, nur mit dem Rucksack und dem Nötigsten zu Fuß auf die Berghütte oder sogar ins Ausland. Aber auch große gemeinsame Lager mit Pfadfindern aus anderen Regionen sind typische Aktivitäten. Auf diesen Lagern treten sie oft auch im

Wettstreit gegeneinander an: Wer kann die Morsezeichen am schnellsten entschlüsseln, wer kennt sich in der Pflanzenwelt aus und welche Gruppe kann am besten zusammen arbeiten. Inzwischen haben alle zusammengedolcht und mit Hilfe eines Seiles ist ein passabler Unterschlupf im Wald entstanden. Max hat eine Gruppenleiterausbildung und kann im Notfall Erste Hilfe leisten. Alle drei vermitteln den Jüngeren, dass sie die Natur achten sollen. „Beim letzten Mal mussten wir Waldläuferzeichen suchen, das war toll“, sagt Franzi und fügt noch lächelnd hinzu: „Auch das Wasserstauen im Bach war prima“. Falls das Wetter mal schlecht ist kochen die Jugendlichen zusammen oder batiken T-Shirts. Im alten katholischen Pfarrsaal dürfen sie dafür einen Nebenraum nutzen. Wer Interesse hat darf gerne donnerstags, 17 Uhr, Brunnenhof Roncallihaus dazukommen und entdecken, dass Pfadfinder sein mehr ist als den richtigen „Pfad finden“.

AP

Tutzinger Schülerakademie – von Schülern für Schüler

Am 15. - 16.10.2015 findet in der Evangelischen Akademie Tutzing die „Tutzinger Schülerakademie“ statt. Sie befasst sich mit dem aktuellen Themen „Nachhaltiges Wirtschaften“. Der Tutzinger Dr. Rainer Kolmsee, Geschäftsführer von Smart-Hydro Power, Garatshausen, sorgt für begriffliche Klärung und gibt praktische Beispiele. Kennenlernen, Gruppenarbeiten, gemeinsames Essen und Live-Musik mit The Outset Band sowie das Sammeln von Ideen stehen auf dem Programm. In einer Abschlussrunde werden die Ergebnisse vorgestellt und Vereinbarungen für eine Weiterarbeit getroffen.

TN

ANTON
Leitner

Träume werden Wirklichkeit...

<p style="font-size: 1.2em; font-weight: bold;">Planen</p> <p style="font-size: 0.8em;">Schritt für Schritt Bauplanung Energieberatung</p>	<p style="font-size: 1.2em; font-weight: bold;">Bauen</p> <p style="font-size: 0.8em;">Neubau · Anbau Sanierung und Umbau Gewerbebau</p>	<p style="font-size: 1.2em; font-weight: bold;">Wohnen</p> <p style="font-size: 0.8em;">...kann so einfach sein.</p>
		

Anton Leitner GmbH | 82327 Tutzing | Tel. 0 81 58/90 76 10 | Fax 0 81 58/90 76 121
E-Mail: info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-wohnbau.de

Baumkontrolle

Wurzelstockentfernung

Hecken- und Strauchschnitt

Baumpflege und Baumfällung mit Seilklettertechnik



Baumpflege
Markus Nickel

Markus Nickel

Herrestr. 4
82327 Tutzing

Tel.: 0 81 58 - 92 26 13
Fax: 0 81 58 - 92 26 12
Mobil: 0177 - 64 60 237
Email: info@baumpflege-nickel.de
Web: www.baumpflege-nickel.de

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen im Oktober

Akademie für Politische Bildung: 9. – 11.10., „Faule Säcke“ oder Leistungsträger der Nation? Unsere Lehrer – unsere Gesellschaft; 16. – 18.10., Entgrenzter Extremismus – bedrohte Freiheit; 23. – 25.10., Nord versus Süd – west versus Ost? Alte und neue Grenzbeziehungen in der EU; 23.10., Kultur in der Akademie: Tutzinger Kulturnacht 2015; 23. – 25.10., Tutzinger Journalistenakademie: Zukunftswerkstatt Radionachrichten. Info Tel. 256-0.

Evangelische Akademie: 9., - 10.10., Stadt und Land im Fluss; 12. – 13.10., Rundum nachhaltig, Tutzinger Schülerakademie; 16. – 18.10., Paul Klee und Willi Baumeister: Struktur und Vision; 20. – 21.10., Macht Glaube Politisch?; 23. – 25.10., Kultur.Leben; 26. – 28.10., Brennpunkte Evangelischer Bildungsarbeit in Europa. Info Tel. 251-0. Tagungsprogramme an der Rezeption.

Evangelische Kirchengemeinde Tutzing und Christuskirche: (s. Kirchenmitteilungen).

Gemeinde Tutzing: 23.10., Kulturnacht Tutzing, (s. hierzu eigenes Programm).

Mitwohnaktion-Stammtisch: Di, 6.10., 19.00, „Tutzinger Hof“. Ansprechpartner: Peter Gsin, Tel. 2077.

Ortsmuseum Tutzing: (Graf- Vieregg-Str. 14, am Thomaplatz), 22.5. – 25.10., Neue Sonderausstellung: „Klein und Fein, Meisterwerke aus der Sammlung von Prof. Guido Dessauer“, Öffnungszeiten Mi, Sa u. So, 13.00 bis 17.00, Schulklassen nach Vereinbarung.

Ansprechpartner Ortsmuseum: Gernot Abend, Tel. 8120. Info Tel Ortsmuseum: 258397.

Roncallihaus – Roncalli Kultur Forum:

So, 4.10., Erntedank- und Kinderfest– Motto „Laudato si“ – Die Schöpfung bewahren

10.30, Familiengottesdienst in der St. Josephs-Kirche anschl. Kinderfest und Erntedankveranstaltung mit Informationen und Aktionen, gemeinsames Essen, Kaffee und Kuchen und vielfältiges Programm für Kinder, Zum Abschluss des Festes Tiersegnung um 16.00 Uhr im Brunnenhof.

So, 4.10., 19.00, Tutzinger Oktoberfest – Ein bunter Abend mit der Blaskapelle Traubing, der Heimatbühne und dem Liederkranz, Leitung: Lieselotte Garke.

Do, 15.10., 20.00, Vortrag von Klaus Mertes (s. Tutzinger Szene). Sa, 17.10., 20.00, Akkordeon-Konzert – Brunhilde Kiehn zeigt mit ihren Musikpartnern die vielfältigen musikalischen und technischen Möglichkeiten des Akkordeon (mit Eintritt)

Fr, 23.10., 21.00, Geistliche Musik für Gesang und Orgel „Herz, jauchze Du mit!“ im Rahmen der Tutzinger Kulturnacht, Mechtild Kiendl, Sopran, Walter Heldwein, Bariton, Helene von Rechenberg, Orgel.

Di, 27.10., 20.00, „Geschwisterkonstellation – Geschwisterbeziehung“, Vortrag von Prof. Dr. Dr. Hartmut Kasten, Entwicklungspsychologe, Frühpädagoge und Familienforscher, wissenschaftlicher Referent am Staatsinstitut für Frühpädagogik (Eintritt 6,00 Euro), In Zusammenarbeit mit dem Familiennetz Tutzing

Fr, 30.10., 19.30, „Brautbriefe – Dietrich Bonhoeffer und Maria von Wedemeyer“ Theaterstück mit Mirjana Angelina (s. Tutzinger Szene) (s. Kirchenmitteilungen).

Senioren Union: Di, 6.10., Besuch einer Käserei; 15.10., Bericht von und mit Gemeinderäten. Info Tel. 8434.

Freundeskreis Tutzinger Brahmstage: 18. Tutzinger Brahmstage 11. – 25.10.,

So, 11.10., 18.00, Musikalische Soiree um Schubert und Brahms mit Sopranistin Helena Dearing u. a., Musiksaal der Evang. Akademie;

Fr, 16.10, 19.00, Jazz Quartett Max Grosch u. Diogenes Quartett, Uraufführung einer Komposition im Rahmen von „Brahms meets Jazz“; Aula des Gymnasiums Tutzing;

So, 18.10., 19.00, Klavierabend mit Florian Uhlig, Musiksaal der Evang. Akademie;

Di, 20.10., 20.00, Galeriekonzert mit jungen Nachwuchskünstlern, Galerie Benzenberg;

So, 25.10., 11.00, Poetischer Brahmsspaziergang in der Brahmsspromenade;

So, 25.10., 19.00, Kammerkonzert mit der Mezzosopranistin Susanne Kelling und dem bekannten Henschel-Quartett, Musiksaal der Evang. Akademie.

Programm s. Flyer und www.tutzinger-brahmstage.de, Kartenvorverkauf: Für Mitglieder des Freundeskreises Tutzinger Brahmstage: KunstRäume am See, Tel. 08151/559721 oder E-Mail: www.kunstraume-am.see.de

Für Nichtmitglieder: Buchhandlung Held, Tel. 8388 oder E-Mail: www.buchhandlung-held.de

Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden sie unter: www.tutzinger.de, s. auch unter Kultur: Forum Tutzing Kultur.

Vereine im Oktober

Akademie für Politische Bildung: Info Tel. 256-0. (s. auch unter Veranstaltungen).

Altschützen Traubing: Do, 8.10., 19.00, Anfangsschießen; Jeden Do, 19.00, Schießabend, „Buttlerhof“. Info Tel. Christl Lörke 08157/2415.

Altschützen Tutzing: Mi, 7.10., 19.00, Generalversammlung, „Schützenstüberl“; Sa, 10.10., 18.00, Anfangsschießen; Mi, 14.10., ab 18.00, 1. Schießabend Saison 2015/2016; Weiterhin Übungsabende ab 20.10. jeden Dienstag von 17.00 bis 18.00; Schießabende mittwochs ab 18.00, Schießstätte „Würmseestadion“. Info Tel. 8064.

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.-„Betreutes Wohnen zu Hause“: Mo – Do, nach Terminvereinbarung mit Andrea Aulehner. Info Tel. 906859.

Angehörigenforum der Ambulanten Krankenpflege: Mi, 7.10., Angehörigentreffen, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3.; Ansprechpartner: Andrea Aulehner, Info Tel. 906859.

Anonyme Alkoholiker: So, 10.30, „Krankenhaus“. Info Tel. 089/555685.

Basketball-Club: Ansprechpartner: Klaus Feldhütter, Info Tel. 8366

Billard-Club: Fr, 20.00, Training: Clubraum, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße.

Blaskapelle Traubing: Proben Jugend, Mi, 19.00; Blaskapelle, Mi, 20.00, beide „Grundschule Traubing“.

Blaues Kreuz: Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Di, 19.30, „Evangelische Kirche Starnberg“. Info Tel. 089/332020.

Blue Notes: Proben Mo, 19.45, „Roncallihaus“.

Bridge-Club: Mo, 5. u. 19.10., 19.00 und jeden Do, 14.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 8970.

BRK: Dienstagabend, Info Tel. 9680; Lebensrettende Maßnahmen am Unfallort (für Führerscheinbewerber). Anmeldung Tel. 08151/26020; BRK-Mittagsbetreuung, Mo - Fr, 11.00 - 14.30, Greinwaldstraße 14. Info Tel. 259454.

Bürgerforum Tourismus u. Freizeit: Termine über ahseitz@web.de oder Anja Behringer Tel. 993173

Bund Naturschutz in Bayern: 13.10., 19.00, Stammtisch, „Tutzinger Keller“. Info Tel. 7344.

Caritas Trödel Laden: (s. Tutzinger Kleiderstube).

DAV: Mi, 20.00, „Tutzinger Hof“. Info Tel. 8119.

Evangelische Akademie: Info Tel. 251-0. (s. auch unter Veranstaltungen).

Familiennetz: Kontakt: Roswitha Goslich, Tel. 906944.

FC Traubing: Fitness-Gymnastik: Info Tel. 08157/922920; Fußball: Info Tel. 0171/4491383; Kinderturnen: Info Tel. 08157/900099; Tanzsportabteilung: Training Mo, 19.15 u. Do, 18.30, „Buttlerhofsaal“. Info Tel. 08151/89559.

FFW Tutzing: Di, 18.30, Übung der Jugendfeuerwehr; Di, 20.00, Übungsabend, beides „Feuerwehrgerätehaus“.

Fotogruppe Traubing: 1., 15., u. 29. 10., 20.00, Fotoabend; 10.10., Fotoralley Landsberg; 23.10., Kulturnacht Tutzing, Clubraum der Fotogruppe „Buttlerhof“ Traubing. Kontakt: Peter Christ, Info Tel. 08151/79130.

Fortbildungsakademie Refugium Beringer Park. Informationen zum Fortbildungsprogramm finden Sie unter: www.akademie-beringerpark.de und 08158-9061135, Katharina Zach.

Frauentreff: Do, 1.10., 19.00, „München wimmelt“, München, Milchkäusl im Englischen Garten, Königinstr. 6, Treffpunkt: Bahnhof Tutzing, 17.30, Abfahrt 17.44, Info u. Anmeldung: Heidi Gläsener, Tel. 2187 oder 0176/43053013; Do, 15.10., 20.00, Lesung mit Michael Lerchenberg, vom niederbayerischen Musikantenstammtisch umrahmt, Treffpunkt: Rathaus Tutzing, 19.00, Info u. Anmeldung: Andrea Behrens-Ramberg; Do, 29.10., 19.00, Einblick in die Kalligraphie, Kathrin Balling zeigt in ihrem Atelier verschiedene Schriftarten der Kalligraphie eingebunden in ihren Bildern, Treffpunkt: Rathaus Tutzing, 18.35, Abfahrt 18.45, Info u. Anmeldung: Susanne Firus, Handy 01520/2425555, susefirus@t-online.de

Gästeinformation: s. Tutzinger Förderverein für Tourismus.

GFK – Gewaltfreie Kommunikation: Mi, 7.10., Mo, 19.10., 20.00, Übungsabend, „Evang. Gemeindehaus“. Kontakt: Christina Gebauer, Tel. 992429.

Gospelchor Rock'n Water: Fr, 2., 9., 16., 23., 30.10., 18.00, Probe, „Evang. Gemeindehaus“. Info Tel. 08157/998743.

Heimatbühne: 4.10., 18.00, Stammtisch, „Tutzinger Hof“. Info Tel. 1201

Holiday Squash Club: Training, Mo, 18.00 und Fr, 17.00, beide „Sportpark Starnberg“. Info Tel. 993948.

JM Tutzing: Immer am 1. Sonntag im Monat ab 18.00, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße. Info Tel. 1364.

Junge Union: Kontakt: Karsten Thost, Info Tel. 9056260.

KAB: Di. 13.10., 19.30, Themenabend mit Petra Reiter, KAB-Sekretärin Weilheim, „Roncallihaus“. Kontakt: Monika Fries, Info Tel. 8523.

Kath. Frauenbund: Kontakt: Heike Dewitz, Tel.904894.

Kinderchor: Di, 14.15 (Klasse 1 und 2); Di, 17.15 (Klasse 3 und 4), beides „Roncallihaus“.

Kinderhaus St. Josef: Kontakt: Andrea Hassler u. das Team des Kinderhaus St. Josef, Tel. 1260, www.kikeriki-kig.de

Kinderkino: Kontakt: C. Schmidt, Info Tel. 08151/148-491.

Kirchenchor, evang.: Di, 6., 13., 20., 27.10., 19.00, „Evang. Gemeindehaus“.

Kirchenchor, kath.: Do, 20.00, „Großer Saal“. Info Tel. 993333.

Krabbelgruppe (6-24 Monate): findet zur Zeit nicht statt!

Liederkrans Tutzing: Fr, 2., 9., 16., 23., 30.10., 19.00, Chorprobe, „Musikraum Gymnasium“.

Veranstaltungen: So, 4.10., 20.00 Oktoberfest Roncallihaus, Fr, 23.10., 20.00 Beitrag zur Kulturnacht, Aula Gymnasium. Kontakt: wiltrud.wolff@t-online.de oder Tel. 907235 – Aktuelles: www.liederkrans-tutzing.de

LineDance Gruppe „Westside Stompers“: Do, 1.8., 15., 22., 29.10., 19.30, „Evang. Gemeindehaus“.

Lotushaus Tutzing (offene Übungsgruppe für Gesundheit von Körper, Herz u. Seele): Mo u. Do, 19.30, „Roncallihaus“. Info u. Anmeldung, Tel. 2996.

Meditatives Schweigen: Fr, 19.00, „Roncallihaus“, Franziskus-Kapelle. Info Tel. 0163/9214552.

Meditatives Singen: Di, 19.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 258280.

Mittagessen: Mo und Fr 11.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 906859 und Mi, 11.30, „Roncallihaus“; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 90765-0.

Modelleisenbahn Club: Do ab 17.00, Vorführungen auch für Nichtmitglieder im „Clubheim“. Info Tel. 0174/7626883.

Motorrad u. Veteranenclub: Fr, 19.30, Clubabend, „Clubheim“ in Kampberg. Info Tel. 7272.

Museumsschiff-Verein „Tutzing“: Info über Verein: Tel. 1087.

Musikschule Tutzing-Weilheim: Info Tel. 08158/2104 u. 0881/682620.

Nordic Walking: Kontakt: Claudia Streng-Otto, Info Tel. 0151/57349515.

Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe: Fr, 10.00, „Roncallihaus“.

Ökumenischer Seniorenclub Tutzing: 14.10., 14.30, Fröhliches Gedächtnistraining mit Brigitte Kienzle, „Evang. Gemeindehaus“. Kontakt: Irmengard Schwarz, Tel. 1779.

Pfadfinder Tutzing (VCP): Mo, 18.00 – 20.00, „Alter Pfarrsaal“ kath. Kirche Tutzing. Kontakt: Andreas Kersch, Info Tel. 089/21962971.

Philatelisten Club: So, 9.30, Briefmarkentausch.

Philosophiekreis: Mo, 5., 12., 19., 26.10., 19.00, „Evang. Gemeindehaus“.

Schachfreunde Starnberger See: Info Tel. 7384.

Schützengesellschaft Edelweiß Traubing: Schießsaison Oktober bis März freitags ab 18.00; Übungsstunde dienstags (ganzjährig mit wenigen Ausnahmen), 18.00, „Buttlerhof“. Kontakt Josef Schleich, Tel. 08157/3247. www.edelweisschuetzen-traubing.de

Schützengesellschaft Edelweiß: Do, 19.00, Schießabend, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstr. 1a. Info Tel. 3596.

Schützengesellschaft Immergrün: Training, Mo, 17.00, Schießabend Fr, 19.00, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstraße 1a. Info Tel. 08157/2640.

Selbsthilfegruppe „Ohrmuschel Tutzing“: Di, 20.10., 18.00, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3. Ansprechpartner: Anna Krott, Info Tel. 08105/4623, E-Mail: Anna.Krott@gmx.de

Seniorenclub Traubing: 7.10., 14.00, Kaffee u. Kuchen; 21.10., 14.00, Spielenachmittag, „Buttlerhof“ Traubing. Kontakt: Evelin Schwab, Info Tel. 08157/3611.

Senioren Union Tutzing: Kontakt: Hubert Hupfau, Info Tel. 8434.

Spülenachmittag der Senioren: Di, 15.00, „Roncallihaus“, Leitung: Christa Lederer; Do, 14.30 bis 17.00, Thelinraum „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3, Leitung: Anne Wirsching.

Sportclub Tutzing: Fitness & Tanz: Info Tel. 9518; Yoga: Info Tel. 6776.

Stockschützen-Verein: Info Tel. 8710.

Tagesbegegnungszentrum: Mo – Fr, 9.00 – 16.30, Hallbergerallee 8, Tel. 9055460, Ansprechpartner: 907650.

Tänze im Kreis: Mo, 5., 12., 19., 26.10., 10.15, „Evang. Gemeindehaus“.

Tauschring 5-Seen-Land: Info Tel. 258869.

Tennis-Club Tutzing: Info Tel. 2598-88.

Tierschutzverein: Info Tel. 3330.

Trainee 7.0 (Jugendleiterausbildung): Keine Veranstaltung im Oktober.

TSV: Fußball, Leichtathletik, Ski, Tischtennis, Turnen, Volleyball: Anmeldung Mi, 17.00-18.00, TSV-Center, Bernriederstr. 1a, Info Tel. 9873.

Tutzingener Förderverein für Tourismus: Tourismus-Büro im „Vet-terlihaus“. Info Tel. 258850, Fax 258632.

Tutzingener Gilde: Mo (14-tägig), 16.45, Kindertanzgruppe; Mo (14-tägig), 19.00, Jugendtanzgruppe. Info Tel. 7818.

Tutzingener Kleiderstube u. Caritas Trödeladen: Di, Mi., Do., 10.00-12.30 u. 14.00-17.00, Sa. 10.00-12.30, Alter Pfarrsaal, St. Joseph. Info Tel. 0151/54429285 nur zu den Öffnungszeiten!

Tutzingener Liste Vereinstreff: Jeden ersten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Gasthof „Alter Wirt“ in Traubing. Interessierte Bürger/Innen sind herzlich willkommen! Infos unter: www.tutzingener-liste.de.

Tutzing Marketing: Do, 15.10., 8.00, Unternehmer-Frühstück, „Café Höflinger“. Info Tel. 906803.

Tutzingener Ruderverein: Ansprechpartner: Andreas Borowicz, Info Tel. 0172/8642052.

Tutzingener Skatfreunde: Mi, 19.30, „Tutzingener Hof“. Info Tel. 999841.

Tutzingener Tischlein deck dich: Fr, 11.00 - 12.00, Lebensmittelausgabe, „Alter Pfarrsaal“ St. Joseph. Info Tel. 90765-0.

VdK: Fr, 16.10., 56.00, Gemütliches Beisammensein, Café Reis, Anmeldung wegen Reservierung: Klementine Rehm, Tel. 7354. (s. auch Internetauftritt: www.vdk.de/ov-tutzing).

Verschönerungsverein: Kontakt: Anita Piesch, Tel. 927813.

Veteranen- und Soldatenverein Traubing: Info Tel. 08157/925099.

Veteranen- und Soldatenverein Tutzing: So, 10.00, Stammtisch „Tutzingener Hof“. Info Tel. 6298 oder 6288.

Vitality: Info: Sonja Skok, Tel. 0177/5972147.

Warmwasser-Gymnastik: Mi, 17.05 u. 19.00, „Hotel Seeblick“, Bernried. Ansprechpartner: Gabriele Wendler-Kobinger, Info Tel. und Anmeldung 08157/4617.

Wasserwacht: Info Tel. 0173/1690350.

Weight Watchers: Di, 18.30, „Musikzimmer“ Alte Grundschule an der Greinwaldstraße. Info Tel. 08803/774398.

Weltladen Tutzing: Öffnungszeiten Mo – Sa 9.30 – 12.30, Do u. Fr 15.00 – 18.00, Greinwaldstr. 18, Info Tel. 0151/57371637.

Witwenkreis: Di, 13.10., 14.00, „Evang. Gemeindehaus“.

Bautrocknung ist unsere Stärke!

- Keller-Trockenlegung
- Bautrocknung, -heizung
- Wasserschadensanierung



Kellerprofi GmbH – 82327 Tutzing – Lange Str. 10 – Tel. 08158/6951

**METALLBAU
WALTER**

- Mast- u. Bootsbeschläge
- Edelstahlanfertigungen
- Metallbau
- Sonderanfertigungen

Eugen-Friedl-Straße 3 Telefon: 08157/9995855

82340 Feldafing Fax: 08157/9995856

Mobil: 0171/4408394 Mobil: 0176/24255976

www.gm-walter-metallbau.de

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE (Tel. 08158/993333)

		Gottesdienste
Sa	03.10. 19.00 Uhr	Abendmesse mit Segnung der Feld- und Gartenfrüchte
So	04.10.	27. Sonntag im Jahreskreis – Erntedank- und Kinderfest
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Kinderchor, anschl. Kinderfest
	16.00 Uhr	Franziskanische Segnung der Haustiere (Brunnenhof)
Mo	05.10. 19.00 Uhr	Erntedankandacht in der Marienkapelle Garatshausen
Sa	10.10. 19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	11.10.	28. Sonntag im Jahreskreis
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Gottesdienst, Thema: „Tutzing ist bunt“ anschl. Kirchenkaffee und „Tisch der Nationen“ im Brunnenhof
	10.30 Uhr	Kinderkirche
Sa	17.10. 19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	18.10.	29. Sonntag im Jahreskreis – Kirchweihfest
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Gottesdienst zum Kirchweihfest – gestaltet vom Pfarrgemeinderat „Missa Festiva von Ch. Tambling“ im Rahmen der Kirchenmusik-Tage für Neue Musik“
Sa	24.10. 19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	25.10.	Weltmissionssonntag – Tag der Weltkirche „Verkündet sein Heil von Tag zu Tag“ (Psalm 96,2)
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Dank- und Friedensgottesdienst mit den französischen Partnerschaftsgästen aus Bagnères-de-Bigorre anschl. Konzert und Gebet am Rathaus
Mi	28.10. 16.00 Uhr	Hl. Messe im Kreisaltenheim Garatshausen
Fr	30.10. 20.00 Uhr	Ökumenisches Taizé-Gebet (Klosterkirche)
Sa	31.10. 20.00 Uhr	Vorabendmesse
So	01.11.	Hochfest Allerheiligen
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Festgottesdienst – „Festliche Musik für Orgel und Orchester“
	14.00 Uhr	Österliche Andacht anschl. Segnung und Gedenken in den vier Friedhöfen

In der Regel finden zusätzlich folgende Gottesdienste statt

(Änderungen sind möglich – bitte entnehmen Sie diese dem wöchentlich erscheinenden Kirchenanzeiger):

St. Joseph wöchentlich:

Dienstag 16.00 Uhr Rosenkranz

Samstag 18.30 Uhr Rosenkranz

Klosterkirche wöchentlich:

Montag und Dienstag 17.45 Uhr Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)

Franziskuskapelle wöchentlich:

Mittwoch 9.00 Uhr Hl. Messe (außer Ferien)

St. Joseph wöchentlich:

Donnerstag 19.00 Uhr Abendmesse

Alte Kirche St. Peter und Paul:

Freitag 9.00 Uhr Hl. Messe

Höhenried Klinikkapelle:

1. und 3. Mittwoch im Monat

19.00 Uhr Abendmesse

Garatshausen Schlosskapelle wöchentlich:

Samstag 10.00 Uhr Hl. Messe oder Kommunionfeier

Die Gottesdienstzeiten in Diemendorf und Kampberg bitte dem wöchentlichen Kirchenanzeiger entnehmen.

Veranstaltungen der kath. Kirche

So	04.10.2015	11.30 Uhr	Herbst- und Kinderfest (s. Roncalli Kultur Forum)
Di	06.10.2015	20.00 Uhr	Erstkommunion-Elternabend „Hinführung zur Eucharistie“
Do	08.10.2015	7.30 Uhr	Wallfahrt nach Altötting (Anmeldung im Pfarrbüro, 993333) Gottesdienst um 11.00 Uhr in St. Konrad
Fr-Sa	09.-10.10.2015		Second-Hand-Shop für Herbst- und Winter-Kinderkleidung mit Kaffee und Kuchenangebot (nur am Freitag)
So	11.10.2015	11.30 Uhr	„Tisch der Nationen“ – die Vielfalt Tutzinger Menschen (s. Tutzinger Szene)
Mi	14.10.2015	20.00 Uhr	„GeistReich“ – Offenes Glaubensgespräch
Sa	24.10.2015	09.00–16.30 Uhr	Religiöser Bildungstag für KommunionhelferInnen „Aus dem Reichtum des Lebens Christi schöpfen“ P. Rupert Mayer SJ – der Zeuge und Diener Jesu Christi
So	25.10.2015	11.30 Uhr	Sonntag der Weltmission „Verkündet sein heil von Tag zu Tag“ nach den Gottesdiensten gemeinsames Mittagessen im Roncallihaus, Aktionen, Informationen zum Beispielland Tansania, aus der Weltkirche und zum Fairen Welthandel
Di	27.10.2015	18.50 Uhr	Treffen der Lektoren und KommunionhelferInnen
Mi	28.10.2015	19.30 Uhr	Gemeinsames Treffen des evangelischen Kirchenvorstandes mit dem katholischen Pfarrgemeinderat

Senioren 65+ - „Schwung im Alltag“

Do	01.10.	15.30 Uhr	„Freude am Singen“
Mo	05.10.	15.30 Uhr	Gemeinsamer Kinobesuch (KurTheater)
Mo	12.10.	15.30 Uhr	Seniorengymnastik
Mi	14.10.	9.00 Uhr	„Betend in den Tag“ – Gottesdienst mit anschl. Frühstück
So	18.10.	11.30 Uhr	„Der besondere Sonntag“ – gemeinsames Mittagessen in örtlicher Gastwirtschaft
Mo	26.10.	15.30 Uhr	Seniorengymnastik

KATH. PFARRAMT

MARIAE GEBURT TRAUBING (Tel. 08157/1258)

Gottesdienste im August

Fr	02.10.	17.00 Uhr	Oktoberrosenkranz
So	04.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe zum Erntedankfest
Mi	07.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	09.10.	17.00 Uhr	Oktoberrosenkranz
So	11.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	14.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	16.10.	17.00 Uhr	Oktoberrosenkranz
So	18.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	21.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	23.10.	17.00 Uhr	Oktoberrosenkranz
So	25.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	28.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	30.10.	16.00 Uhr	Oktoberrosenkranz



EVANGELISCHE KIRCHE (Tel. 08158/8005)

Gottesdienste im August	
So 4.10.	9.00 Erntedankfest Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, Klosterkapelle (Diakon i. R. Hermann Koller)
	10.15 Familien-Gottesdienst mit Abendmahl in Tutzing, St. Peter und Paul (Pfarrerinnen Ulrike Wilhelm und Team)
So 11.10.	9.00 Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrerinnen Ulrike Wilhelm) anschließend ökum. Kirchenkaffee (Torbogenhalle)
	10.15 Gottesdienst in Tutzing, St. Peter und Paul (Pfarrerinnen Ulrike Wilhelm)
Mi 14.10.	15.30 Gottesdienst im Altenheim Garatshausen (Pfarrerinnen Ulrike Wilhelm)
	19.15 Gottesdienst mit Abendmahl, Klinkkapelle Höhenried (Pfarrerinnen Susanne Rübiger)
Do 15.10.	16.00 Gottesdienst im Krankenhaus Tutzing (Pfarrerinnen Ulrike Wilhelm)
Fr 16.10.	19.30 Feierabend – Abendgebet mit Liedern aus Taizé und anschließendem Gedankenaustausch zu einem Bibeltext
So 18.10.	9.00 Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrerinnen Dorothee Geißlinger-Henckel)
	10.15 Gottesdienst in Tutzing, St. Peter und Paul (Pfarrerinnen Dorothee Geißlinger-Henckel) mit Kinderkirche „KUNTERBUNT“
So 25.10.	9.00 Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrerinnen Ulrike Wilhelm)
	10.15 Gottesdienst in Tutzing, St. Peter und Paul (Pfarrerinnen Ulrike Wilhelm)
Mi 28.10.	19.15 Gottesdienst mit Abendmahl, Klinkkapelle Höhenried (Pfarrerinnen Susanne Rübiger)
Fr 30.10.	20.00 Ökum. Taizé-Gebet, Klosterkapelle Tutzing

Veranstaltungen der Evang. Kirchengemeinde Tutzing / Bernried

Fr 9.10	Abfahrt Konfirmandenfreizeit in Riederau – bis 11.10.2015
Mi 14.10.	14.30 Ökum. Seniorenclub (Evang. Gemeindehaus)
	20.00 Fröhliches Gedächtnistraining mit Brigitte Kienzle
Fr 23.10.	18.00 Öffentliche Kirchenvorstandssitzung
	19.00 KulturNacht Tutzing
	21.00 Veranstaltungen in unserem Gemeindehaus: High Sierra Makaruli (weitere Programmpunkte entnehmen Sie bitte dem ausliegenden Flyer)
Mi 28.10.	20.00 Gemeinsame Sitzung Kath. Pfarrgemeinderat und Evang. Kirchenvorstand

Anstriche	Gerüstbau
Tapeten	Teppichreinigung
Bodenbeläge	Vollwärmeschutz

Malerbetrieb Gerhard Matz GmbH

Primelweg 3, Kampberg
Tel.: 08158/2630 Fax: 08158/9717
Mobil: 0171 171 42 99 E-Mail: matz.gerhard@t-online.de





**Unser Anspruch:
Für jeden die
passende Finanz-
lösung.**

Filiale Tutzing
Hauptstraße 33, 82327 Tutzing
Tel. 08158 9296-6800
www.muenchner-bank.de



Ihre Bank.
Münchner Bank

Was kann
ich für Sie
tun?

Werner Roan, Filialleiter

Schreinerei



Ulrich Bürkner
Schreinermeister
Gepr. Restaurator

Midgardstr. 1a
82327 Tutzing

Tel. 081 58 / 83 18
Fax 081 58 / 90 40 72

Möbelbau • Reparaturen • Restaurierung

**Ist die Heizung oder das WC defekt
oder mal eine Rohrleitung leak,
dann geh ' zu Keller,
denn von dort kommt der Reparaturdienst schneller**

Ihr Partner für alle Heizungs- und San.-Arbeiten



**ELEKTRO · SPENGLEREI · SANITÄR
SOLAR · HEIZUNG · EDWIN KELLER**



**GREINWALDSTR. 11 · 82327 TUTZING · TELEFON 081 58 / 15 66
www.heizung-sanitaer-solaranlagen.de**



Markus Loth
Kreuzbergstraße 1
82407 Weienbach / Haunshofen

Telefon: 08158 / 903 700
E-Mail: mail@maler-loth.de
Web: www.maler-loth.de



Malermeister

M. Loth

gestaltet · renoviert · saniert

Leserbriefe

TN 7 / Zur Parksituation in Tutzing

Als ich diese Woche morgens zum Zahnarzttermin vom Gröberweg zu Fuß auf dem linken Bürgersteig stadteinwärts lief, stand nach dem Café Höflinger, gerade dort wo der Bürgersteig besonders schmal ist- ein Auto mit Starnberger Kennzeichen auf dem Bürgersteig geparkt. Eine ältere Dame kam mir entgegen, sie musste mit ihrem Gehgestell auf die Straße ausweichen um weiter zu kommen. Ein „Herr“ saß im Auto und telefonierte mit seinem Handy. Als ich an seiner Autoscheibe anklopfte und ihn darauf aufmerksam machte, er behindere die Fußgänger, kam seine Antwort: „Hast Du sonst keine Probleme???“

Ich habe dann, nachdem er immer noch nicht wegfuhr, meine Kamera genommen und Bilder vom Nummernschild, Auto usw. gemacht. Erst dann fuhr er weiter. Unsere Bürgersteige in Tutzing sind eh nicht die besten und wenn die jetzt auch noch als Parkplätze benutzt werden, wie bereits in München-Schwabing z.B., kann man in Tutzing wohl nur noch das Auto nehmen!!!

Harry Rözer
Gröberweg 3, Tutzing

TN 8 / 9

Liebe Redaktion der Tutzinger Nachrichten,
was ist denn passiert bei der Gestaltung des Titelblatts der Sommerausgabe? Da vergeht einem ja der Appetit aufs Lesen- und aufs Essen erst recht. Nichts für ungut, doch ich empfehle einen Anfängerkurs in digitaler Bildgestaltung... Beste Grüße von Ihrer langjährigen Leserin Luise Lehmann

Liebe Redaktion der Tutzinger Nachrichten,
als Eltern von Kindergarten Kindern der BRK Zwergeralm sehen wir oft die Asylbewerber, welche im ehemaligem Kindergartencontainer untergebracht werden. Das Thema Flüchtlinge wird nicht nur in Talk Shows und Zeitungen diskutiert, sondern ist auch bei den Tutzinger selber sehr präsent. Das Thema wird sehr kontrovers und hitzig diskutiert, aber egal ob dafür oder dagegen, kann man für alle Tutzinger sprechen, dass sowohl Angst vor dem Unbekannten, Unkenntnis und Überrumpelung häufig vorherrschen. Da wir glauben, dass man nur durch direkte Kommunikation mit den Asylbewerbern eine solche negative Stimmung entgegengetreten kann, würden wir es sehr begrüßen, wenn die Tutzinger Nachrichten einen Beitrag zu diesem Thema aufneh-

men könnten. Falls die Tutzinger die persönlichen Geschichten, wie Herkunftsland, Gründe für die Flucht, Erwartungen an Deutschland und Tutzing dieser Asylbewerber erfahren könnten, wäre dies doch schon mal ein gute Grundlage für gegenseitiges Verständnis und weitere integrative Maßnahmen. Auch würde vielleicht der eine oder andere Tutzinger seine Scheu vor dem „schwarzen Mann“ überwinden.

Die Tutzinger stehen jetzt vor der Entscheidung, wie sie mit den Asylbewerbern umgehen wollen, die für längere Zeit oder vielleicht für immer bei uns leben werden. Werden die Tutzinger sie integrieren und ihnen weiterhelfen oder werden sie sie ignorieren und ihnen misstrauen??? Der erste Weg wäre doch wirklich schöner. Welche weiteren Maßnahmen plant die Gemeinde, um die Flüchtlinge zu integrieren? Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diese Diskussion mit aufnehmen könnten.

Vielen Dank und beste Grüße,

Daniela Kohlmann



Fehlerteufel

TN 8/9 Titelbild

Das Titelbildfoto der letzten Ausgabe war nicht von Dr. E.M. Schröder und hat nichts mit ihren Fischkochbüchern zu tun. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen.

DIES und DAS

Ich bin Kingsley aus Sierra Leone und suche ein Zimmer in Tutzing oder Umgebung. Ich bin schon mehrere Jahre hier und darf in Deutschland bleiben. Ich mache eine Ausbildung und kann höchstens 300 Euro für alles zahlen. Meine Tel-Nr. ist 017679744188. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie eine Lösung für mich haben.

Reinhard Kefer
Malermeister



82327 Traubing
Andechser Str. 22
☎ 08157/900030

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

**Dachkontrolle,
-reinigung und
-reparaturen**



Gregor Müller GmbH
Zimmerei · See-Einbauten
Kampberg · Prinelweg 7
Tel. (08158) 3011-13 · E-Mail: mail@zimmereimueller.de



Schlechtleitner & Ziep
Industrie- und Holzmontagen
Kunststoff- und Holzfenster

Widdumweg 6a, 82327 Traubing
Tel. (08157) 6358
Handy 0172/8524517
schlechtleitner.ziep@t-online.de

Am Bareisl 45, 82327 Tutzing
Tel. (08158) 2792
Handy 0171/9503203
Telefax: (08158) 9767



Der Tratzinger

Der Sommer ist vorbei und der Tratzinger und sein Spezl gehen wieder an der Brahmospromenade spazieren, ohne dass sie sich über Nackerte, Müllberge, Krach und Radl-Raser ärgern müssen.

Meistens drehen sie hinterm Biergarten um, aber heute treibt es sie weiter Richtung Norden. „Des mecht i mia ja jetzt scho moi genauer oschaugn!“ raunzt der Tratzinger. „Weil jetzt siecht ma des ja erst richtig, wenn da net so vui Leit drauf umeinanderliegen.“ „Wos siecht ma? Gibt´s wos Neis? Hob i wos vapsast?“ fragt der Spezl irritiert. „Des is nix Neis, des is a ewige G´schicht und jetzt mecht i sehn, um wos da eigentlich genau geht“ antwortet der Tratzinger wenig aufschlussreich und ein bisserl grantig. Der Spezl fragt deswegen lieber nicht weiter. Aber als sie auf der kleinen Brücke oberhalb vom Nordbad, da am Klohäusl, angekommen sind und der Tratzinger abrupt stehen bleibt, da ahnt der Spezl, um was es gehen könnt: Das Vielreicher-Grundstück! „Dass a sowas überhaupts gibt! Des kann aa nur de Tutzinger passiern! Koana hat g´merkt, dass da mitten in am Gemeindegrundstück a Batzerl Privates drin is! Und dann des Ganze Gfrett mim Vakaffa und Kaffa und dem Ministranten...“ denkt der Spezl grad, da legt der Tratzinger schon los; „Konnst da du des vorstelln, dass ma wega circa 150 Quadratmeter so a Geschieß macht!?! Hinum und herum, mim Advokat, mim Notar, i woab net mit wem noo ois! Dabei hot ja des oa oder ander Wohnzimmer in Tutzing mehra Quadratmeter ois wia des Fleckerl da im Nordbad!“ „Des geht doch net um de Größ!“ sagt der Spezl wichtig. „Des geht drum, dass des Grundstück so saubleed mitten drin is und dass koana g´wusst hot, dass des gar net da Gemeinde g´hört hat! Und dass der, der wo moant, dass jetzt eahm des g´hört, dass der jetzt mitschnabeln kann. Wega de Öffnungszeiten und de Feste und so!“ „I find des grad guat, dass des mitten im Nordbad drin liegt, weil da kann doch koa anderer wos damit ofanga! Da kummt ma ja höchstens mit ara Seilbahn oder a Raketen-Abschussrampe eini oder mit ara...“ „Was spinnt denn jetzt wieder z´samm!“ bremst ihn der Spezl. „Da brauchst da du jetzt koane Gedanken macha, wia der, der wo sagt, dass eahm des g´hört, da eini kummt.“ „Ja, wem g´hört´s denn jetzt eigentlich?“ fragt der Tratzinger verwirrt. Jetzt kennt er sich nämlich allmählich gar nicht mehr aus. „I glaab, des woab koaner so genau. Eigentlich miassat ma davo ausgeh, dass ma wos, wos oam ois Erbe nimmer g´hört, net vakaffa ko. Aba vielleicht is des beim Nordbad anders“ antwortetet der Spezl. „Wiaso solltert des beim Nordbad anders sei?“ fragt der Tratzinger. „Weil da mehra anders is, ois wia wo anders. Zum Beispui de Öffnungszeiten, die nötigen Parkplätz, die Musi... oisse anders wia grad daneben.“ Dem Tratzinger bleibt der Mund offen – da muss er jetzt erst mal drüber nachdenken, was der Spezl da meint.



Einen goldenen Oktober und einen guten Start in die kältere Jahreszeit wünschen Ihnen Ihre Tutzinger Nachrichten.

Foto: M. Simon

Impressum

Tutzinger Nachrichten

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger

33. Jahrgang

www.tutzinger-nachrichten.de / facebook

Ehrenvorsitzender: Peter Gsinn

Verlag:

Redaktionsverein Tutzinger Nachrichten e.V.

Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing

1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) Elke Schmitz

elke.schmitz@tutzinger-nachrichten.de

Redaktion:

Hans-Peter Bernsdorf (HB), Hermann Buncsak, Ursula Cammerer (UC),

Ingrid Cavada (IC), Peter Gsinn (PGs), Matthias Gröschel (MGr),

Elisabeth Kolossa (EK), Heinz Klaus Mertes (HKM) Alfons Mühleck,

Anita Piesch (AP), Claus Piesch (CP), Elke Schmitz (esch), Gerd Stolp (GS),

Konrad Vollmayr (KV), Anka Schallameier (Scha).

redaktion@tutzinger-nachrichten.de (Postanschrift wie Verlag)

Anzeigen:

Roland Fritsche (verantwortlich)

Floßmannstr. 2, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387, Fax: 08807-94514

anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, www.tn-anzeigen.de

Preisliste Nr. 3 /2013w

Edition / Schlussredaktion:

M Com Consult

Bahnhofstraße 9-15, 82327 Tutzing

heinzklaus.mertes@tutzinger-nachrichten.de

Druck:

Ulenspiegel Druck GmbH & Co. KG, Birkenstraße 3, 82346 Andechs

Tel. 081 57/99759-0, Fax 081 57/99759-22, www.ulenspiegeldruck.de

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich

Erscheinungsort: 82327 Tutzing

Auflage: 6.150 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten. Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Verantwortlich für Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.

Das Geheimnis
des Erfolgs ist
Begeisterung.

LOEGER IMMOBILIEN

35 Jahre: Erfolg, Erfahrung, Zufriedenheit

info@loeger.de / Hauptstr. 57, Tutzing / Tel. 08158-3020 / www.loeger.de

Probefliegen erwünscht:

Entdecken Sie Ihr neues Wohlfühlbad!



Ihr Vaillant Kompetenzpartner



Holzhofring 22
82362 Weilheim
Tel 0881-93500
www.abele.eu

Hauptstraße 68
82327 Tutzing
08158-922580